Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
321
Kleine Anzeigen.

# Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
321
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 27. November 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 283

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Er gibt's selber zu.

Der Bahnräuber hat Heim und Angehörige in Chicago.

Kansas City, 27. Nov. Telephonisch wird aus Marshall, Mo., gemeldet:

Der Mann, welcher den sensationellen Einzel-Bahnraub bei Glasgow, Mo., verübte, hat jetzt zugestanden, daß er selber — und nicht sein Bruder — den Raubanfall an der nämlichen Stelle in der Nacht des 8. November verübt hat. Ferner leugnet er nicht mehr, daß er Claude Rumsey heißt, und daß sein Heim in Chicago ist, wo zwei Brüder und eine Schwester von ihm leben. Aber er wollte seine Chicagoer Adresse nicht angeben.

#### Der japanisch-kalif. Schulstreit

Wurde wahrscheinlich schon vor die heutige Kabinetssitzung gebracht.

Washington, D. K., 27. Nov. Hr. Metcalf, der aus Kalifornien zurückgekehrte Sekretär des Handels- und Arbeitsdepartements, kam in die heutige Kabinetssitzung mit einer großen Mappe, die, wie man vermuthet, seinen Bericht über die Aussperrung japanischer Schulkinder in San Franzisko enthält. Man glaubt, daß dieser wichtige Bericht alsbald vom Kabinet erörtert wurde.

#### Geldbuße für Zuckertrust.

Nach ungesetzlicher Verständigung über Frachtrabatte.

New York, 27. Nov. Richter Hough im Bundeskreisgericht dahier legte heute der „American Sugar Refining Co.“ eine Geldstrafe von $18,000 auf, weil sie sich ungesetzliche Frachtrabatten von der New Yorker Zentralbahn hatte bewilligen lassen.

#### Roosevelt bei der Arbeit.

Washington, D. K., 27. Nov. Von seiner Seefahrt nach Panama und Portoriko gebräunt und auf's Neue gekräftigt, war Präsident Roosevelt heute Vormittag wieder zum ersten Mal in seiner Amtsstube. Sein Sekretär Loeb überbrachte ihm eine große Menge Briefschaften, die sich während seiner Abwesenheit aufgehäuft haben, und war bis 11 Uhr Vormittags bei ihm, worauf die Kabinetssitzung zusammentrat.

Man erwartet, daß die Extrabotschaft des Präsidenten über den Panamakanal dem Kongreß erst etwa eine Woche nach dessen Zusammentritt (am Montag) zugehen wird. Dieselbe wird alle Seiten der Frage gründlich behandeln.

#### Großes Schadenfeuer.

New Britain, Konn., 27. Nov. Eine bedrohliche Feuersbrunst nöthigte heute Vormittag dazu, einen Generalalarm zu geben. Das große Gebäude des Christlichen Jungmänner-Vereins brannte nieder, und noch verschiedene andere Gebäude wurden von den, sehr rasch um sich greifenden Flammen schwer beschädigt. Verlust mehr als $100,000.

#### Noch mehr Lohnerhöhungen.

Cincinnati, 27. Nov. Die Baltimore & Ohio Southwestern-Bahn hat die Löhne ihrer Weichensteller um 4 Cents pro Stunde erhöht. Weitere Lohnerhöhungen seitens der Bahngesellschaften, deren Linien hier einlaufen, stehen bevor, und es sind diesbezügliche Konferenzen im Gang.

Amesbury, Mass., 27. Nov. In der Hamilton-Baumwollfabrik wurde angekündigt, daß wieder dieselbe Lohnskala eingeführt wird, wie vor dem November 1903. Dies bedeutet eine Lohnerhöhung um etwa 10 Prozent für alle Angestellten.

### Ausland.

#### Deutsche Reichsschuld

Ist wieder mächtig angewachsen.

Berlin, 27. Nov. Dem Reichstag wurde heute eine Denkschrift über die öffentlichen Anleihen unterbreitet, welche seit dem Jahre 1875 gemacht worden sind. Dieselbe besagt, daß die Reichsschuld am 1. Oktober d. J. rund 950 Millionen Dollars oder 3800 Millionen Mark betrug, — und ferner, daß mehr als die Hälfte dieser Summe für Armee und Flotte verwendet wurde.

#### Diner für Zoll-Unterhändler.

Berlin, 27. Nov. Hr. v. Tschirsky, der Reichsstaatssekretär des Auswärtigen, gab gestern Abend zu Ehren der amerikanischen Zolltarifkommissäre ein Diner. Es wohnten demselben auch der Reichsschatzsekretär v. Stengel, der Untersekretär des Auswärtigen von Mühlberg, der amerikanische Botschafter Tower, der amerikanische Professor Burgeß und andere hervorragende Persönlichkeiten bei.

Eine kurze, hoffnungsvoll gehaltene Ansprache des Hrn. v. Tschirsky wurde vom amerikanischen Botschafter beantwortet. Beide sprachen die Erwartung aus, daß man zu einem beiderseits befriedigenden Einverständniß gelangen werde. Es wurde auf die Gesundheit des Kaisers getrunken.

Frank H. Mason, amerikanischer Generalkonsul in Paris (welcher früher dieselbe Stelle in Berlin bekleidet hatte) ist ebenfalls hier eingetroffen, um an den Berathungen über den Zolltarif theilzunehmen.

#### Massenverschickung.

Politische Gefangene nach dem nördlichen Rußland.

Warschau, Russischpolen, 27. Nov. Während der Nacht wurden 299 politische Gefangene, welche zur Verschickung verurtheilt worden waren, von hier in einem Extrazug nach dem nördlichen Rußland gesandt.

St. Petersburg, 27. Nov. Der russische Unterrichtsminister Kaufmann hat dem Kabinet einen Plan für die Reformirung des Volkserziehungssystems Rußlands unterbreitet. Es wird zugestanden, daß die Frage nebst den Grund- und Bodenreformen die wichtigste für die Regierung ist. Dem jetzigen Programm des Unterrichtsministers zufolge soll mit der althergebrachten Erziehungspolitik gebrochen werden, welche von der Auffassung ausging, daß Bildung gleichbedeutend mit Revolution sei, und der Volksbildung alle möglichen Hindernisse in den Weg warf! Er empfiehlt, daß die Regierung die Bemühungen von Semstwos und Einzelpersonen für das Bildungswesen materiell und moralisch unterstütze und Mindestgehälter für Lehrkräfte garantire.

Auch schlägt der Minister vor, auf Staatskosten die Zahl der Ausbildungsschulen für Lehrkräfte zu erhöhen und größere Zuwendungen für dieselben zu machen.

Bezüglich der Schulen für die nicht russisch sprechende Bevölkerung macht er den Vorschlag, gegenüber der Anwendung der Muttersprache seitens der Zöglinge milde zu verfahren nur auf dem Lehren russischer Geschichte und Geographie in russischer Sprache zu bestehen.

#### Mit Papst Pius

Besprach Fürstbischof von Breslau die Polenfrage.

Rom, 27. Nov. Der Papst empfing heute in besonderer Audienz den Kardinal Kopp, Fürstbischof von Breslau. Diesem Empfang des Kardinals wird besondere Wichtigkeit beigelegt, zumal derselbe auch während des langen religiösen Kampfes zwischen Vatikan und der deutschen Regierung in den Tagen des alten Basmarck, bis zu einem gewissen Grade eine Vermittlerrolle zwischen diesen beiden Parteien spielte. Seine heutige Unterredung mit dem Papst drehte sich fast ausschließlich um die jetzige polnische Frage in Preußen. Kardinal Kopp hat in seinem Bisthum eine bedeutende Zahl Polen, die aber eine andere Haltung einnehmen, als die Polen im Bisthum des, jüngst dahingeschiedenen Msgr. Stablewski; er glaubt, daß im Schulstreit der Vatikan sich völlig neutral halten sollte, und dies ist im Großen und Ganzen auch die Ansicht der deutschen Zentrumspartei.

#### Getränke- und Opiumhandel mit Unzivilisirten.

London, 27 Nov. Im Unterhaus erwiderte der Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Grey, auf eine Frage darüber, ob die britische Regierung von den Ver. Staaten ersucht worden sei, gemeinschaftlich mit ihr einen Vorschlag an die Mächte betreffs Verhinderung des Verkaufs von Berauschungsmitteln und von Opium an unzivilisirte Bewohner der verschiedenen Welttheile zu unterbreiten:

„Es kommt der amerikanischen Regierung zu, Erklärungen über ihre Absichten zu geben, und nicht der britischen. Jedenfalls aber würde die Regierung Sr. Majestät jeden Vorschlag, welche den Konsum von Opium vermindern könnte, sympathisch ansehen.“

#### Englands Schulstreit.

London, 27. Nov. Die Lebhaftigkeit der politischen Erbitterung, welche durch die Behandlung der Schulvorlage seitens des britischen Oberhauses hervorgerufen wurde, spiegelte sich in der heutigen Nothfallssitzung des Generalausschusses der Nationalen Liberalen Föderation wider. Es wurde einstimmig eine scharfe Resolution angenommen, welche die Regierung auffordert, wirklich die Zusätze des Oberhauses zu jener Vorlage sämmtlich zu verwerfen und „das jetzige Parlament nicht zum Schluß kommen zu lassen, ohne daß endgiltig die Frage entschieden ist, ob das Oberhaus noch länger das Recht haben soll, den ausgesprochenen Willen des Volkes zu vetoiren!“

#### Neue Marokko-Unruhen.

Tanger, 27. Nov. Ein Haufe Angehörige des Angherastammes unternahm heute einen Angriff auf ein Haus vor der Stadt, welches früher von dem Zeitungskorrespondenten Walter B. Harris bewohnt wurde. Eine Abtheilung Regierungstruppen vertheidigt jetzt das Gebäude, und es wird berichtet, daß mehrere Männer getödtet, und andere verwundet worden seien. Hr. Harris hatte schon vor zwei Jahren wegen der häufigen Angriffe das Haus verlassen.

(Später:) Raisuli lieferte die Vertheidigungstruppen.

#### Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Philadelphia: Haverford nach Liverpool.
Boston: Ivernia nach Liverpool.
Neapel: Roma nach New York.
Patres: Gerty, von Triest nach New York.
Plymouth: Graf Waldersee, von Hamburg nach New York.

#### Die Fahrkartenmakler.

Bundesrichter Kohlsaat erläßt einen Einhaltsbefehl gegen sie.

Richter Kohlsaat vom Bundeskreisgericht hat heute auf Betreiben verschiedener Eisenbahn-Gesellschaften einen Einhaltsbefehl gegen sechszehn Fahrkartenmakler erlassen. Die Bestimmungen dieses Befehls werden es den Maklern unmöglich machen, ihren Geschäftsbetrieb fortzusetzen, der Richter hat aber angeordnet, daß der Befehl vorläufig noch nicht in Kraft gesetzt werden soll. Es schwebt nämlich zur Zeit vor dem Bundes-Obergerichte ein Fall, dessen Entscheidung zeigen wird, ob es für Makler statthaft ist oder nicht, mit Eisenbahnfahrkarten Handel zu treiben. Anhängig gemacht wurde dieses Verfahren in New Orleans und zwar von der Louisville & Nashville-Bahn gegen den Makler Bitterman. Bundeskreisrichter Parlange entschied gegen die Bahn, der Appellhof aber — mit 2 Stimmen gegen 1 — zu deren Gunsten. Gegen die Appellhof-Entscheidung wurde vor etwa sechs Monaten Berufung eingelegt, und bei der Wichtigkeit des Falles ist anzunehmen, daß das Bundes-Obergericht ihn außer der Reihe vornehmen wird. In der Erwartung, daß der höchste Gerichtshof des Landes die Entscheidung gegen die Makler bestätigen werde, erwirken die Bahngesellschaften schon jetzt überall Einhaltsbefehle, welche vollstreckt werden sollen, sobald die Entscheidung erfolgt, und zwar gemäß den Wünschen der Eisenbahnen. Für diese ist aber der Umstand ein sehr bedenklicher, daß sie nun schon seit 30 Jahren es mit allen ordentlichen Mitteln versuchen, den Maklern das Handwerk zu legen, daß ihnen das aber bisher nur in sehr geringem Maße gelungen ist.

Amtiren bis zum 2. Dezember.

Verschiedene Friedens- und Polizeirichter erklären, daß sie — da die Stadtgerichte erst am Montag, dem 3. Dezember, eröffnet werden — ihre Aemter noch bis zum Abend des 1. Dezember versehen würden, obgleich in dem einschlägigen Gesetz vorgesehen ist, daß die Polizei- und Friedensgerichte am 1. Dezember 1906 zu existiren aufhören sollen. Die Polizeirichter Chott und Dooley im Gericht an der Desplaines Straße haben heute verschiedene Fälle bis zum 1. Dezember vertagt, und auch der zum Stadtrichter gewählte Polizeirichter Eberhardt erklärt, er werde am 1. Dezember noch in der bisherigen Weise Gericht halten.

## Schädel zertrümmert.

### Betagter Mann bewußtlos auf der Straße aufgelesen.

#### Starb im Spital.

Seine Taschen waren leer. — Polizeiliche Untersuchung im Gange. — Stellenvermittelungsagent in Schwulitäten. — Auf schlüpfrigem Pfade.—Daiseys Abenteuer.

Auf dem Bürgersteig an Meridian, nahe Desplaines Straße liegend, wurde heute zu früher Morgenstunde ein etwa 65jähriger, ärmlich gekleideter Mann gefunden. Er war bewußtlos. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital, wo er kurz nach 5 Uhr Morgens starb. Er ist einem Schädelbruch erlegen. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, da es nicht ausgeschlossen ist, daß Raubmord vorliegt. Die Taschen des Mannes waren leer. An seiner Person wurde nichts gefunden, was über seine Verhältnisse den geringsten Aufschluß hätte geben können.

Lechzten nach Rache.

In einer Wirthschaft an S. Clark Str. wurde gestern Abend ein gewisser George Dubary von 28 Italienern thätlich angegriffen und mit dem Tode bedroht. Ihm wäre es wahrscheinlich übel ergangen, wenn nicht rechtzeitig Polizisten sich seiner angenommen und ihn in der Bezirkswache an Harrison Str. eingekäfigt hätten. Er behauptet, ein Unter-Agent der Dean'schen Stellenvermittelungsagentur, Nr. 100 Van Buren Str., zu sein.

Vor etwa 14 Tagen soll er im italienischen Viertel Arbeiter für den Süden angeworben, ihnen die dortigen Verhältnisse in den verführerischsten Farben geschildert und ihnen dauernde Beschäftigung in Aussicht gestellt haben. Es gingen 28 Opfer auf den Leim. Sie zahlten ihm je $5 Vermittelungsgebühren. Eines schönen Tages traten sie, von ihm begleitet, die Reise nach Texas in einem an einen Güterzug angehängten Wagen an. Der Zug hatte etwa 120 Meilen zurückgelegt, als Dubary sich verkrümelte. An der nächsten Haltestelle wurde der Personenwagen auf ein todtes Geleise rangirt und losgemacht. Die Reise hatte ihr Ende erreicht. Die Italiener schrieen Gewalt. Sie mußten aber schließlich froh sein, daß die Bahnverwaltung ihnen für je $2.75 die Rückreise ermöglichte. Hier angekommen machten sich die Geprellten auf die Suche nach Dubary. Sie fanden ihn in der Wirthschaft, wo er angeblich im Begriff war, wiederum Gimpel zu ködern. Daß er nicht kaltgemacht wurde, hat er, wie gesagt, nur der Polizei zu verdanken.

Erzürnte Mutter.

Frau Elisabeth Devlin, Nr. 306 Grand Ave., hat gestern die Verhaftung ihrer 15jährigen Tochter und des 22jährigen Wm. H. Johns, Nr. 325 Monroe Ave., River Forest, erwirkt. Der Jüngling wird bezichtigt, das Mädchen entführt und es im Great Western-Hotel, an Wabash Ave. und Harrison Straße, eingemiethet zu haben, bis es in Charles Williams' Kolonialwaarenhandlung, Nr. 209 Forest Ave., Oak Park, Beschäftigung fand.

Eingefangen.

Nach aufregender Hatz wurde gestern ein gewisser Steve Cowdeck dingfest gemacht und in der Bezirkswache zu Woodlawn eingesperrt. Er soll versucht haben, dem Handlungsreisenden Wm. Ryan, Nr. 6608 Monroe Str., dessen Fuhrwerk zu stehlen. Im Wagen befanden sich zwei Kassenapparate, die Ryan an Kunden abzuliefern beabsichtigte.

Ritterlich.

Aus Elgin wird berichtet, daß gestern Abend eine gewisse Daisy Baily, Nr. 590 N. Clark Str., aus einer vier Meilen östlich von Elgin gelegenen Wegschenke, in der sie wider ihren Willen festgehalten wurde, mit Hilfe von zwei jungen Männern ihre Flucht bewerkstelligt hat. Die hiesige Polizei hat ermittelt, daß Daisy in jenem Hause an Clark Str. gewohnt hatte, aber schon vor längerer Zeit verzogen ist, wohin, wußte keiner der Hausbewohner anzugeben.

## Amerikanische Rechtspflege.

Den bösen Advokatenjungen macht's Spaß, die kleine Blinde von der Quelle fernzuhalten und die Buchstaben- und Förmlichkeitenfluth auf sie los zu lassen, aber die Gerechtigkeit kommt dabei zu schaden.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Vaderland von Antwerpen; Astoria von Glasgow; Florida von Genua u.s.w.
New York: Oskar II. von Kopenhagen u. s. w.
Boston: Michigan von Liverpool.
An Sable Island vorbei: Oceanic, von Liverpool nach New York. (Donnerstag Vormittag um 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet).
Philadelphia: Noordland von Liverpool.
St. Vincent: Ammon, von Seattle und San Franzisko nach Hamburg.
San Franzisko: Siberia von asiatischen Häfen.
Gibraltar: Canopic, von Boston nach Neapel und Genua.
Neapel: Franzeska, von New York nach Venedig und Triest.
Antwerpen: Samland von New York.
Rotterdam: Potsdam von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Abgegangen.

New York: Carpathia nach Fiume; Bobic nach Liverpool; Smolensk nach Libau, Rußland (sämmtlich ohne Briefpost): Italian Prince und Sonorius nach Argentinien u. s. w.

#### Schnöde verlassen.

Probeheiraths-Theorie findet in Friedrich Berndt einen Anhänger.

Seit dem letzten Freitag, dem 13. Jahrestage seiner Verheirathung, ist Friedrich Berndt, 75 Ferdinand Ave., Harlem, spurlos verschwunden. Seine Frau ist mit ihren drei kleinen Kindern mittellos zurückgeblieben, und alle Nachforschungen nach dem vermißten Familienoberhaupt sind bisher vergeblich gewesen. Kurz vor seinem Weggang hatte Berndt mit Eifer Alles gelesen, was ihm an Artikeln über die neuerdings von Frau Parsons wieder vorgebrachte Theorie der Ehe auf Probe zugänglich war, und hatte sich als Anhänger dieser Theorie bekannt. Seine Ehe erklärte er nach dreizehnjähriger Probe für einen vollständigen Fehlschlag.

#### Am Dasein verzweifelt.

Der 51jährige Apothekergehilfe Peter Haugaard, Nr. 1648 Fulton Str., wurde heute früh von seiner Frau in seinem Bette als Leiche gefunden. Neben dem Lager lag eine Flasche, die noch einen Rest einer Säure enthielt. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Mann in einem durch Arbeitslosigkeit verursachten Anfall von Schwermuth Selbstmord begangen hat.

—Jede Schmeichelei erwartet ein Echo.

— Kasernenhofblüthe. — Unteroffizier (als einem Soldaten beim Turnen ein Pfennig aus der Tasche fällt): „Ich verbitte mir jede Geldprotzerei!“

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; heute Abend etwas kälter, Mindesttemperatur in der Nähe des Gefrierpunktes. Lebhafter Westwind.
Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Heute Abend etwas kälter.
Nieder-Michigan: Wahrscheinlich leichte Regenschauer oder Schneegestöber heute Abend und morgen.
Wiskonsin: Wahrscheinlich Schneegestöber heute Abend oder morgen. Heute Abend etwas kälter im südlichen Theil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad, Nachts 12 Uhr 40 Grad, Morgens 6 Uhr 38 Grad, Mittags 12 Uhr 39 Grad.

## Senator Tillman.

### Er traf heute Nachmittag in Chicago ein.

#### Keine Zwischenfälle.

Polizisten, Detektives, Neugierige und Photographen waren auf dem Bahnhof. — Wird heute Abend über die Einverleibung Kubas sprechen.

Senator Ben Tillman traf heute Nachmittag um 1:40 Uhr von Platteville, Wis., auf dem hiesigen Union Bahnhofe ein, um heute Abend in der Orchester-Halle einen Vortrag über die Einverleibung Kubas zum Besten des Chicago Union Hospitals zu halten. Vor und in dem Bahnhofe hatte sich eine Anzahl von Neugierigen eingefunden, in einem weiß lackirten Kraftwagen erwarteten Frau Adele J. Keeler und einige andere Damen vom Hospital die Ankunft des Senators, und ein kleines Heer von Photographen hatte in der Mitte der Straße Aufstellung genommen. Mehrere Polizisten sorgten auf der Straße und auf dem Bahnsteig für die Aufrechterhaltung der Ordnung. Neger waren, außer zwei gutgekleideten schwarzen Herren, welche Detektives zu sein schienen, nicht zu bemerken. Die Ankunft des Senators vollzog sich indessen ruhig und ohne Zwischenfälle, so daß die von Polizeichef Collins und Hilfspolizeichef Schüttler zu seinem Schutze gegen etwanige feindliche Demonstrationen getroffenen Vorsichts-Maßregeln sich als überflüssig erwiesen. Der Senator wurde von dem Damenausschuß zunächst nach dem Iroquois-Klub geleitet, wo ein Empfang stattfand.

Unter scharfer Bewachung.

Polizeichef Collins erklärte, daß Senator Tillman während seines ganzen Aufenthalts in Chicago zu seinem Schutze scharf bewacht werden würde, obwohl er, der Chef, keinen Trubel befürchte. Hilfs-Polizeichef Schüttler werde, wie bei der Ankunft am Bahnhof, so auch heute Abend in der Orchesterhalle die Schutzmannschaften kommandiren.

Forcht sich nit.

Der Senator soll heute Morgen bei der Abreise von Platteville gesagt haben, er werde sich durch keine Drohungen von seiner Rede in Chicago abhalten lassen. Die Neger würden es nicht wagen, ihn zu berühren. Er kenne sie zu gut, als daß er sich von ihnen einschüchtern lasse.

Nachdem Mayor Dunne gestern wegen der Aeußerungen Tillmans zu Gunsten der Lynchgerichte es abgelehnt hatte, den Vorsitz in der Versammlung zu führen, machte ein Negerausschuß unter Führung des Pastors A. J. Carey von der Bethel-Kirche große Anstrengungen, das Auftreten Tillmans als Redner zu verhüten. Der Ausschuß bot sogar Frau Keeler, der Finanzagentin des Union-Hospitals, und dem Direktorium eine Schenkung von $5000 für das Hospital an, wenn der Vortrag rückgängig gemacht würde, wurde aber natürlich abschlägig beschieden. Frau Keeler versprach dem Pastor nur, Senator Tillman zu ersuchen, bei seiner Rede die Rassenfrage so viel wie möglich zu vermeiden.

Für heute Abend steht ein volles Haus bevor. Bis jetzt hat die Negerbevölkerung den Rath von Pastor Carey und der anderen Negergeistlichen, sich ruhig zu verhalten, befolgt.

#### Aus dem Kriminalgericht.

Es fehlt noch immer der zwölfte Geschworene für den Shea-Prozeß.

Heute wurden wiederum 65 Kandidaten auf ihre Brauchbarkeit als Geschworene für den Shea-Prozeß geprüft, aber ausnahmslos abgelehnt. Die Geschworenenauswahl begann am 13. September. Geprüft wurden bisher 5639 Kandidaten, von denen elf würdig befunden sind, über die Angeklagten zu Gericht zu sitzen.

Die Großgeschworenen.

Die Großgeschworenen erhoben heute Nachmittag Anklagen gegen Leonard Leopold und Howard N. Nichols, die angeblichen Mörder von Frau Margaret Leslie, die im letzten Monat im Grand Palace-Hotel an N. Clark und Indiana Str., ermordet wurde.

#### Noch zwei Verurtheilungen.

Portsmouth, England, 27. Nov. Anläßlich der kürzlichen Meuterei in den Flottenbaracken wurden noch zwei Kohlenzieher verurtheilt: einer zu 6 Monaten, und zu einer zu 18 Monaten Strafhaft bei harter Arbeit.

Mehrere Andere sind noch abzuurtheilen.

— Rache.—Sie: Mit allen Deinen früheren Bekannten hältst Du gute Freundschaft, nur Deinen ehemaligen Freund Hugo Müller läßt Du links liegen, wie kommt das?—Er: Er war jener, der mir zum Heirathen zugeredet hat.

— Was daraus werden wird. — „Wird das Stück, an dem Sie jetzt arbeiten, ein Lustspiel oder eine Posse?“ — „Ich schwanke noch.“

#### Wer steckt dahinter?

Die Stromkraft des Abwasserkanals und die Edison Co.

In dem Amtslokal des Präsidenten der Abwasserbehörde kamen heute die Mitglieder dieser Behörde mit solchen des stadträthlichen Finanz-Ausschusses zusammen, um die kontraktliche Vereinbarung wegen der Lieferung von Elektrizität aus der Kraftumwandlungs-Station in Joliet an die städtischen Pumpstationen und Beleuchtungs-Anlagen zu unterzeichnen. Präsident McCormick von der Abwasser-Behörde erklärte bei dieser Gelegenheit, wahrscheinlich würde die Behörde mit der Lieferung von Elektrizität nicht vor dem 1. Mai nächsten Jahres anfangen können. Es verlaute nämlich, daß die Stadt Joliet ein Einhaltsverfahren anstrengen wolle, um es der Abwasser-Behörde womöglich verbieten zu lassen, Wasser aus dem Kanal nach der Kraftumwandlungs-Station abzuleiten. Als man sich neugierig erkundigte, was das denn zu bedeuten hätte, hieß es, die Edison Co. sei eine große Gesellschaft und man dürfte ihr wohl zutrauen, daß sie Alles aufbieten würde, um ein Konkurrenz-Unternehmen zu unterdrücken, das Kraft für $15 liefern will, welche die Edison Co. sich mit $45 bezahlen läßt.

#### Nicht bei Sinnen.

Bertha Ast wird auf ihren geistigen Zustand geprüft.

Der Anwalt Major Rossen, 877 Division Str., gab vor einiger Zeit einer gewissen Bertha Ast ein kleines Kind in Pflege und soll sich verpflichtet haben, $150 Kostgeld zu zahlen. Er zahlte aber nicht, und die Ast wurde gegen ihn klagbar. Während die Sache noch unter Verhandlung war, starb das Kind, und zwar ehe es ein halbes Jahr alt geworden war. Unter dem Gesetz wäre nun Rossen nicht gehalten gewesen, mehr als $50 an Kostgeld zu zahlen; er händigte aber dem Richter Barnes $100 für die Ast ein, und dieser Betrag ist ihr auch abgeliefert worden. Sie hat sich aber in den Kopf gesetzt, daß sie $150 hätte bekommen müssen, und daß ihr der Richter $50 vorenthalte. Sie hat den Richter schon wiederholt in seinem Amtslokal belästigt. Heute störte sie ihn dort wieder, auch stieß sie wilde Drohungen gegen ihn aus. Der Richter hält sie für geisteskrank. Er hat sie dem Countygefängniß überwiesen, wo sie jetzt ärztlich beobachtet wird.

#### Muß Strafe verbüßen.

Jurybestecher soll ins Zuchthaus gebracht werden.

Staatsanwalt Healy richtete gestern an die Kanzlei des Staatsobergerichts das Ersuchen um Uebersendung des Mandats im Falle von William Gallagher, damit Gallagher von der Polizei verhaftet werden könnte. Gallagher wurde nebst mehreren Anderen vor einigen Jahren von den Großgeschworenen angeklagt, Geschworene in Richter Woods' Gerichtshof bestochen zu haben, und wurde schuldig befunden. Er legte dann Berufung ans Obergericht ein, das aber kürzlich die Berufung verworfen hat. Der Staatsanwalt hat aus der Kanzlei den Bescheid erhalten, daß für Uebersendung des Mandats eine Gebühr von $15 zu entrichten ist, und hat das Geld eingeschickt. Gallagher wird voraussichtlich am Donnerstag verhaftet und am Samstag dem Zuchthause in Joliet übergeben werden.

#### Kein großer Andrang.

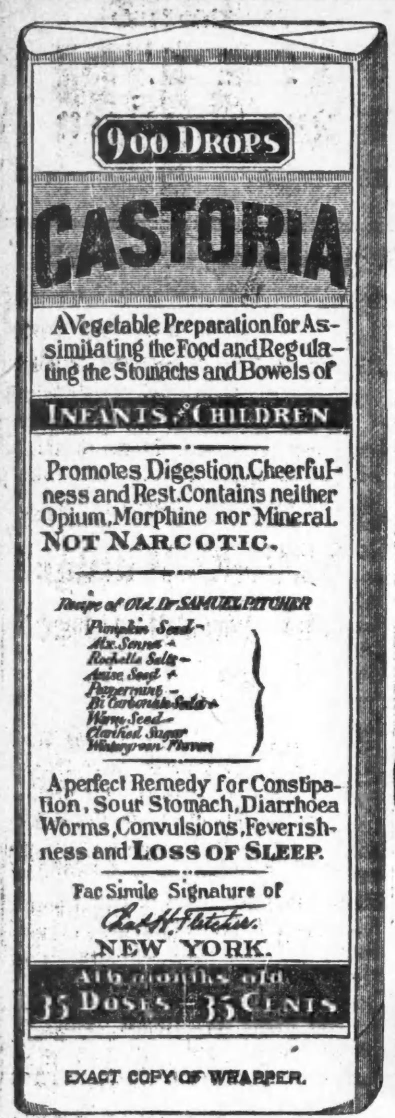
Peter Newton, Sekretär der Bundes-Zivildienstkommission, war heute sehr enttäuscht, als sich nur 39 Kandidaten zur Ablegung der Postclerksprüfung einstellten. Ihm wäre es lieber gewesen, wenn sich 600 Bewerber gemeldet hätten. Es werden zwar in Kurzem wiederum 50 Kandidaten, die den Befähigungsnachweis zu erbringen wünschen, geprüft werden, doch fehlt es, selbst wenn sie alle die Prüfung bestehen, immer noch an Leuten, um 200 zur Zeit freie Stellen zu besetzen. Die Mehrzahl der heutigen Kandidaten waren junge Leute, doch hatten sich auch drei Kriegsveteranen gemeldet.

#### Erschoß sich.

Durch Geldverluste, die er infolge unglücklicher Spekulationen erlitt, zur Verzweiflung getrieben — so wenigstens behauptet die Polizei — erschoß sich heute Vormittag gegen elf Uhr der 63jährige Martin Kein im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 392 Webster Ave. Er war verheirathet und wohnte seit langen Jahren auf der Nordseite.

— Oekonomisch. — Sie (zu ihm): „Mensch, schreibst Du aber einen Stiefel zusammen, wenn man ihn nur wenigstens anziehen könnte!“

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
321
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.




CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.


## Werner Lohsens Jugend.

Roman von Emil Kaiser.

(23. Fortsetzung.)

Diese hatte bisher die gemeinsamen Arbeiten ihres Mannes und des jungen Lithographen sehr geringschätzig betrachtet, ja, Hubert gegenüber hatte sie ihren bitteren Spott so grausam gebraucht, daß er in der heftigsten Erregung sich dazu hinreißen ließ, Werner sein Leid zu klagen. „Es ist furchtbar, wenn einer Frau jedes ideale Streben, jeder Sinn für Höheres fehlt. Nur Geld und immer wieder Geld, und Alles, was nichts Baares einbringt, ist Ueberspanntheit oder direkt Wahnsinn. Es kann einen auf die Dauer wirklich verrückt machen, wenn man das anhören muß, wie sie auf Alles herabsieht, wofür sie kein Verständniß hat. Da soll man sich aufschwingen können, wenn sich so eine an einen hängt wie Bleigewichte."

Werner erwiderte nichts, aber er glaubte auch kein Wort von alledem. Wenn er Hulda und ihren Mann verglich, so war er keinen Augenblick im Zweifel, wer hier der Mißverstandene war. Er schätzte Huberts Kenntnisse jetzt schon lange nicht mehr so hoch, wie in den ersten Tagen ihrer erneuten Bekanntschaft, dagegen erschien ihm Hulda immer eleganter, immer königlicher. Ihre reife Schönheit hatte sein junges Herz bezaubert, er war überzeugt, daß hinter dieser lichten Stirn Gedanken wohnen mußten, weit höher, als seine eigenen oder die ihres unbeholfenen Mannes.

Und diese seine Bewunderung verrieth sich in seinem Benehmen gegen die schöne Frau so offen, daß sie ihr unmöglich entgehen konnte, dabei war sie mit soviel Ehrerbietung gepaart, daß Hulda Gefallen daran finden mußte. So faßte sie eine gewisse Vorliebe für den Jüngling. Wenn sie ihren Mann mit seinen dilettantischen Bestrebungen verhöhnte, so wußte sie Werner zu entschuldigen, er sei ja nur durch Hubert dazu verleitet worden, auch müsse er mit dem Stifte sein Brot verdienen, da sei es für ihn immer eine werthvolle Uebung. Werners letzte Huldigung, daß er seinem Ideal ihre Züge verlieh, erfüllte die Tochter des Seiltänzers mit besonderem Stolz.

„Schade, daß der Kopf so klein ist", sagte sie. „Sie sollten ihn einmal größer zeichnen. Ich sitze Ihnen ganz gern Modell dazu. Soviel ich davon gehört habe, wird ein Porträt sonst doch nichts Rechtes."

Werner erröthete vor Vergnügen, aber er fand in seiner Verlegenheit kein Wort der Erwiderung.

„Nun, nur zu, seien Sie nicht so steif. Bedenken Sie sich wenigstens, das ist mein Anerbieten doch am Ende noch werth."

Der arme Junge schlug treuherzig die Augen zu ihr auf, sie leuchteten vor Glück und dankten beredter, als seine Lippen. Ueber diese kam nur ein zaghaftes: „Das ist ja viel zu schwer, das kann ich ja nicht."

„Noch nicht, wollen wir sagen. Aber wenn Sie fleißig sind, vielleicht später. Mein Versprechen haben Sie, wenn Sie es nicht ausnützen, ist es Ihre eigene Schuld."

Lange grübelte Werner über diese Worte nach, war das nicht nur Scherz gewesen, wollte sie wirklich von ihm gezeichnet sein? Ein freudiger Schreck ergriff ihn bei dieser Frage. Sollte ihm die Gunst werden, dieses herrliche Gesicht stundenlang in aller Muße anschauen zu dürfen, seine Reize ganz in sich aufzunehmen? Das Herz schlug ihm stürmisch bei solchen Gedanken, er mußte es beruhigen, damit es nicht schmerze.

Und dann befiel ihn die Angst, ob das Bild auch gelingen werde. Er hatte noch nie sich an ein Porträt gewagt. Einen Distelstrauch, eine Königskerze in jeder Linie genau nachzeichnen, das war doch am Ende nichts gegen ein weiches Frauengesicht mit seiner stolzen Anmuth. Nein, ehe er sich an das Werk wagte, wollte er sicher sein, daß es auch gelinge, hierbei durfte er keinen Mißerfolg erleiden, besser, er unterließ es ganz. Ein Versuch an einer Anderen mußte ihm zeigen, ob er das Wagniß unternehmen dürfe, und diese Andere mußte natürlich Toni sein.

Sie gab sich sicher gern dazu her, denn sie that ihm ja sonst willig jeden Gefallen. Und ihr Gesicht war gleichfalls jung und hübsch. Zeigte er sich dieser Aufgabe gewachsen, so mochte auch die größere gelingen.

Werners Liebe hatte unter der Verehrung, die er für die schöne Frau Giffels empfand, nicht gelitten, diese beiden Gefühle schienen gar nichts miteinander zu thun zu haben. Wenigstens glaubte das Werner, als am nächsten Sonntag Nachmittag Toni als Modell vor ihm saß, in ihr Schicksal ergeben, mit einem reizenden verlegenen Lächeln auf den Lippen. Vor jener stolzen Frau hatte Werner das Gefühl, als möchte er sich vor ihr zu Boden werfen, daß sie in ihrer Majestät über ihn hinwegschreite; beim Anblick dieses lieblichen Kindes stieg ihm das Begehren auf, sich neben sie zu setzen, sie in seine Arme zu schließen und heiß zu küssen wie damals im Walde.

Aber das waren Gedanken, denen er jetzt nicht nachhängen durfte, Toni war in diesem Augenblick nicht sein geliebtes Mädchen, sie war eine fremde Blume, deren Umrisse und Formen er erspähen und festhalten mußte. Sein Auge wurde scharf, sein Blick kalt und spitz. Wie Nadeln bohrte sich dieser Blick in die zarte Haut des armen Mädchens, die Scham stieg ihr heiß in die Wangen, sie konnte nicht stillhalten, wie er es verlangte, jedesmal, wenn er wieder vom Blatt zu ihr auffah, durchfuhr sie ein Beben, der Ausdruck seiner Züge war so streng, so prüfend, ganz fremd. Sie kam sich vor, als sei sie nackt, ja, noch mehr, als sei sie von Glas, und er schaue durch sie hindurch. In kindlicher Hilflosigkeit bedeckte sie endlich das erröthende Gesicht mit den Händen.

Werner war in seiner ohnehin nicht leichten Arbeit gestört; er wurde ungeduldig. „Mein Gott, kannst Du denn nicht einmal einen Augenblick still sitzen; das ist ja einfach lächerlich."

Jetzt erblaßte sie vor seiner Grobheit. Sie raffte sich zusammen und gab sich alle Mühe, unbeweglich zu bleiben und nichts zu denken. Ihr Gesicht verlor den Ausdruck, sie sah nichts mehr als glänzende Kreise und Flecken, die sich drehten und sich dehnten. Aber da rief er sie an, sie möge den Kopf ein wenig mehr neigen, und im selben Augenblick fühlte sie wieder seine tastenden Blicke auf ihrer Haut, wie die Finger eines Fremden. „Nein, nein, ich kann's nicht", rief sie, indem sie zitternd aufsprang und vor seinem Schelten davonlief.

Werner fand ihr Betragen albern, aber sie kam nicht zurück, und als er verdrießlich die wenigen Linien betrachtete, die er zu Papier gebracht hatte, da murrte er: „Geworden wäre es doch nichts, also damit ist's aus."

Giffels lebten in Bickenhoven fast ohne jeden Verkehr. Aus der Stadt besuchte sie nur zuweilen der Arzt, Dr. Opladen, ein junger Mann von zierlicher Erscheinung und gewandten Umgangsformen. Hulda schätzte ihn sehr, da er einer der angesehensten Familien der Stadt angehörte und in den Kreisen heimisch war, in denen sie so gern festen Fuß gefaßt hätte. Sie hörte nicht nur seinen ärztlichen Rath, sondern sie ließ sich auch in Geldangelegenheiten von ihm berathen, da er durch seinen Vater, den reichen Bankier Opladen, über die Aussichten der Papiere meist zuverlässige Auskunft erhalten konnte. Und in letzter Zeit, wo Hubert die Grundstücksspekulation aufgab, war ihr diese Verbindung besonders wichtig, um die frei werdenden Kapitalien wieder nutzbringend anzulegen.

Hubert, der Anfangs gleichfalls von dem Wesen des jungen Arztes bezaubert war, kam von seiner guten Meinung um so weiter zurück, je größere Fortschritte dieser in der Gunst seiner Frau machte. Er haßte den Doktor jetzt und fürchtete ihn zugleich. Längst würde er sich nach einem anderen Arzte umgesehen haben, wenn nicht Hulda Widerspruch erhoben hätte, und gegen ihren Widerspruch kam er nie auf. Die Heftigkeit, die Hulda ihm zuschrieb, schien auf sie selbst jedenfalls keinen großen Eindruck zu machen, denn ihren Willen setzte sie dessenungeachtet stets durch. Doktor Opladen konnte als ihr Bundesgenosse gelten in allen Kämpfen, die sie mit ihrem Manne ausfocht. Er war stets ihrer Meinung, und seine Sicherheit und Entschiedenheit verschüchterten den Unselbständigen vollends.

Werner fand natürlich keinen Gefallen an dem Arzt, die Eifersucht hinderte ihn daran, dennoch mußte er sich innerlich viel mit ihm beschäftigen. Noch selten hatte ein Gesicht solchen Eindruck auf ihn gemacht. Da war jeder Zug interessant, von der gewölbten Stirn bis zu dem etwas vorgeschobenen Kinn. Klugheit und Rücksichtslosigkeit gaben dem Ganzen ihr Gepräge. Wunderbar waren die Augen, klar und hellblau wie ein paar Eisstücke. Er schien sie noch nie vor Jemand niedergeschlagen zu haben.

Der Doktor nannte Werner mit leichtem Spott den Bickenhovener Cornelius.

Hubert Giffels glaubte sich und seinen Gehilfen dagegen vertheidigen zu müssen. „Wir wollen gar keine Meister sein; aber Sie werden doch zugeben, daß das noch lange nicht Jeder kann."

„Gewiß nicht", nickte Opladen. „Sie zum Beispiel, Herr Giffels, Sie können's nicht und lernen's auch nie. Sie sind an diesen Sachen ziemlich unschuldig; aber eine gewisse Sehnsucht nach der Unsterblichkeit hat dem jungen Künstler geholfen."

„Nun, ist das ein Fehler?" fragte Hubert gereizt.

„Einer, den die Jugend entschuldigt. In der Jugend haben wir ja alle solche Träume. Aber in Ihrem Alter, Herr Giffels, da sind sie gefährlich und unklug zugleich. Denn die Unsterblichkeit beginnt im günstigsten Falle zu einer Zeit, wenn das arme Menschenkind, das danach gerungen, lange todt ist. Wenn die Menschen nur nicht immer über sich selbst hinauswollten."

Hulda trat zu Werner, der sehr entrüstet und doch schweigend und verlegen dastand. Begütigend legte sie ihm die Hand auf die Schulter. „Lassen Sie mir meinen kleinen Künstler in Ruhe, Herr Doktor", sagte sie lächelnd. „Er will gar nicht so hoch hinaus, wie Sie glauben, das hat ihm mein Mann nur eingeredet. Er ist ein guter Junge, und ich erkläre, daß er unter meinem Schutz steht, auch Sie haben das zu respektiren."

„Aber, gnädige Frau, meine Bemerkungen richteten sich doch gar nicht gegen Herrn Lohsen. Er hat zweifellos Talent und Geschmack, das beweist er schon durch die Wahl seines Modells. Sie sehen, wie ich jeden Ihrer Wünsche als Befehl betrachte."

„In diesem Falle war das leicht. Ich möchte doch stärkere Proben sehen." — Das klang harmlos, aber der Blick, den Hulda dabei auf den Arzt richtete, machte Werner stutzig. Er schielte unwillkürlich nach Hubert hinüber, indeß kümmerte dieser sich anscheinend nicht um die Beiden, sondern starrte finster vor sich nieder.

(Fortsetzung folgt.)


## Fand keine Ruhe bei Tag oder Nacht

Litt an entzündetem Hautausschlag — Der ganze Körper bedeckt — Kopfhaut juckte fortwährend und das Haar begann auszufallen — Wunderbare Resultate durch

### Anwendung der Cuticura-Heilmittel

„Ich habe immer Cuticura Seife und Cuticura Salbe an Hand, seit ich es letzten Sommer versuchte. Ungefähr Ende Juli begann mein ganzer Körper zu jucken. Ich beachtete es zuerst wenig, aber es wurde fortwährend schlimmer und dann wurde ich beunruhigt und versuchte alle Arten Waschmittel und andere Mittel, welche mir für Hautausschlag empfohlen wurden, aber ich wurde immer schlimmer. Mein Haar begann auszufallen und meine Kopfhaut juckte fortwährend. Besonders Nachts, wenn ich zu Bett ging und warm wurde, begann mein ganzer Körper zu jucken und meine Fingernägel entzündeten die Haut und bald konnte ich weder bei Tag noch bei Nacht Ruhe finden. Ein Freund rieth mir, die Cuticura Heilmittel zu versuchen, ich that es, und die erste Anwendung half wunderbar. Ungefähr vier Wochen lang nahm ich jeden Abend ein heißes Bad und dann rieb ich meinen ganzen Körper mit der Cuticura Salbe ein; und ich wurde besser und als ich vier Schachteln Cuticura gebraucht hatte, war ich vollständig kurirt mein Haar fiel nicht mehr aus, aber ich brauche die Cuticura noch immer für meine Kopfhaut. Es beseitigt den Schinn und die Kopfhaut ist immer rein. Ich gebrauche immer Cuticura Salbe auf meinem Gesicht nach dem Rasiren und ich finde, daß sie nicht ihres Gleichen hat. Ich werde nie ohne sie sein."
D. E. Blankenship, 319 N. Del. Str.
27. Okt 1905. Indianapolis, Ind.

**Allen Müttern empfohlen.**

„Ich brauchte Cuticura Salbe für Hautentzündung bei Säuglingen und als sie größer waren behandelte ich alle Hautkrankheiten damit und mit der Cuticura Seife. Ich brauchte nie einen Arzt zu holen, denn diese Mittel heilen sicher, wenn vorschriftsmäßig angewandt. Ich empfehle sie gern allen Müttern."
Ihre aufrichtige Frau F. A. Kennard,
21. Juni 1905. St. Paul Park, Minn.

Cuticura Seife, Salbe und Pillen werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.
☞ Frei verschickt, "How to Care for the Skin."


## Lokalbericht.

### Deutsches Theater.

„Die Braut von Messina", Trauerspiel von Friedrich Schiller.

Im Januar gibt's eine Kindervorstellung.

„Wie einen Kaisermantel prächtig schlug er die Sprache um sich her" — diese Dahn'sche Lobpreisung der wundersamen Meisterschaft des Ausdruckes, welche Schiller auszeichnete, wird durch kein anderes Werk des Dichterfürsten in so hohem Maße gerechtfertigt, wie durch die „Braut von Messina." Wie Musik klingt's aus den Versen dieser Dichtung jedem Fühlenden entgegen, und als Musikdrama hatte Schiller dieses Werk auch gedacht und geplant — weit über ein Menschenalter ehe Richard Wagner sich daran gemacht hat, das deutsche Musikdrama in seiner Weise zu schaffen. Schiller schickte, als er „Die Braut von Messina" der Bühne übergab, seinem Werke eine erklärende Abhandlung „über den Gebrauch des Chors in der Tragödie voraus." Und darin sagt er unter Anderem:

„Was die Kunst noch nicht hat, das soll sie erwerben; der zufällige Mangel an Hilfsmitteln darf die schaffende Einbildungskraft des Dichters nicht beschränken... Es ist nicht wahr, was man gewöhnlich behaupten hört, daß das Publikum die Kunst hinabzieht; der Künstler zieht das Publikum hinab, und zu allen Zeiten, wo die Kunst verfiel, ist sie durch die Künstler verfallen. Das Publikum braucht nichts als Empfänglichkeit, u. diese besitzt es. Zu dem Höchsten bringt es eine Fähigkeit mit; es erfreut sich an dem Verständigen und Rechten, und wenn es damit angefangen hat, sich mit dem Schlechten zu begnügen, so wird es zuverlässig damit aufhören, das Vortreffliche zu fordern, wenn man es ihm erst gegeben hat... Die alte Tragödie, welche sich ursprünglich nur mit Göttern, Helden und Königen abgab, brauchte den Chor als eine nothwendige Begleitung; sie fand ihn in der Natur und brauchte ihn, weil sie ihn fand. Die Handlungen und Schicksale der Helden und Könige sind schon an sich selbst öffentlich, und waren es in der einfachen Urzeit noch mehr. Der Chor war folglich in der alten Tragödie mehr ein natürliches Organ; er folgte schon aus der politischen Gestalt des wirklichen Lebens. In der neuen Tragödie wird er zu einem Kunstorgan; er hilft die Poesie hervorbringen... Der Chor leistet daher dem neuen Tragiker noch weit wesentlichere Dienste, als dem alten Tragiker, ebendeswegen, weil er die moderne gewöhnliche Welt in die alte poetische umwandelt, weil er ihm alles das unbrauchbar macht, was der Poesie widerstrebt und ihn auf die einfachsten, ursprünglichsten und naivsten Motive hinauftreibt... Der Chor ist kein Individuum, sondern ein allgemeiner Begriff; aber dieser Begriff repräsentirt sich durch eine sinnlich mächtige Masse, welche durch ihre ausfüllende Gegenwart den Sinnen imponirt. Der Chor verläßt den engen Kreis der Handlung, um sich über Vergangenes und Künftiges, über ferne Zeiten und Völker, über das Menschliche überhaupt zu verbreiten, um die großen Resultate des Lebens zu ziehen und die Lehren der Weisheit auszusprechen. Aber er thut dieses mit der vollen Macht der Phantasie, mit einer kühnen lyrischen Freiheit, welche auf den hohen Gipfeln der menschlichen Dinge wie mit Schritten der Götter einhergeht — und er thut es, von der ganzen sinnlichen Macht des Rhythmus und der Musik in Tönen und Bewegungen begleitet. — Der Chor reinigt also das dramatische Gedicht, indem er die Reflexion von der Handlung absondert und eben durch diese Absonderung sie selbst mit poetischer Kraft ausrüstet; ebenso wie der bildende Künstler die gemeine Nothdurft der Bekleidung durch eine reiche Draperie in einen Reiz und in eine Schönheit verwandelt."

Was könnte man dem noch hinzufügen zur Erklärung der Methode, nach welcher Schiller beim Aufbau seiner Tragödie verfahren ist? — Der Erfolg, den er damit erzielt hat, und zwar erzielt hat dem Nörgeln und Kopfschütteln der zeitgenössischen Kritik zum Trotz, darf als Beweis dienen für die Richtigkeit seines Standpunktes. „Schule" hat er freilich damit nicht gemacht. Bald nach der Vollendung der „Braut von Messina" entrissen Krankheit und Tod den Dichter seinem Wirkungskreise, und ein Nachfolger, der es hätte wagen können, es ihm nachzuthun, hat sich leider nicht gefunden. Die „Lehren der Weisheit", welche der Chor verkünden soll — Schiller scheint ihren Born für lange Zeit leer geschöpft zu haben.

* * *

Daß man es ruhig wagen darf, dem Publikum das Beste zu bieten, ist wieder einmal klärlich bewiesen durch die fast andächtige Aufnahme, welche die Aufführung der „Braut von Messina" gestern bei der Zuschauermenge gefunden, die Powers' Theater bis auf den letzten Platz besetzt hielt; die gefesselt wurde durch den Wohllaut der Schiller'schen Verse, erschüttert durch die lebendige Schilderung eines sich ehern erfüllenden grausen Verhängnisses und nachdenklich gestimmt durch die in den Reden der Chöre liegenden „Lehren der Weisheit".

Behaupten zu wollen, daß die Vorstellung eine „Muster-Aufführung" gewesen, hieße dem Enthusiasmus einen gar zu weiten Spielraum gewähren und der Wahrheit Gewalt anthun. Aber anerkannt muß werden, daß einzelne Leistungen hervorragend tüchtige gewesen sind, und daß als Ganzes betrachtet die Vorstellung eine überraschend gute war — Direktion und Spielleitung dürfen mit dem Erzielten ebenso zufrieden sein, wie es das Publikum mit dem empfangenen Eindruck war.

Vollkommen gewachsen zeigten sich ihren Rollen Frau Marbach („Isabella") und Herr Sprotte, welch' letztgenannter als Führer des ersten Chores („Cajetan") die beste, ihm hier bisher noch gebotene Gelegenheit fand, seine deklamatorische Begabung in das rechte Licht zu setzen. Die Herrren Elfeld („Manuel") und Bolten („Cesar") entsprachen in den Effektscenen durchaus den an sie gestellten Anforderungen. In der freudigen Schilderung, welche „Don Manuel" davon gibt, wie er die Liebste bräutlich schmücken werde, erreichte Herrn Elfelds Leistung ihren Höhepunkt, während Herr Bolten besonders in der Schlußszene des Dramas gezeigt hat, welch' tüchtige Kraft in ihm steckt. — Frl. Wilson, obgleich für die Rolle der „Beatrice" aus mancherlei Gründen nicht recht geeignet, fand sich mit ihrer Aufgabe doch in recht befriedigender Weise ab, und die Chöre als Ganzes genommen haben ihre Sache viel besser gemacht, als man hätte erwarten dürfen.

Direktor Wachsner sagt, zu einer Wiederholung der Aufführung werde er sich verstehen, sofern ihm aus den Kreisen des Publikums Aufforderungen in entsprechender Zahl zugehen sollten.

* * *

Für kommenden Sonntag hat die Direktion ein neues Volksstück: „Der Großkaufmann", von Oskar Walther und Leo Stein, zur Aufführung angesetzt. Die Verfasser sind dem hiesigen Theaterpublikum nicht mehr unbekannt. Die früheren Werke von ihnen, welche hier gegeben worden sind, berechtigen zu dem Schluß, daß man sich auch bei der Aufführung des neuen Stückes trefflich unterhalten wird. Der Schauplatz der Handlung des Stückes ist Berlin. Nachstehend folgt das Personen-Verzeichniß nebst der Rollenbesetzung:

Schwandorf, Kommerzienrath........Helmar Lerski
Fraenze, seine Tochter........Lizzie Forster
Therese, seine Schwester........Anna Richard
Erwin von Proeckelwitz, sein Neffe, Leutnant........Gustav Kleemann
Lucie von Heidingsfeld........Gertrud Senger
Ludwig Schnepple, Magazinier....Hermann Meltzer
Caroline, seine Frau........Anna Roithmeyer
Anna, deren Tochter........Gertrud Müller
Balthasar Huber, Kunstmaler........Clemens Bauer
Fritz, Diener des Kommerzienrathes..Fritz Lindner
Minna, Dienstmädchen bei Schnepple....Anna Rauch
Frau Schulze, Zimmervermietherin....Annie Bender

* * *

Eine Kindervorstellung kündigt die Direktion für Montag, den 7. Januar an. Zur Aufführung gebracht werden wird das von Görner inszenirte Märchen vom „Aschenbrödel".

Im Auditorium wird am 21. Januar Goethes „Egmont" zur Aufführung gebracht werden, und im Februar wird an einem noch zu bestimmenden Montag in Powers' Theater Lessings „Emilia Galotti" gegeben.


Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift an jeder Schachtel. 25c.
2ok,bisa,6mo


### Angeblich eine Verschwörung.

Wünscht, daß das ihrem Mann gewährte Scheidungsdekret für ungiltig erklärt werde.

Frau Minnie L. Lapiner, die am 10. Oktober von ihrem Gatten geschieden wurde, erlangte gestern von Richter Brentano die Erlaubniß zur Einreichung eines Gesuchs, das Scheidungsdekret für ungiltig zu erklären, da es angeblich von Lapiner und Dr. Wm. H. Rubovitz mittels Verschwörung erlangt wurde.

Man hätte ihr im September mitgetheilt, daß ihr 18 Jahre alter Sohn Alvin in Mexiko an Schwindsucht darniederliege, aber bei guter Pflege gerettet werden könne. Da sie mittellos war, sei es Rubovitz nicht schwer gefallen, sie zu bewegen, sich zu verpflichten, auf Kosten ihres Mannes nach Mexiko zu reisen und dort ein Jahr zu bleiben, um ihm Gelegenheit zu geben, die Scheidung zu erlangen. Ob sie die Verzichtleistung auf irgend welchen Anspruch an sein Vermögen unterschrieben habe, wisse sie nicht. Die Frau ist die Mutter Gerald Lapiners, der vor mehreren Jahren zwecks Erpressung von Lösegeld entführt wurde.


Omega Oel gegen Schmerzen und Pein, äußerliche Anwendung. Probeflasche 10c.


— Verrannt. — „Also Sie meinen, Herr Doktor, daß ich jetzt meinen Gästen ein paar von meinen Liedern vorsingen kann?" — „Aber gewiß, gnädige Frau, ohne Bedenken — nach einem solchen ausgezeichneten Diner kann man alles vertragen!"

Spezieller Danksagungtag-Verkauf

von

Männer-Anzügen und Ueberziehern

und Eure letzte Gelegenheit einen

Turkey frei

mit Anzügen und Ueberziehern im Preise von $10.00 oder mehr zu erhalten.

Männer-Anzüge und Ueberzieher, zu allen Preisen, $10, $12, $15 und $18.

Yondorf Bros

Zwei Läden:

NORTH AVENUE, Ecke Larrabee Strasse,
BLUE ISLAND AVENUE. Ecke 14. Strasse

Unsere Läden sind Mittwoch Abend bis 10 Uhr offen und am Donnerstag, — Danksagungstag — bis um 1 Uhr Nachmittags.

Spezielle Danksagungs-Offerte

Ein seidener Regenschirm oder ein Paar Glace-Handschuhe frei.

Bis Donnerstag, d. 29. November, bieten wir mit jedem Einkauf von $10 oder mehr in unserem Herren-Kleider-Dept. sowie in unserem Damen-Mäntel und Pelzwaaren-Departement die Wahl von irgend einem der obigen Gegenstände frei.

ED. AHLSWEDE

Ecke North & Campbell Ave. 743-753 W. North Ave.

REGINA MUSIK

Für Danksagungtag und Weihnachten.

Wenn Ihr eine Menge guter Musik haben wollt für Euer Heim, u. endlose Unterhaltung für Eure Familie und Freunde — Hier ist Eure Gelegenheit.

Freie Probe in Eurem Hause

Regina Musik-Dosen

Keine Anzahlung auf die Regina und nur eine geringe Summe jeden Monat, wenn Ihr sie behalten wollt.

50c die Woche kauft eine garantirte Regina und ein Dutzend Musikplatten auf 48 Stunden freie Probe. Wenn Ihr sie nicht behalten wollt, schickt sie auf unsere Kosten zurück, wir bezahlen die Expreßkosten hin und zurück.

$22 kaufen eine prachtvolle Regina u. ein Dutzend Musikplatten, Eure eigene Auswahl. Kauft keine Musikdose bis Ihr die Regina auf unsere Kosten probirt habt.

Hier ist noch eine unserer außergewöhnlichen Offerten in der bekanntesten und besten Musikdose der Welt.

Ihr kennt die Regina Musik-Dose — Ihr wißt, daß sie in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Qualität nicht ihresgleichen hat. Ihr wißt, daß alle anderen Musikdosen nur schlechte Nachahmungen von der Original Regina sind — Ihr wißt, daß Regina Musikdosen eine Lebenszeit vorhalten, und was sehr wichtig ist, kauft lieber eine Regina Musikdose, denn sie ist garantirt und Ihr könnt sie zu irgend einer Zeit gegen eines unserer garantirten Pianos oder Inside Piano Players austauschen — wir rechnen jeden Cent an, den Ihr auf die Regina bezahlt habt.

Seht die Regina in ihrer wahren Form und in allen Mustern, ehe Ihr anderswo kauft.

Die garantirten und zuverlässigen Reginas werden nur verkauft von der

HEALY MUSIC COMPANY, 300 Wabash Ave.

Offen Samstag Abends bis 9 Uhr. Gerade südlich von Van Buren Str.

* Turkey frei mit Einkauf von $10 oder darüber in Yondorf Bros.' Läden.

## Nachdem Sie Geheilt Sind Von Rheumatismus

### Würden Sie Ihrem Bankier $10 bezahlen?

Keinen Cent im Voraus—beachten Sie keinen Penny, bis Sie selber offen und ehrlich sagen können: „Ich bin wieder gesund."

Sollten Sie mit der Behandlung beginnen, so lasse ich Ihren Bankier oder Expreß-Agenten das Geld halten.

Würden Sie unter solchen Umständen, um vollständig von Rheumatismus befreit zu werden, $10 ausgeben? Das ist, was ich Rheumatikern verspreche. Mein unbegrenztes, unerschütterliches Vertrauen in Dr. Shoop's rheumatischem Mittel veranlaßte mich, diese bemerkenswerthe Offerte zu machen und auszuführen. Kein anderer Arzt, ganz gleich, wo, hat je gesagt: „Ich heile Rheumatismus, oder nehme keine Bezahlung an."

Ich wünsche, daß Jeder weiß, oder es in irgend einer Weise erfährt, was ich selber absolut weiß über dieses unvergleichliche Rezept. Das Mittel ist sicher wunderbar — warum sollte die Offerte es nicht auch sein? Beinahe jeder Apotheker in Amerika, ob in Dorf oder Stadt, verkauft Dr. Shoop's rheumatisches Mittel zu $1 per Flasche. Und doch ist es sonderbar, daß noch nicht einer von vielleicht hundert Leidenden das Mittel und dessen Kraft, Schmerzen zu bekämpfen, kennt. Um die Unwissenden aufzurütteln und aufzuwecken, um bekannt zu machen, was dieses Rezept bewirkt, werde ich diese Offerte, diese Thatsachen weit und breit verkünden. Da ich das Endresultat nicht fürchte, werde ich Allen offen meinen Plan erklären.

Leser, die Ihr gesund und glücklich seid, thut einen Akt der Menschenliebe. Sagt einem Gemarterten und Leidenden, daß es noch einen Weg zur Gesundheit gibt, einen Weg gänzlich frei von Risiko oder Geldverlust.

Für eine vollständige Heilung berechne ich $10.00, denn ich muß einen Durchschnitts-Preis ansetzen, der Allen gerecht ist. Es ist wahr, daß Viele mit ein oder zwei Flaschen meines Mittels geheilt werden; aber chronische, äußerst hartnäckige und schwierige Fälle benöthigen vielleicht zehn, zwanzig und noch mehr Flaschen. Diejenigen, die wirklich die Qualen von Rheumatismus gelitten haben, werden, wenn geheilt, nicht über den Preis klagen, weil sie vielleicht nur zwei oder drei Flaschen brauchten.

Aber um dieses „Keine Heilung oder keine Bezahlung"-Vorrecht zu erlangen, müssen Sie an mich persönlich schreiben. Adressiren Sie einfach: Dr. Shoop, Contract B., Racine, Wis., Box 4609.

Bitte, belästigen Sie nicht Ihren Apotheker mit diesem Plan. Er hat keine Autorität, auch liefert er nicht meine Medizin, ausgenommen er verkauft sie im Retail, Flasche bei Flasche. Statt dessen schreiben Sie heute wegen meinem „Contract B"-Abkommen. Auch schicke ich mein Buch über Rheumatismus frei, oder, wenn Sie wünschen, ärztlichen Rath und Buch über andere Krankheiten.

Welches Buch soll ich Ihnen schicken?

Buch 1 über Dyspepsie, Buch 3 die Nieren.
Buch 2 über das Herz, Buch 4 für Frauen.

Zur Beachtung, gegen Rheumatismus gebrauchen Sie

**Dr. Shoops Rheumatisches Mittel**


## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Zum jüngsten Bahnraub.

Nach der Meinung der Polizei ist der Räuber ein Chicagoer.

Marshall, Mo., 27. Nov. Der Kerl, welcher den berichteten sensationellen Raubanfall auf einen Zug der Chicago- & Altonbahn verübte, aber gefangen wurde, ehe er den Zug verlassen konnte, heißt seiner neuesten Angabe zufolge Claude Randall und ist erst 20 Jahre alt. Er hat jetzt ein volles Geständniß abgelegt, in der Hoffnung, der Todesstrafe zu entgehen. (Welcher er in Missouri wegen Bahnraubes verfallen kann.) Wie er jetzt sagt, ist er aus Missouri gebürtig, war aber lange in Kalifornien.

Die Polizei glaubt, daß auch obiger Name nicht richtig, sondern daß der Gefangene ein gewisser Clyde Rumsey von Chicago sei, welcher erst vor Kurzem einen Straftermin im Bundesgefängniß zu Fort Leavenworth, Kans., verbüßt hatte.

#### Unter Budelanklage.

Pittsburg, 27. Nov. Der Stadtverordnete W. A. Martin wurde unter der Anklage der Bestechung in Haft genommen. Das Verbrechen soll in Verbindung mit der Ausstellung der Gerechtsame für die „Tube City Railroad Co." verübt worden sein. Mit ihm wurde der Präsident der letzteren Gesellschaft verhaftet. Beide wurden unter je $20,000 Bürgschaft gestellt, und die Verhandlung wird wahrscheinlich nächsten Samstag stattfinden.

### Ausland.

#### Abschaffung der Todesstrafe.

Vom französischen Parlamentsausschuß gutgeheißen.

Paris, 26. Nov. Der Kammerausschuß, welchem diese Angelegenheit überwiesen worden war, berichtete mit 8 gegen 2 Stimmen für die Abschaffung der Todesstrafe. Dieselbe soll durch lebenlängliche Strafhaft ersetzt werden.

#### Sultans Bruder spricht sich aus.

Köln, 27. Nov. Eine Depesche der „Kölnischen Zeitung" aus Tanger, Marokko, meldet: Gelegentlich des kürzlichen Bairamfestes rief Mulein Hafim, Bruder des Sultans von Marokko, den deutschen Konsularagenten zu sich heran und sagte ihm:

„Die Anwesenheit Ihrer Landsleute bei der heutigen Feier ist ein doppeltes Vergnügen für mich, als ein Beweis der Freundschaft, welche zwischen dem Kaiser und meinem erlauchten Herrn und Bruder, dem Sultan, besteht, — sowie auch, weil gerade jetzt, im Süden des Reiches, welchem ich als Vizekönig vorstehe, die Zustände geflissentlich falsch dargestellt werden, als ob es dort keine Sicherheit für Fremde gebe. Es werden Klagen über Vorkommnisse erhoben, welche theils reine Erfindungen, theils künstliche Mache sind."

#### Spanische Politik.

Madrid, 27. Nov. Die spanische Abgeordnetenkammer nahm mit 161 gegen 84 Stimmen den Antrag an, die Hälfte ihrer Tagung der Erörterung des Vereinsgesetzes und die andere Hälfte dem Budget zu widmen. Die Konservativen enthielten sich der Abstimmung.

Wie man hört, ist das Ministerium zu dem Schluß gekommen, daß es seine Pflicht sei, im Amt zu bleiben, bis es hinausgestimmt wird.

#### Im kanadischen Parlament.

Ottawa, 27. Nov. Das Budget der kanadischen Dominion wird am Donnerstag eingereicht werden.

Einer der ersten Gegenstände, welche im Unterhaus zur Sprache kommen, wird die Revision des Zolltarifs sein.

#### Ein Posten beschossen

Auf einem Posen'schen Fort. — Reichstagsgeschäfte. — Dr. Anita Augspurg verurtheilt. — Wirthschaftl. Konvention in Wien macht gegen Amerika Front.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 27. Nov. Noch heute dürfte im Reichstag die Interpellation über den polnischen Schulkinderstreik zur Verhandlung kommen, und man ist auf die Auslassungen des Kanzlers v. Bülow gespannt.

Morgen wird der Kanzler über den neuen Kurs der deutschen Kolonialpolitik sprechen und dabei auch den neuen Kolonialdirektor Dernburg einführen.

Ein aufregendes Erlebniß hatte, nach einer Meldung aus Posen, ein Posten auf Fort Prittwitz. Er wurde von Personen, welche sich in der nächsten Umgebung des Forts zu schaffen machten und auf seinen Anruf entflohen, beschossen. Sein Helm ward durchlöchert. Nach den Thätern wird eifrig gefahndet.

Vom zuständigen Gericht in Hamburg ist Dr. Anita Augspurg, die bekannte Frauenrechtlerin, wegen Beleidigung der Polizei zu 200 Mark Geldbuße verurtheilt wordedn.

Mit dem neuen Etatsjahr wird in dem Personal der deutschen Botschaft in Washington eine Aenderung eintreten. Der derzeitige Marineattaché, Korvettenkapitän Hebbinghaus, hat Ordre erhalten, in die Heimath zurückzukehren, um in einem anderen Dienstzweig Verwendung zu finden. Hinsichtlich der Person seines Nachfolgers sind endgiltige Bestimmungen noch nicht getroffen.

Aus Wien wird gemeldet: Die Konvention des Mitteleuropäischen Wirthschaftsverbandes macht scharf gegen das amerikanische Zollverfahren Front und ging sogar so weit, dasselbe als „berüchtigt" zu bezeichnen. Hr. Elek, einer der Hauptredner, sagte, die Amerikaner wollten stets ihrer eigenen Industrie mit allen Mitteln — nicht einen Schutz, sondern einen „Ueberschutz" sichern.

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Bedenklich zugenommen hat in den letzten Monaten wieder die Fahnenflucht in unserer Bundesarmee. Es desertirten im verflossenen Rechnungsjahr 6258 Mann.

— Präs. Roosevelt ist gestern Nacht um 10:42 Uhr wieder in Washington eingetroffen, nachdem er noch vom Schlachtschiff „Louisiana" auf die Jacht „Mayflower" umgestiegen und mit ihr den Potomac herauf gefahren war.

— In der Spring Str. in New York erschoß der junge Italiener Giuseppe Figlia seine Landsmännin Antonetta Macacce, verwundete deren Verlobten Lavora und schoß dann auf sich selbst; er tödtete sich nicht, wurde aber beinahe todtgeschlagen.

— Großes Aufsehen macht in Decatur, Jll., die Angabe, daß J. Mont Schultz, von dem man glaubte, er sei am 26. Oktober ertrunken, flüchtig geworden sei. Er war hervorragendes Mitglied mehrerer geheimer Gesellschaften.

— Fünf Anklagen gegen Korporationen und Einzelpersonen wegen Stehlens öffentlicher Ländereien im Staat Wyoming erhoben die Bundes-Großgeschworenen in Salt Lake City, Utah. Auch Regierungsbeamte und Senator Warren sollen mitschuldig sein.


## Eines Doktors Leiden.

Er wird manchmal krank wie andere Leute.

Sogar Leuten wohlzuthun ist manchmal schwerere Arbeit, wenn man zuviel davon thut.

Niemand weiß das besser als der schwer arbeitende, gewissenhafte Hausarzt. Er hat selbst zu leiden — häufig wird er von Regen oder Schnee unterwegs überrascht, oder er verliert zu viel Schlaf; manchmal wird er unpäßlich. Ein überarbeiteter Ohio'er Doktor erzählt über seine Erfahrungen:

„Vor ungefähr drei Jahren als Folge davon, daß ich für zwei arbeitete, einer großen Praxis vorstand und die Einzelheiten eines anderen Geschäfts überwachte, brach meine Gesundheit zusammen und ich war wenig besser als ein körperliches Wrack.

„Ich litt an Unverdaulichkeit und Verstopfung, Verlust an Gewicht und Appetit, an Blähungen und Schmerzen nach dem Essen, Gedächtnißschwäche, Mangel an Nervenkraft für anhaltend geistige Anstrengungen.

„Ich war erregbar, leicht ärgerlich und entmuthigt ohne Ursache. Die Herzthätigkeit wurde unregelmäßig und schwach mit häufigen Anfällen von Herzklopfen während der ersten oder zweiten Stunde nach dem Zubettgehen.

„Etwas Grape-Nuts und geschnittene Bananen erhielt ich eines Tages mit meiner Mahlzeit und das Ergebniß war sehr befriedigend. Es bekam mir besser als irgend etwas, was ich seit Monaten gegessen hatte, und nach weiterer Untersuchung und Gebrauch wählte ich Grape-Nuts für mein Frühstück und Abendessen, ließ es mir mit Sahne und eine Kleinigkeit Salz oder Zucker serviren.

„Meine Besserung war schnell und nachhaltig, in Gewicht sowohl wie bei körperlicher und geistiger Anstrengung. Mit einem Wort, ich freue mich meines Lebens wieder und setze den Genuß von Grape-Nuts täglich fort zum Frühstück und häufig zum Abendessen.

Das kleine Büchlein „Der Weg nach Wohlstadt", ein Packet wird stets aufgehoben und irgend einem bedürftigen Patienten übergeben, zusammen mit dem angestrichenen Mittel." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. „Es hat seinen Grund".



## Leset dies Alles.

### Ihr wißt nie, wenn sich diese Information für Euch von großem Werthe erweisen wird.

Es ist den Bürgern Chicagos viel werth zu erfahren, wie sie von schmerzhaften, lästigen und juckenden Hämorrhoiden geheilt werden können. Wisset denn, daß Doan's Ointment ein positives Mittel für Jucken der Haut ist, für Hämorrhoiden, Eczema u. s. w. Eine einzige Anwendung lindert. Leset dieses Zeugniß über die Vorzüge des Mittels.

John Goeb, Juwelier, 504 West Chicago Ave., sagt: „Vor mehr als einem Jahre hatte ich das Unglück, meine Wangen zu erfrieren. Nachdem der Frost herausgezogen war, stellten sich kleine Wasserblasen unter den Augen ein und statt in ein oder zwei Tagen zu heilen, wie ich erwartete, breitete sich die Irritation aus, bis die Flecken stark entzündet waren, und dieser Zustand dauerte ein Jahr lang trotz des unausgesetzten Gebrauchs von Mitteln, die für Hautleiden, Eczema und Hautjucken empfohlen werden. Ich wußte, daß Doan's Nieren-Pillen ein zuverlässiges Mittel für Nierenleiden seien und nahm an, daß Doan's Ointment vielleicht ebenso gut sei, und so kaufte ich eine Schachtel von der Public Drug Co., 150 State Str. Es war überraschend, wie bald sich der lindernde und heilende Einfluß geltend machte. Nach kurzer Zeit waren die affizirten Theile eingetrocknet, so daß keine Spur mehr übrig war. Doan's Ointment ist sein Gewicht in Geld werth.

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts Anderes.


— Plötzlich gestorben ist im New Yorker Zentralpark der Affe Knocko, vor dessen Käfig der Opernsänger Caruso verhaftet wurde,—die Wärter glauben an Vergiftung!

— Durch Ueberstudiren, behufs Erlangung einer Stellung als Eisenbahnpostclerk, nervenkrank geworden, beging der 22jährige Pliny Willbur in Janesville, Wis., Selbstmord durch Erschießen.

— Die großen Veruntreuungen, welche Bernard Mann in New York, Angestellter der „National Bank of Commerce" (Morgans Bank) verübt haben soll, bestehen anscheinend nur in der Entwendung eines Checks auf $12.98.

### Ausland.

— Großherzog Wilhelm von Luxemburg soll schwer krank sein.

— Die Königin Maud von Norwegen feierte gestern ihren Geburtstag.

— 4 neue Gelbfieberfälle wurden in Kuba gemeldet. Jetzt 11 im Ganzen.

— Eine halbe Stunde dauerte der Besuch des Griechenkönigs bei Papst Pius, welcher den König herzlich empfing.

— Ein großer Landarbeiterstreik droht in der Gegend von Beekes, Ungarn. Es sollen nöthigenfalls 20,000 chinesische Kulis eingeführt werden.

— Wegen eines großen Unterschlagungsskandals im Finanzdepartement der südamerikanischen Republik Ekuador hat der Finanzminister Echanique abgedankt!

— Sehr verhaßt machte sich der neue deutsche Kolonialdirektor Dernburg in Berliner Beamtenkreisen durch prompte Entlassung aller Nichtsthuer seiner Abtheilung!

— Noch immer streiten sich die Kapitäne und Offiziere der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" und „Orinoco" darüber, wer den Zusammenstoß verschuldet habe.

— Die russische Presse würdigt nunmehr die Bedeutung des Zarenukas, welcher die Auftheilung von Bauerngemeindenbesitz gestattet. Selbst die Opposition ist durch den Umfang der Maßnahmen überrascht.

— Auf den früheren französischen Finanzminister Merlon feuerte eine Frau Allemagne in Paris vier Revolverschüsse ab. Zwei derselben verursachten unbedeutende Fleischwunden. Die Frau, die verhaftet wurde, sagt, es handle sich um einen Racheakt.

— Die frühere, schließlich für geistesgesund erklärte Prinzessin Luise von Sachsen-Koburg-Gotha erregt jetzt, einer Brüßler Meldung zufolge, in Paris durch ihren Lebenswandel großen Anstoß. Ein Anerbieten ihres Vaters, des Königs Leopold, für 2 Millionen Franken Dreingeld ein zurückgezogenes Dasein auf einem seiner Schlösser zu führen, wies sie schroff zurück.

## Lokalbericht.

#### Behielt angeblich die Hälfte.

Rechtsanwalt Nathan Neufeld soll sich vor dem Richter verantworten.

Richter Landis hat den Rechtsanwalt Nathan Neufeld aufgefordert, sich bis zum Freitag auf gegen ihn erhobene Beschuldigungen zu verantworten. Neufeld reichte am 25. September im Namen der „Chicago Straw Works" ein Gesuch um Bankerotterklärung dieser Firma ein, und nachdem die Gläubiger sich mit 20 Prozent ihrer Forderungen zufrieden erklärt hatten, schickte er ihnen angeblich zehn Prozent und behielt die andere Hälfte als „Gebühr für die Einziehung" für sich.

— Höflich.—Hausknecht (zum Reisenden): „Sie haben also Oel und Speisefette—in welchem Artikel wünschen Sie zuerst herausgeworfen zu werden?"

## Handelten herzlos.

### Straßenbahner kümmerten sich nicht um ihr sterbendes Opfer.

#### Schlüpfrige Schienen.

Sie verursachen einen Zusammenstoß, der die Verletzung von fünf Personen im Gefolge hatte.—Wird wohl ein todter Buchstabe bleiben.—Sausten auf das Pflaster.

An der 12. Straße wurde gestern Abend ein etwa 34 Jahre alter Mann von einem nördlich fahrenden Straßenbahnwagen der Wabash Ave.-Linie erfaßt und unter die Räder einer südlich fahrenden Elektrischen geschleudert und zermalmt. Die Motorführer beider Wagen setzten die Fahrt fort, ohne sich um das Opfer zu kümmern. Straßengänger, die dem Verunglückten beisprangen, fanden ihn als Leiche vor. Er war fast bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt worden. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

Fünf verletzt.

Ein von dem 30jährigen Frank Murgoy gelenktes Fuhrwerk stieß gestern Abend an Sangamon Straße mit einer 47. Straße-Elektrischen zusammen. Murgoy wollte ausbiegen. Sein Wagen glitt aber auf den schlüpfrigen Schienen entlang und wurde von der Car, die nicht rechtzeitig zum Halten gebracht werden konnte, erfaßt. Bei dieser Gelegenheit erlitten fünf Personen, darunter drei Passagiere, mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Richard Robinson, 40 Jahre alt; Wunden am Kopf und an den Schultern.

James Bolan, 24 Jahre alt, Nr. 18 Boston Ave.; Schädelbruch. — Englewood Union-Hospital.

James Burke, 38 Jahre alt, Nr. 706 W. 18. Straße; Schrammen und Brauschen an Kopf und Schultern.

George Wilcox, 27 Jahre alt, Nr. 567 W. 16. Straße; Bruch des linken Beins.

Frank Murgoy; Schrammen und Brauschen am Kopf. Auch er fand Aufnahme im Englewood Union-Hospital.

Die übrigen Verunglückten befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Wird wenig fruchten.

Das junge Mädchen, das gestern, wie berichtet, von einem Hochbahnzuge auf das Pflaster fiel und getödtet wurde, ist als Magdalena de Tomaso, Nr. 489 W. Ohio Straße, erkannt worden. Kaum zwölf Stunden nach dem angeblich durch Ueberfüllung des betreffenden Zuges verursachten Unfalles nahm gestern Abend der Stadtrath eine Verordnung an, durch die dem Polizeichef Collins aufgetragen wird, in Zukunft einer Ueberfüllung der Hochbahn- und Straßenbahnzüge vorzubeugen. Sie wird wahrscheinlich, wie alle derartigeen, bisher zum Schutze des Lebens und Eigenthums der Bürger erlassenen Verordnungen, auch nur ein todter Buchstabe bleiben.

Das gestern, wie gleichfalls berichtet, von einem Vorstadtzuge der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn über den Haufen gefahrene und lebensgefährlich verletzte Mädchen ist Abends im County-Hospital von Abraham Katerna, Nr. 743 W. 17. Str., als seine 18jährige Tochter Polly identifizirt worden. Die Aerzte haben die Hoffnung aufgegeben, die Verunglückte am Leben erhalten zu können.

Fiel von der Elektrischen.

Der Maurer Wm. Jamison, Nr. 134 Loomis Str., fiel gestern Abend an Ogden Ave. von einer Madison Straße-Elektrischen und erlitt schwere Verletzungen am Kopfe. Er hatte auf dem Trittbrett der überfüllten Car gestanden. Als letztere mit jähem Ruck vorwärts schoß, purzelte er rücklings auf das Pflaster.

Schreckensfahrt.

Frau Mary E. Banton, Nr. 716 Clark Str., Evanston, unternahm gestern, von Frau Theodore Siddall, Nr. 425 Lee Str., begleitet, eine Spazierfahrt. An Lee Straße, nahe Homan Ave., riß ein Gurt am Geschirr, und die Folge war, daß der Gaul durchbrannte. Das Gefährt prallte mit einem Baume zusammen und ging in die Brüche. Die Damen wurden auf das Pflaster geschleudert, kamen aber mit Brauschen und Schrammen an Kopf und Schultern davon. Sie wurden in der Polizeiambulanz nach ihren Wohnungen geschafft.

Ertrunken.

Im Flusse, am Fuße der Taylor Straße, ist gestern der 20jährige Schriftsetzer C. M. Mooy, Nr. 642 Washtenaw Ave., ertrunken. Der Koroner wird sich bemühen festzustellen, ob ein Unfall oder aber ein Selbstmord vorliegt.

Kam elend um.

John Doyle, Nr. 9616 Escanaba Avenue, South Chicago, ein Maschinist der Lehigh Valley Coal Company, war gestern Nachmittag mit der Ausbesserung einer in einen Wassertunnel mündenden Gasleitungsröhre beschäftigt, als er vom Gas übermannt wurde. Er hatte kurz zuvor eine Fallthür geöffnet, um sich die Hände zu waschen. Als ihm die Sinne schwanden, fiel er durch die Oeffnung in den Tunnel und ertrank.

#### Lutherische Stadtmission.

Der Wohlthätigkeits-Verein im Dienste der luth. Stadtmission hält seine Jahresversammlung am nächsten Sonntag Nachmittag, 3 Uhr, in der Schule Ecke McReynolds und Paulina Straße ab. Alle Glieder und Freunde des Vereins sind dazu eingeladen. Stimmberechtigt sind die Mitglieder, welche Abendmahlsgäste der Synodalkonferenz sind.

#### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Auftheilungsverkauf des Laflin-Eigenthums an Wells Str.

Das zum Laflin-Nachlaß gehörende Eigenthum an Wells Str., unmittelbar nördlich von der Brücke, ist in den Räumen der Grundeigenthumsbörse aufgetheilt zum Verkauf gelangt. Den Antheil eines minderjährigen Erben erstand James K. Stewart für $12,500. Das Eigenthum hat 189 Fuß Front an Wells Straße und 80 am Fluß und an N. Water Str. und ist mit alten Häusern bebaut.

Christian L. Lund hat an Jakob C. Schietzwohl das 100 Fuß südlich von Leland Ave. gelegene Miethshaus mit Grundstück von 50 bei 165 Fuß, Westfront, für $35,000 verkauft. Es ist mit $15,000 belastet.

Die „Marshall & Huschert Machinery Company" hat von John M. Smyth das Eigenthum 80—84 Jefferson Str. und von John J. Sherman das Eigenthum 68—72 W. Madison Str. auf je 99 Jahre gepachtet, das erstere für $2400, das letztere für $2500 jährlich mit dem Vorkaufsrecht für $45,000, bezw. $50,000. Die Gesellschaft wird ein neues Gebäude auf den Grundstücken errichten.

Stillman B. Jamieson hat das Pachtrecht auf das 117 Fuß östlich von St. Clair Str. in Illinois Str. gelegene Eigenthum, 100 bei 186½ Fuß, Nordfront, für $35,000 auf die „National Creamery Supply Co." übertragen. Der Pachtvertrag war ursprünglich zwischen der Chicago Dock & Canal Co. und Thomas N. Jamieson vom 1. Mai 1900 bis zum 30. April 1910 für jährlich $12,000 abgeschlossen worden.

John Hewitt, Präsident der „Miehle Printing Preß Company", hat von Wm. H. Johnson 25 bei 145 Fuß in 16. Str., 248 Fuß östlich von Indiana Ave., und von Herbert Hammond 25 bei 145 Fuß, 300 Fuß östlich von Indiana Ave., gekauft. Beide Grundstücke haben Südfront.

Frau Ella Ellis hat an J. C. Curtis, den Präsidenten der „Curtis Casket Co.", 100 Fuß in Van Buren Str., Südfront, unmittelbar westlich von Center Ave., für $17,000 verkauft. Der Käufer will ein großes Fabrikgebäude für mindestens $150,000 auf dem Grundstück errichten.

#### Stiftungsfest der Herder-Loge.

Die Herder-Loge Nr. 669, A. F. & A. M., feierte gestern Abend in der Vorwärts-Turnhalle das Fest ihres 36jährigen Bestehens. Die Feier fand im engeren Kreise der Mitglieder und ihrer Freunde —nur eingeladene Gäste hatten Zutritt — mit ihren Damen statt und gestaltete sich zu einem ebenso harmonischen wie genußreichen Fest. Die mit vielem Beifall aufgenommene Festrede hielt Meister vom Stuhl Gustav Schaetz mit gewandter Beredtsamkeit, und Konzertvorträge gediegener Art unterhielten die Gäste vortrefflich. Nach der hierauf folgenden gemeinsamen Abendtafel verbrachte man noch einige Stunden bei Tanz und Geselligkeit.


## Hämorrhoiden kurirt.

Nachdem er jahrelang gelitten und das Bett hatte hüten müssen wegen Hämorrhoiden, wurde ein Mann von Massachusetts durch die Pyramid Pile Cure geheilt.

Probe-Packet frei verschickt an Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

„Ich gebrauchte die Probe Ihres Heilmittels, die Sie mir schickten. Ich gebrauchte sie und kaufte dann eine 50c-Schachtel. Die Resultate waren augenblicklich und überraschend. Ich war bei einem Dutzend der besten Aerzte und bezahlte diesen viel Geld, erlangte aber keine Hilfe. Ich hatte das Leiden seit zwanzig Jahren. Lange Zeit war ich im Hospital und verließ es, ein körperliches Wrack. Monatelang war es so schlimm, daß ich nicht gehen konnte. Da ein Freund sein Leben durch eine Operation verloren hatte, beschloß ich, das Experiment nicht an mir vornehmen zu lassen. Ich bin Ihnen vielen Dank schuldig. Ich glaube, daß die Menschheit nicht mehr an Hämorrhoiden leiden würde und daß das Leiden unbekannt wäre, wenn jeder der daran leidet, 50c bis $1 für die Pyramid Pile Cure ausgeben würde. Da sie so schnell wirkt, sollte sie bei ungeduldigen Patienten sehr beliebt sein. Ich verbleibe Ihr aufrichtiger George H. Bartlett, Mattapan, Mass."

Augenblickliche Linderung tritt nach dem Gebrauch der wunderbaren Pyramid Pile Cure ein. Sie verringert sogleich den Blutandrang und Schwellung und heilt alle Wunden, Geschwüre und entzündeten Theile.

Vom Augenblick an, wo Ihr sie anwendet, hören die Schmerzen auf und die Heilung von Eurer schrecklichen Krankheit ist in Sicht.

Die Pyramid Pile Cure macht oft eine chirurgische Operation unnöthig. Unterwerft Euch einer solchen nicht, ausgenommen als letzte Zuflucht.

Die Pyramid Pile Cure ist in Form von „leicht anzuwendenden" speziell gemachten Zäpfchen hergestellt. Sie wirken lindernd, schmerzlos, augenblicklich und bestimmt.

Eine Probe-Behandlung wird Euch sogleich per Post in einfach versiegeltem Umschlag zugeschickt, ohne daß es Euch einen Cent kostet, wenn Ihr Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 60 Pyramid Building, Marshall, Mich., einschickt.

Nachdem Ihr die Probe erhalten habt, könnt Ihr reguläre Größe Packete der Pyramid Pile Cure von Eurem Apotheker für 50 Cents kaufen oder, wenn er sie nicht hat, schickt uns das Geld und wir werden sie Euch zusenden.


## Gefährlicher Brand.

### Legte einen vierstöckigen Lagerspeicher in Schutt und Asche.

#### Etwa $100,000 Schaden.

Das Leben der Feuerwehr und der Bewohner der angrenzenden Häuser gefährdet. — Wackerer Polizist. — Durch Trümmer gefährdet. — In schwerer Gefahr.

Der Lagerspeicher der T. W. Jones Furniture Transit Company, Nr. 416 u. 418 29. Straße, ein vierstöckiges Backsteingebäude, ging heute früh in Flammen auf. Nur ein glimmender Schutthaufen und rauchgeschwärzte Mauerreste bezeichnen die Stätte, auf der er sich erhob. Und selbst die Ruinen drohen jeden Augenblick einzustürzen. Sie gefährden jedenfalls das Leben der Feuerwehrleute, die immer noch damit beschäftigt sind, den schwelenden Schutthaufen unter Wasser zu setzen. Der Chef der Feuerwehr hat das städtische Bauamt ersucht, die Ruinen von einem Bauinspektor besichtigen und nöthigenfalls ihre Niederreißung anordnen zu lassen.

Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden. Es ließ sich nicht 'mal feststellen, in welchem Theil des Gebäudes das Feuer ausgebrochen war. Gelöscht wurde es erst, nachdem es das Leben der Feuerwehrleute und der Bewohner der angrenzenden Gebäude gefährdet und etwa $75,000—$100,000 Schaden verursacht hatte.

That seine Pflicht.

Polizist W. E. Harris von der Bezirkswache an der 22. Straße machte gegen 2 Uhr Morgens seine Runde, als er sah, daß Flammen aus dem Dache des Speichers emporschossen. Er alarmirte unverzüglich die Feuerwehr und beeilte sich dann, die Bewohner der angrenzenden Gebäude zu wecken. Zuerst war er dem 65jährigen John Bahlin und dessen Gattin, wohnhaft Nr. 424 29. Straße, behilflich, die Straße zu gewinnen. Die beiden Kinder des Ehepaares brachten sich ohne fremde Hilfe in Sicherheit. Inzwischen hatte Gaston Garvanau, der im selben Hause wohnt, sich bemüht, seine von Rauch überwältigte Lebensgefährtin die Treppe hinunterzutragen. Er war gänzlich erschöpft, als ihm Harris beisprang und mit Hand anlegte. Die Frau erholte sich bald wieder in der frischen Luft.

Mittlerweile war die Feuerwehr eingetroffen. Harris veranlaßte mehrere Feuerwehrleute, Arthur J. Klawans und Familie, Nr. 420—422 29. Straße, und D. W. Lyons, Nr. 414 29. Straße, zu wecken und sie in Sicherheit zu bringen.

Dem Verderben geweiht.

Der Speicher war nicht zu retten. Er brannte lichterloh. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, ein Umsichgreifen des Brandes zu verhindern. Das gelang ihr denn auch mit Hilfe der Bewohner der Nachbarschaft. die Eimerbrigaden organisirten und durch Feuerbrände und Funken verursachte Brände im Keime erstickten.

Klawans ist Sekretär der Manhattan Bottling Co. Mit seiner Familie hatte er den oberen Stock des von dieser benutzten Gebäudes bewohnt. Kaum hatten die Leute, von der Feuerwehr unterstützt, das Gebäude verlassen, als eine Mauer des brennenden Speichers einstürzte und das kleinere Haus theilweise verschüttete und arg beschädigte. Feuerwehrleute, die vom Dache des Hauses den Brand bekämpft hatten, entgingen nur durch schleunige Flucht dem Tode. Auch das von Lyons bewohnte Gebäude wurde durch einstürzende Mauermassen beschädigt.

In einer Stallung hinter der Anlage der Manhattan Bottling Co. standen 13, Klawans und seinem Theilhaber Jakob M. Shimberg gehörige, Pferde. Sie wurden losgemacht und auf die Straße getrieben. Später hatten Klawans und seine Nachbarn ihre liebe Noth, die Thiere wieder einzufangen.

Blinder in Feuersnoth.

In dem von Frau Minnie Stetten im zweistöckigen Holzhause Nr. 41 Rees Straße betriebenen Laden brach heute Morgen Feuer aus, während Frau Stetten, ihre beiden Töchter und ihr blinder, 18 Jahre alter Sohn in der hinter dem Laden gelegenen Wohnung frühstückten. Erst als die Flammen schon beträchtlich um sich gegriffen hatten, wurden sie von Frau Stetten bemerkt. Die Frau und ihre beiden Töchter flüchteten Hals über Kopf. Erst auf der Straße angelangt, entsann sich die Frau ihres Sohnes. Ohne Zögern setzte sie nun ihr Leben aufs Spiel und stürzte sich in das brennende Gebäude. Polizist Gleason von der Bezirkswache an Halsted Straße eilte ihr aber nach, holte sie im Hausflur ein und zerrte sie, ihres Sträubens ungeachtet, zurück auf die Straße. Während ein anderer Polizist die verzweifelte Mutter festhielt und beruhigte, drang Gleason durch Rauch und Flammen nach der Wohnung vor und geleitete den Blinden, der im Begriffe war, sich nach dem Schlafzimmer zu tasten, ins Freie. Der Bursche hatte schon viel Rauch geschluckt, erholte sich aber bald wieder. Im zweiten Stock wohnten Frederick Schaefer und Frau Minnie Bewkam. Frau Schaefer und ihre beiden Kinder gewannen, von Feuerwehrleuten unterstützt, die Straße. Frau Bewkam hatte sich rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Das Feuer wurde erst gelöscht, nachdem es sich schon einen Weg nach dem zweiten Stock gebahnt und einen Schaden von $900 angerichtet hatte.

Unangenehmes Erwachen.

Der Fleischer W. J. Henne, der über seinem Laden im Hause Nr. 1396 N. Clark Straße wohnt, wurde heute früh durch Feuer aus dem Schlafe geschreckt. Im hinteren Theile des Ladens brannte es. Er alarmirte die Feuerwehr. Der Brand wurde gelöscht, nachdem der Laden „ausgebrannt" und am Gebäude $500 Schaden verursacht war. Das Haus gehört einem gewissen H. E. Heyworth aus Oak Park.


## FELIX KAHN & CO.

Wholesale Fabrikanten.

Wenn $20 Euer gewöhnlicher Preis ist, werden diese hübschen Anzüge und Ueberzieher zu $12.50 für Euch eine wirkliche Ueberraschung sein.— Die Ersparniß von $7.50 ist Euer Profit, indem Ihr direkt von uns, den Wohlesale-Fabrikanten, kauft.

### $20.00 Anzüge und Ueberzieher $12.50

Die Anzüge sind hübsche $20-Werthe, tadellos hinsichtlich guter Facon und Qualität. In elegantem einfachem Schwarz wie in fancy Novelties. Alles $20.00 Werthe, speziell..... **$12.50**

Die Ueberzieher in den elegantesten, neuesten Facons, prachtvoll geschneidert, aus hochfeinen Stoffen. Hübsches Schwarz und schönes Grau sind in dieser großen Auswahl zu finden, sowie auch elegante Novelty Muster. Alles $20 Werthe, speziell..... **$12.50**

$15.00 Anzüge und Ueberzieher für Männer.......... **$8.90**

$25.00 Anzüge und Ueberzieher für Männer.......... **$15.00**

Offen
Heute Abend und morgen offen bis 9 Uhr. Donnerstag (Danksagungstag) bis Mittag.

Südwest-Ecke
**Market & Van Buren**


#### Wohlthätiger Erblasser.

Daniel B. Shipman stellt $1,000,000 in den Dienst der Menschenliebe.

Mit Ausnahme eines Legats für Frau Olive J. Cone, seine Schwester und einzige Verwandte, hat der am letzten Donnerstag in seiner Wohnung, 1828 Prairie Ave., verstorbene Kaufmann Daniel B. Shipman sein ganzes Vermögen zu wohlthätigen Zwecken bestimmt. Man glaubt, daß im Ganzen über $1,000,000 Chicagoer Wohlthätigkeits-Anstalten zufallen werden. Eines der größten Einzelvermächtnisse, $250,000, ist dem Heim für Unheilbare zugedacht, einer Anstalt, der Herr Shipman schon zu Lebzeiten viel Interesse widmete.

Bei der Rückkehr von Harry G. Selfridge, einem der Trustees des Nachlasses von Marshall Field, aus England wurde gestern mit der Vertheilung der $300,000 begonnen, die der Handelsfürst den 275 Angestellten hinterlassen hat, welche den größeren Theil ihres Lebens dem Dienste seiner Unternehmungen gewidmet haben.


#### Gulden's „Senf".

Schon versucht? In Delikatessen- und Grocery-Stores zu haben.


#### Aus den Polizeigerichten.

Frau Minnie Murphy soll sich auf den Gimpelfang verlegt haben.

Die 37jährige Frau Minnie Murphy, Nr. 117 Sangamon Straße, angeblich eine Tochter des früheren Feuerwehrchefs Matthew Benner, wurde heute von Richter Dooley wegen „unordentlichen Betragens" um $25 und die Kosten gestraft. Sie wurde gestern Nachmittag vom Westpark-Polizisten Smithwick verhaftet, als sie, angeblich für das St. Vincent-Waisenhaus, Beiträge sammelte. Als Kläger gegen sie trat Pfarrer Quill, als Vertreter des Bischofs Muldoon, auf.

Zur Rechenschaft gezogen.

Der 19jährige John Marquardt, ein Fuhrmann, wurde heute auf Grund einer schweren, von May Guthbert, Nr. 233 La Salle Ave., gegen ihn erhobenen Anklage von Richter Mayer unter $800 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er weigerte sich, seine Wohnung anzugeben.


* Turkey frei mit Einkauf von $10 oder darüber in Yondorf Bros.' Läden.


— Entschuldigung. — Mutter: Frieda, Du bist diese Nacht mit einem Herrn auf der Straße gesehen worden. — Tochter: Ja, Mama, ein anständiges Mädchen darf doch in der Nacht nicht allein auf der Straße gehen.

— Schlaukopf. — Sie (im Musikzimmer des Hotels): „Weshalb sitzen Sie denn immer am Klavier? Sie kennen doch keine Note." — Alter Herr: Aber es nutzt jedem andern auch nichts, daß er spielen kann, solange ich hier sitze."

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost" - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .......................... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei .......................... $3.00
Mit Sonntagpost .......................... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Postbetrieb auf Aktien.

Auf die Postverwaltung verweisen alle Verstadtlicher und Verstaatlicher und sogar die unwissenschaftlichen Sozialisten. Die wissenschaftlichen Sozialisten freilich wollen sich nicht auf sie beziehen, weil namentlich in den europäischen Ländern ihr Beispiel die Arbeiter vom Zukunftsstaate abschrecken könnte. Nüchterne Zahlenmenschen, die weder für die eine noch für die andere Theorie schwärmen, haben längst ausgerechnet, daß selbst hierzulande das Postgeschäft große Gewinnste abwerfen sollte, statt mit einem regelmäßigen und stetig wachsenden Fehlbetrage zu arbeiten. Es wird aber doch als eine großartige Dreistigkeit angesehen werden, daß jetzt eine Privatgesellschaft mit einem Anlagekapital von $50,000,000 sich in aller Form erboten hat, der Regierung den Postbetrieb abzunehmen und dem Volke jährlich mindestens 100 Millionen Dollars zu ersparen.

Selbstverständlich wird das „freche" Angebot nicht einmal in Erwägung gezogen werden, obwohl es nur in Folge einer Aufforderung gemacht worden ist, der „Postkommission" mitzutheilen, ob und wie im Postwesen bedeutende Ersparnisse erzielt werden könnten. Besagte Kommission „untersucht" schon seit mehreren Monaten und kommt immer wieder zu dem Ergebnisse, daß die Post unmöglich ihre Ausgaben heruntersetzen, das Defizit also nur durch Erhöhung der Einnahmen ausgelöscht werden kann. Sie hat schon so gut wie beschlossen, dem Kongresse zu empfehlen, daß das Porto auf Zeitungen und Druckschriften von 1 Cent auf 4 Cents für das Pfund heraufgeschraubt werden soll. Unter einer so gewaltigen Steigerung ihrer Beförderungsunkosten würden vor allen die Wochenblätter und Monatsmagazine leiden, die fast ausschließlich auf den Postversandt angewiesen sind, und deshalb hat die „American Weekly Publishers' Association" einen Vorschlag zur Güte gemacht. Natürlich unter Aufsicht der Bundesregierung will sie selbst den Postbetrieb zu folgenden Bedingungen übernehmen:

Sie will zunächst alle Postgebühren auf die Hälfte herabsetzen, also alle Briefe für einen Cent das Stück und alle Druckschriften für einen halben Cent das Pfund befördern. Dadurch, behauptet sie, würde dem Volke die oben erwähnte Ersparniß von mindestens 100 Millionen Dollars jährlich erwachsen. Trotzdem glaubt sie, für sich selbst noch ein glänzendes Geschäft machen zu können, weil die Verbilligung des Portos auf Druckschriften eine ungeheure Vermehrung des Briefverkehrs zur Folge haben würde. Sie will indessen nicht den ganzen zu erwartenden Gewinnst einheimsen, sondern sich mit 7 Prozent auf ihr Anlagekapital begnügen und alles, was darüber hinausgeht, in die Bundeskasse fließen lassen. Ferner will sie alle Postgebäude miethen und der Regierung den durch Sachverständige abgeschätzten Miethwerth bezahlen, die Ausführung der von der Regierung abgeschlossenen Kontrakte mit fremden Ländern übernehmen und genügende Sicherheit für die Erfüllung ihrer Abmachungen stellen. Dagegen will sie das „Frankaturprivilegium" abschaffen und den Landzeitungen das Vorrecht der freien Beförderung innerhalb ihres eigenen Countys rauben.

Da die Leute, von denen dieses Angebot ausgeht, hinlängliche Erfahrung besitzen und zu rechnen verstehen, so ist es mehr als wahrscheinlich, daß sie ihren Vorschlag auch zur Ausführung bringen könnten. Die Postverwaltung weiß selbst sehr gut, daß sie viel zu theuer und schlecht arbeitet, denn sie ist ängstlich auf die Wahrung ihres Monopols bedacht und läßt auch den geringfügigsten Wettbewerb nicht zu. Wie mangelhaft ihre Einrichtungen sind, geht schon aus der Thatsache hervor, daß sie gerade in den Großstädten, die ihr das meiste einbringen, niemals genug Beamte anstellen kann und die vorhandenen Beamten bei geringer Besoldung mit Arbeit überhäufen muß. In keinem Privatgeschäfte würden die Angestellten sich eine solche Behandlung auf die Dauer gefallen lassen. Selbst der Generalpostmeister bezieht nur $8000 Jahresgehalt, wofür er als Kabinetsmitglied auch noch „repräsentiren" muß. Jeder Eisenbahnpräsident ist weit besser gestellt. Die „Weekly Publishers' Association" dagegen will ihrem Postleiter $40,000 geben, also fünfmal so viel wie der Bund, dafür aber auch einen Mann anstellen, der das Beförderungswesen gründlich versteht und den Postbetrieb auf geschäftlichen Grundlagen einrichten kann.

Selbstverständlich werden die Verstaatlicher sagen, daß die „Publishers' Association" es nur auf einen „Bluff" abgesehen hat, um die angedrohte Erhöhung des Drucksachenportos zu verhindern. Sie werden aber nicht den Rath geben, auf das Angebot einzugehen, denn im Innersten ihrer Seele fürchten sie doch, daß die „Association" mit beiden Händen zugreifen möchte. Jedenfalls würde der Postbetrieb einer Privatgesellschaft ansehnlichen Gewinnst abwerfen, selbst wenn das Porto ermäßigt und die Ablieferung verbessert werden würde.

## Weit hinter den Chinesen.

Wenn immer heutzutage unter Angehörigen verschiedener Nationen von der Fortschrittlichkeit unserer Zeit und der verschiedenen Völker die Rede ist, wird dem patriotischen Amerikaner, der nicht gerade blind und taub geboren wurde, etwas „blümerant" zu Muthe sein. Er wird ein, je nach Charakterveranlagung stärkeres oder schwächeres Gruseln verspüren und die Empfindung haben, daß ihm etwas Kaltes den Rücken hinunterkrieche, eine Gänsehaut verursachend. Er wird sich in einem Angstzustande befinden, der erst aufhören wird, wenn das Gespräch sich einem anderen Thema zuwendet, oder das Wort gefallen ist, vor dem ihm bangte, in welchem Falle dann tiefe Beschämung an Stelle der Angst treten wird.

Das verhängnißvolle Wort heißt Rechtspflege. „Sonst" sind wir ja fortschrittlich genug. Im Verkehrswesen marschiren wir an der Spitze der Völker; in der Technik stehen wir wenigstens in der ersten Reihe; in der Jugenderziehung sind unsere Einrichtungen, wenn nicht die Ergebnisse, der Neid der Nationen, und politisch sind wir allen anderen großen Völkern weit voraus. Wir könnten getrost jeden Vergleich herausfordern, im vornherein gewiß, daß wir ihn ruhmvoll bestehen würden, wäre da nicht der eine, aber allerdings sehr wichtige Punkt: die Rechtspflege. Sobald die zur Sprache kommt, muß Onkel Sam sich's gefallen lassen, daß man ihm sagt: "Go way back and sit down." Da darf er nicht mitreden, wenn er sich nicht fürchterlich blamiren will. Da kommt er nicht nur weit, weit hinten, da ist er gar nicht mit „drin in der Klasse". Wenn man das Wort „chinesisch" als zusammenfassende Bezeichnung für Rückständigkeit, veralteten und verknöcherten Formelkram, für nahezu fanatischen Götzendienst des Buchstabens, der Form und des Präzedenzfalles, auf Kosten des Geistes der Gesetzgebung, und gedankenloses Festhalten an dem Hergebrachten u. s. w. gelten lassen will, dann kann man unsere Rechtspflege echt chinesisch nennen. Wenn man das thut, wird man aber wohl den Chinesen bitteres Unrecht thun. Denn unsere Rechtspflege hat neben den angedeuteten Eigenschaften noch zwei, die sehr hervorstechend und unheilvoll in ihren Wirkungen sind: sie ist langsamer als die vielzitirte Schnecke und ungewisser, sozusagen, launischer, als das Wetter im April—noch tausendmal unzuverlässiger als unsere amtliche Wetterprophezeiung. In diesen Eigenschaften aber kommen die Chinesen nicht mit und sie brauchen sich's daher wirklich nicht gefallen zu lassen, daß man unsere Rechtspflege „chinesisch" nennt.

* * *

Die Schuld an dieser beschämenden Sachlage tragen die Advokaten. Um möglichst viel Wasser auf ihre eigenen kleinen Mühlen zu bekommen, haben sie in den Gesetzgebungen—unsere Gesetzgebungen sind ja weiter nichts als Advokatenkonvente—fort und fort neue und immer mehr Gesetze geschaffen und die alten bestehen lassen; zu demselben Zweck lassen sie auf den Richterstühlen die nichtigsten Einwendungen gelten und den zeitvergeudenden Formelkram und Hinterthüren öffnenden Buchstabenkultus zur Geltung und Herrschaft kommen. Denn eine Krähe hackt der andern die Augen nicht aus und unsere Richter bleiben immer Advokaten, da sie leichtlich nach Ablauf ihrer Amtszeit wieder Advokaten werden müßten—eine Möglichkeit, die an Wahrscheinlichkeit gewinnt, wenn sie sich durch Beschneidung der Verdienstmöglichkeit die Unzufriedenheit ihrer Berufsgenossen zuziehen. Auf diese Weise wurde so viel trübes Sumpfwasser in den klaren Gerechtigkeitsbach geleitet, daß derselbe seine Ufer überfluthet und das Rad der Gerichtsmühle so tief liegt im Wasser, daß es sich kaum mehr drehen kann. Das durch besondere Fälle zu illustriren, ist kaum nöthig; es wird genügen, auf den Shea-Prozeß hinzuweisen—nach knapp 11 Wochen ist man beim elften Geschworenen angelangt und einer der elf wenigstens sitzt seit 65 Tagen—und darauf, daß der Durchschnitts-Zivilprozeß in den höheren Gerichten erst etwa 3 Jahre nach seiner Einleitung zur Verhandlung kommt.

Bisher haben unsere Herren, die Advokaten, behufs Abhilfe immer eine Vergrößerung der Gerichtsmühle, sozusagen: die Anstellung von mehr und immer mehr Richtern vorgeschlagen; jetzt aber scheint es doch, als sei wenigstens den helleren und besseren Köpfen unter ihnen ein Licht aufgegangen; man scheint eingesehen zu haben, daß die eigene Interessen unter den jetzigen Zuständen leiden und eine Reinigung unseres Gerichtswesens und Befreiung der Rechtspflege von den bislang gepflegten Auswüchsen nothwendig ist, Besserung zu schaffen. Es soll jetzt ein energischer Anlauf zu diesem Zwecke genommen werden, und zwar will man bei der Geschworenenauswahl den Anfang machen. Man will versuchen, das Zurückweisungsrecht zu beschränken, so daß so traurige Gerechtigkeitspossen wie der sich jetzt abspielende Shea-„Prozeß", der „Gilhooley-Fall", der vor jenem den „Rekord" hielt u. s. w., nicht mehr vorkommen können. Hoffentlich geschieht's.

Nicht minder nothwendig als die Reinigung des Gerichtswesens ist die Reinigung der Gesetzbücher von sogenannten Gesetzen, die entweder veraltet oder unsinnig oder beides sind. Auch das bedarf wohl keines Beweises; doch sei „spaßeshalber" und weil sich's gerade so trifft, auf drei Meldungen der letzten paar Tage hingewiesen: Aus Elizabethtown, Kentucky, wurde gestern berichtet, daß ein arbeitsfähiger, aber unwilliger weißer Ehemann und Vater in den nächsten Tagen vom Sheriff des Countys für die Dauer von neun Monaten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden wird — unter einem Gesetze des Staates, das allerdings sehr selten Anwendung finde. Fall 2: In Lincoln, Nebraska, wurde ein Whiskey-Verkäufer um $50 und die Kosten gebüßt, weil er in einer Wirthschaft mehrere Gäste zum Mittrinken einlud. Dies geschah unter einem Gesetze, das vor zwanzig Jahren erlassen wurde, bisher aber noch niemals angewendet worden war. Und drittens wurde gemeldet, daß man versuchen werde, hier in Chicago den Sonntagszwang einzuführen unter einem Staatsgesetze, das erlassen wurde, als Chicago noch ein kleines Landstädtchen war und das bereits vor 33 Jahren von der Bürgerschaft der Stadt für todt erklärt wurde:—„Chinesisch"? — In China würde man sich solches nicht gefallen lassen. —

## Unmittelbar durch's Volk.

Vertreter von dreißig Staaten (darunter Illinois) werden am Mittwoch nächster Woche in der Iowaer Staatshauptstadt zu einer Konvention sich versammeln, die die seit langer Zeit nicht vom Fleck gekommene „Bewegung zur Erwählung der Bundessenatoren durch unmittelbare Volkswahl" endlich in etwas kräftigeren Gang bringen soll. Ernannt sind die Konventionsabgeordneten von den Gouverneuren ihrer Staaten. Berufen ist die Konvention durch den Gouverneur von Iowa auf Beschluß der Legislatur jenes Staates. Und was ihren Zweck anbetrifft, so kann den auch derjenige billigen, der sonst dafür hält, daß bereits viel zu viel gewählt wird. Die sonst gegen die leidige Vielwählerei sprechenden gewichtigen Gründe halten in diesem Falle nicht Stich. Es ist Unsinn, das Volk mit der Erwählung von Richtern zu behelligen, über deren Befähigung und Tauglichkeit 99 aus 100 Wählern die Urtheilsfähigkeit abgeht und deren Auswahl deshalb viel besser durch Ernennung geschieht. Und es ist erst recht Unsinn, daß das Volk über Dutzende von Beamten abstimmen soll, Kassen- und Rechnungsbeamte, Stadtschreiber, Gerichtsschreiber, Gerichtsdiener u. dgl. m. bis zum Konstabler herab, denen keinerlei politische Machtbefugniß zusteht, die nur rein maschinenmäßig nach Vorschrift gewisse Schreibereien oder sonstige untergeordnete Besorgungen zu thun haben, und auf den Stand und Gang der öffentlichen Angelegenheiten nicht mehr Einfluß haben als die am Wagenrad sitzende Fliege auf die Fortbewegung des Wagens Einfluß hat. Wer jedoch im Namen des Volkes gesetzgeberische Befugnisse ausübt, als Bundessenator sogar die höchsten dieser Befugnisse, der muß erwählt werden nach dem Willen des Volkes. Welcher Wille jedenfalls besser zum Ausdruck gelangt, wenn das Volk seine Vertreter unmittelbar erwählt durch eigene Entscheidung, als wenn es sie erwählen läßt aus zweiter Hand durch andere Erwählte.

Womit freilich leider noch lange nicht gesagt ist, daß die unmittelbare Volkswahl auch eine bessere Klasse von Erwählten verbürge. Wer unsere vom Volke erwählten Staatsgouverneure Mann für Mann mit den Mitgliedern des nationalen Oberhauses in Vergleich stellt, wird an solcher Besserung zum Mindesten starke Zweifel haben. Niemand in Illinois würde eine Besserung darin erblicken, daß statt des Herrn Cullom oder des Herrn Hopkins der Herr Deneen in den Senat käme, oder gar ein Mensch wie Yates oder einer vom Tanner-Schlage. Das Volk wird in der Senatorwahl seine Fehler und Mißgriffe machen, wie es solche in Gouverneurs- und in anderen Wahlen macht. Doch selbst wenn der vom Volke erwählte Senator an und für sich kein „improvement" bedeutet seinem von der Legislatur erwählten Vorläufer gegenüber, so ist es immerhin schon ein Vorzug, daß er doch wenigstens der Mann ist, den das Volk haben wollte in dem Amte, und nicht einer, den das Volk nicht haben wollte und der seine Erwählung nur seinem Gelde oder dem Einflusse anrüchiger Bosse verdankt.

Auf alle Fälle hat die unmittelbare Volkswahl noch andere wichtige Vortheile. Erstlich den, daß sie eine rasche und sichere Wahl ist. Hat am Wahltage das Volk abgestimmt über die verschiedenen Senatskandidaten und sind dann die Stimmen gezählt, so ist die Wahl entschieden und es ist kein Streit mehr darüber. Wie es jetzt gemacht wird, geht nach Vollzug der Volkswahl in der Regel der Streit erst recht an. Das Volk wählt die Mitglieder der Legislatur, die dann ihrerseits nach ihrem Gutdünken den Senator erwählen. Zunächst dauert es ungefähr zwei Monate, ehe die Legislatur überhaupt sich versammelt, und dann mögen weitere Monate vergehen, ehe von den verschiedenen Bewerbern einer die zur Wahl erforderliche Mehrheit auf sich vereinigt. In der Zwischenzeit hat die Legislatur für nichts anderes Zeit und Gedanken; die staatlichen Angelegenheiten werden vernachlässigt und die Tagung, die sonst in zwei Monaten beendet sein könnte, wird auf fünf bis sechs Monate verlängert — zum Schaden der Staatskasse und der Steuerzahler des Staates. Nicht eben selten, wenn der Streit der verschiedenen Bewerber und ihrer Anhänger ein besonders hartnäckiger ist, kommt überhaupt keine Wahl zu Stande und es mag dann der Staat auf ein Jahr oder auch auf mehrere Jahre die ihm gebührende Vertretung im Senate verlieren. Es ist noch gar nicht lange her, daß in einem Kongresse aus besagter Ursache gleichzeitig drei Staaten ohne ihre verfassungsmäßige Vertretung waren.

Schließlich, von Anderem nicht zu reden, ermöglicht die unmittelbare Senatorenerwählung die jetzt unmögliche, sehr zu wünschende Trennung der Legislaturwahlen von der nationalen Parteipolitik. So lange der Legislatur die Senatorwahl obliegt, muß jeder Republikaner für republikanische und jeder Demokrat für demokratische Legislaturkandidaten stimmen, damit ein Mann seiner Partei in den Senat gelange. Häufig ist er dadurch genöthigt, für Leute zu stimmen, für die er sonst nicht stimmen würde. Wird dagegen die Senatorwahl direkt vom Volke entschieden, so ist die politische Färbung der Legislatur von keiner politischen Wichtigkeit mehr. Ohne seinen Parteigrundsätzen und Parteiinteressen etwas zu vergeben, kann dann jeder Wähler für die Legislaturkandidaten stimmen, von denen er überzeugt ist, daß sie am besten für das Wohl des Staates sorgen werden. So wie er jetzt für Mitglieder des Stadtrathes stimmen kann einzig und allein auf Grund ihrer Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit, ohne fragen zu brauchen, ob sie Schutzzöllner oder Freihändler sind oder wie sie zu sonstigen nationalen Fragen sich stellen, mit denen sie nichts zu thun haben in ihrem Amte.

## Lokalbericht.

# Das Sonntagsgesetz.

### Pastor Bartlett und Genossen sinnen auf dessen Durchführung.

### Northwestern Bahnhofsplan.

Stadtraths-Ausschuß wird seine Genehmigung befürworten.—Straßenbahn-Uebereinkommen in Aussicht. — Die Bartzen-Untersuchung.

Die „Sunday Closing League" berathschlagte gestern über zweckmäßige Schritte, die etwa gethan werden könnten, um den Mayor zur Durchführung des Sonntagsgesetzes zu zwingen. Es wurde berichtet, daß der Staatsanwalt Healy sich nach wie vor weigere, die Frage der Grandjury vorzulegen; er könne aber, sage er, und würde keinem Privatmanne etwas in den Weg legen, der etwa Lust haben sollte, die Angelegenheit vor die Großgeschworenen zu bringen. Die „Sunday Closing League" wird es voraussichtlich mit einem Mandamus - Verfahren gegen den Mayor versuchen, d. h. sie wird bei irgend einem Richter beantragen, daß dieser dem Mayor die Durchführung des Sonntagsgesetzes anbefehlen möge. Das Staats-Obergericht, an welches die „Liga" im vorigen Winter ein derartiges Ansinnen stellte, hat darauf nicht eingehen wollen. Die „Liga" hat sich nun an Anwalt McMurdy gewandt um ein Gutachten darüber, ob man vielleicht bei einem der unteren Gerichtshöfe mit der Forderung mehr Glück haben würde.—Mayor Dunne fragt, weshalb der Pastor Bartlett, der jetzt so laut über ihn schreie, die Durchführung des Sonntagszwanges nicht schon unter der Verwaltung der früheren Bürgermeister gefordert habe? — Ferner erinnert der Richter den geistlichen Herrn an das Siebente Gebot: „Du sollst nicht falsch' Zeugniß ablegen wider deinen Nächsten." — Dr. Bartlett habe behauptet, daß in Chicago dem Laster und dem Verbrechen viel mehr Spielraum gewährt sei, als je zuvor. In Wirklichkeit sei es in Chicago seit 25 Jahren nicht so verhältnißmäßig anständig und nett hergegangen wie gerade gegenwärtig. — In der vorerwähnten Konferenz - Versammlung der „Sunday Closing League" wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß man in den neuen Stadtgerichten mit Strafanträgen gegen Sabbathsfrevler mehr Glück haben würde, als bisher in den Polizei- und den Friedensgerichten. Andere geben zu bedenken, daß man auch in den Stadtgerichten mit Geschworenen zu thun haben würde, und daß auf solche in der Sonntagsfrage hier leider gar kein Verlaß sei. —

Der neue Bahnhof.

Mit 11 Stimmen gegen 3 (die von Cullerton, Brennan und Powers) hat gestern der Stadtraths - Ausschuß für Straßen und Gassen der Westseite zu empfehlen beschlossen, daß der Northwestern - Eisenbahn - Gesellschaft Erlaubniß zur Vornahme aller Aenderungen, Kreuzung von Straßen usw. ertheilt werden möge, die vorgesehen sind in ihren Plänen für die Anlegung eines großen neuen Bahnhofs auf der Westseite. Die Aldermen Brennan und Powers befürworteten vergeblich, man möge die Ertheilung der Erlaubniß von der Bedingung abhängig machen, daß die Gesellschaft ihre sämmtlichen Geleise östlich von der Ada Straße hoch legen solle.

Die Straßenbahn-Vereinbarung.

Die Vertreter der Straßenbahn-Gesellschaften und der stadträthliche Verkehrs - Ausschuß scheinen nunmehr wirklich auf dem besten Wege zu sein, mit einander über die Bedingungen ins Reine zu kommen, unter welchen den Straßenbahn - Gesellschaften der Betrieb ihrer Anlagen auch fernerhin gestattet werden soll. Die Gesellschaften finden es unter Anderem unbillig, daß man von ihnen verlangt, sie sollten die Briefträger unentgeltlich befördern, oder gegen Erlegung einer runden Summe von $25,000 das Jahr. Sie sagen, die Postverwaltung bezahle in allen anderen Städten für dienstliche Straßenbahnfahrten der Träger, und es sei gar kein Grund vorhanden, weshalb sie's hier nicht auch thun solle. Ueberdies gehe doch die Postverwaltung den Stadtrath nicht das mindeste an. — Präsident Mitten von der City Railway Co. kündigt an, daß diese Gesellschaft demnächst ihre Wagen mit neuen, sehr zweckmäßigen Heiz- und Lüftungsvorkehrungen werde ausstatten lassen.

Fatal für Kuflewski.

Schulsuperintendent Cooley veröffentlicht erst jetzt eine ihm im November vorigen Jahres amtlich zugegangene Meldung seines Assistenten Megan, wonach damals Dr. Kuflewski, Mitglied und jetzt Vizepräsident des Schulraths, verlangt hat, man möge gewisse Anwärter auf Lehrplätze in den Abendschulen — ihm zuliebe — außer der Reihe anstellen. Als ihm das abgeschlagen worden sei, habe Dr. Kuflewski Herrn Megan gedroht, daß er „mit ihm quitt" werden würde. Dr. Kuflewski stellt nun diese Drohung in Abrede. Daß er sich für die betreffenden Lehrerinnen verwendet habe, gibt er zu; er findet's aber ganz in der Ordnung, daß er nichts durchgesetzt hat, und fügt aus freien Stücken hinzu, Herr Cooley hätte ihn vor einigen Jahren beinahe hinausgeworfen, weil er etwas dringlich um die Anstellung einer gewissen Kindergärtnerin nachsuchte. — Der City Club hat einen Ausschuß, an dessen Spitze der frühere Schulkommissär Frank Loesch steht, mit der Untersuchung der Schulfrage beauftragt und mit der Ausarbeitung von Empfehlungen an die Legislatur in Bezug auf die Schulparagraphen der Charter-Vorlage.

Gehaltserhöhung beschlossen.

Der Countyrath hat gestern beschlossen, das Gehalt seines Präsidenten vom Beginn des neuen Verwaltungsjahres an von $5,400 auf $7000 das Jahr zu erhöhen. Diese wohlthätige Maßregel wird zunächst Herrn Brundage zu statten kommen, dem gegenwärtigen Countyraths - Präsidenten, der zu seinem eigenen Nachfolger gewählt worden ist.

Die Bartzen-Untersuchung.

Der Mayor hat nunmehr zum Vorsitzer des Ausschusses für die Bartzen-Untersuchung den Alderman Riley ausersehen. Als Ersatzmann für Hrn. Chester A. Dawes, der wegen Zeitmangels die Ernennung zum Mitglied des Untersuchungsausschusses abgelehnt, hat der Mayor Herrn Charles L. Hutchinson bestimmt.

Haben abgedankt.

Der Anwalt Charles C. Case, der seit Februar dieses Jahres die Stellung des Chefclerks in der Kreisgerichtskanzlei innegehabt und in diese allerlei Reformen eingeführt hat, ist um seine Entlassung eingekommen. Ebenso der Kanzlist George Wise, der der dummen Uzereien müde geworden ist, denen seine Kollegen ihn beständig ausgesetzt haben, seit er vor einigen Monaten ein Kind rettete, das sich in seinem Unverstand auf den Mauervorsprung am 5. Stockwerk des Monadnock-Blocks gewagt hatte.

Es wird Abzüge geben.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes der öffentlichen Bibliothek wurde gestern festgestellt, daß das Steuereinkommen der Behörde (1 Mill von jedem Dollar des eingeschätzten Steuerwerthes) im kommenden Jahre sich eigentlich auf rund $500,000 belaufen sollte. Unter der Juul-Akte, welche die Steuerumlage auf 75 Prozent des Steuerwerthes beschränkt, werde man sich aber wohl wieder Abzüge gefallen lassen müssen, und zwar zum Betrage von mehr als einem Drittel der Summe, auf die man „eigentlich" Anspruch habe.


* Turkey frei mit Einkauf von $10 oder darüber in Yondorf Bros.' Läden. anz


## „International Theater."

Die Glickmann'sche Gesellschaft von Dialektschauspielern brachte gestern das Schauspiel „Haman der Zweite" zur Aufführung. Heute und am Donnerstag Abend wird das Volksstück „The Bowery Tramps" gegeben, während für Freitag, Samstag und Sonntag Abend „Der ewige Jude" auf dem Spielplan steht.

**Todes - Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

**Lena Petersen**

im Alter von 64 Jahren und 7 Monaten nach langem schwerem Leiden am Dienstag, den 27. November, Morgens 9.15, gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Hause ihrer Tochter, Frau Lena Kieffer, 1002 N. Talman Ave., am Donnerstag, den 29. November, 1 Uhr Nachm., nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lena Kieffer, Frau Minnie Rinderer, Töchter.
Charles Petersen, Sohn.
Charles Kieffer, Charles Rinderer, Schwiegersöhne.
Anna Teller, Schwester.
Henry Teller, Schwager.
John Clausen und Jacob Clausen, Brüder.
Margarete und Mary Clausen, Schwägerinnen, nebst anderen Verwandten.

dmi

**Todes - Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Minna Buchholz**

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. November, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5236 Campbell Ave., nach dem Bethania Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Buchholz, Eugen Buchholz, Söhne.
Clara Pfaff, Ella Nottke, Töchter, nebst Enkeln.

dimi

**Todes - Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Gatte, Vater und Großvater

**Friedrich Brennwald**

im Alter von 53 Jahren, 3 Monaten und 17 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 820 Monticello Ave., nach Oak Ridge. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Brennwald geb. Weideli, Gattin.
Frau Elizabeth Tuerk, Fred und Elise Brennwald, Kinder.

**Todes - Anzeige.**

**Fortuna Deutscher Frauen-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Maria Büchele**

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 6919 Emerald Ave., nach Mount Olivet. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präs.
Anna Gutmann, Sekretärin.

**Todes - Anzeige.**

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

**Philipp Jung**

Sonntag, den 25. November, Abends 6 Uhr, im Alter von 77 Jahren, 5 Monaten und 20 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. November, halb ein Uhr, vom Trauerhause, Nr. 127 West 18. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Sabina Jung geb. Trautwein, Gattin, nebst Familie. mdi

Danksagung = Verkauf
in vollem Gang!
**Turkey frei**
mit jedem Einkauf von $10.
Bargain-Preise an neuen Männer-
**Anzügen u. Ueberziehern**
Offen morgen Abend, Mittwoch
THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVE. & LARRABEE STR.


**Todes - Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

**Carolina Steeg**

am Sonntag Nachmittag um 4 Uhr nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. d. M., Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 276 Hudson Ave., nach dem Friedhof Graceland. Um stille Theilnahme bittet:

Berthold Steeg und Gattin.

**Nachruf.**

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast Du Deinen großen Schmerz,
Ausgeweinet, ausgeblutet
Hat Dein edles treues Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Folgend einem Ruf vom Herrn.
Dein Erkalten, Dein Erblassen
Schlug uns Wunden, tief und schwer.
Ruhe sanft, Du treues Herze,
Gott gebe Dir des Himmels Ruh',
In jenen lichten, sel'gen Höhen
Gibt's ein fröhlich Wiedersehen!

modi

**Todes - Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

**Max Voegtle**

im Alter von 18 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. November, um halb zwei Uhr Nachm., vom Trauerhause, 52 Goethe Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Voegtle, Mutter.
Joseph, John, Margarethe, Lucia, Geschwister, nebst Verwandten. mdi

**Zur Erinnerung.**

Mit Weinen und tiefbetrübtem Herzen begehen wir heute den Todestag unserer geliebten Gattin und Mutter

**Emilie Marks,**

die uns am 27. November 1905 durch den Tod entrissen wurde.

Ein Jahr ist schon dahin geflossen,
Seit Du geliebte Mutter und Gattin Du,
Die treuen Augen hast geschlossen
Getrost in Gott zur ewigen Ruh'.
Weinend legten wir Dich nieder
In Dein Schlafgemach.
Unvergeßlich, bist Du uns viel zu früh entrückt
Aus dem Kreise Deiner Lieben,
Die Dich doch so sehr geliebt.
Ach, jetzt ruh'st Du sanft und stille,
Niemals lächelt mehr Dein Mund.
Schlumm're sanft, Du gute Mutter,
Bis auch uns der Heiland ruft.
Du fehlst uns stets,
Dein Mutterherz, es schlägt nicht mehr.
Dein Platz im Freundeskreise ist unbesetzt,
Für immer leer.
Doch einstens schlägt die schöne Stunde,
Wo wir uns fröhlich wiedersehen,
Im Garten des Allmächtigen
Vor dem Throne Gottes stehen.

Gewidmet von Deinem tieftrauernden Gatten und Kindern:

August Marks, Gatte.
Ottilie Hirz, Emilie Nossen, Töchter.
Karl, Emil, Otto Marks, Söhne.

—— Ruhe sanft! ——

**Gestorben: Mary M. Burchele**, am 26. Nov. 1906, geliebte Gattin des verstorbenen George und Mutter von Frau Robert Devine, Joseph, Louis und Henry Burchele, im Hause ihrer Tochter, 6919 Emerald Ave. Beerdigung am Mittwoch, um 10 Uhr Vorm., nach der Sacred Heart Church, 70. und Aberdeen Str., dann mit Kutschen nach Mount Olivet.

**Danksagung.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

**Anna Bruhn,**

hauptsächlich dem Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge, sowie Herrn Lehrer Michel für das schöne Gebet am Grabe unseren innigsten Dank.

Die Mutter und Geschwister.

**Danksagung.**

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten unseren besten Dank für die zahlreichen Blumenspenden und die Betheiligung beim Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer Mutter

**Louise Borns.**

Besonders Herrn Pastor Grotefeld für die trostreichen Worte, sowie dem Frauenverein sprechen wir hiemit unseren herzlichen Dank aus.

Ferdinand Borns und Kinder.


Weihnachts- und Neujahrs-Gratulationskarten. Wholesale und Retail.
Größtes Lager. —— Billigste Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
**Leichenbestatter,**
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7l-p,didofa*

**Montrose Cemetery**
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.


**Verlobungs - Anzeige.**

**Charles Oswald**
und
**Rose Fiddelke,**

Abend vor Danksagung,
Mittwoch, den 28. November, 8 Uhr Abends. — Mitglieder des Roanoke Pleasure Club.


**Turnverein Vorwärts**, 1168 W. 12. Str.
Zur Feier des diesjährigen Danksagungstages veranstaltet der Verein eine Geistig-Gemüthliche Versammlung. Vorstellung von Prof. Henry Roethig, der Zauberkünstler, sowie Musik- und Gesangs-Vorträge, Tanz- und andere Vergnügungen werden zur Unterhaltung beitragen. Die Eintrittskarte zu 25 Cents berechtigt zur Theilnahme an der Verloosung angemessener Gegenstände. Der Ausschuß für geist. Bestrebungen.

**Klub-Einführung u. Ball**
veranstaltet vom
**Altdeutschen Unterstützungs-Verein**
von Chicago.
am 2. Dezember 1906, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue. Anfang 3 Uhr. Tickets 15c @ Person.

Oesterreich-ungarische
**Tanz-Unterhaltung**
Danksagungstag Abend, Donnerstag, den 29. November, in Ashland Hall, 842 Clybourn Ave. Eintritt frei. dmi

**The Relic House,**
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs - Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
m26,didofa* John Weis, Eigenthümer.


## Für Kontraktoren

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str., bis punkt zwölf Uhr Mittags, Freitag, den 7. Dezember 1906, entgegengenommen für die nachstehende Arbeit an Schulen:

**Chopin-Schule**, Iowa Str. und Campbell Ave. Maurerarbeit, Steinhauerarbeit, Terra Cotta, Sheet Metal, Composition Dachdeckung, Eisen-Strukturen, eiserne Treppen, Draht-Schützer, Zimmermanns-Arbeit, Eisenwaaren, Anstreichen und Ausschmücken, Glas und Glasen, Fireproofing, Lathing und Plastering, Concrete Floors, Asphalt Floors, Stufen u. s. w., Tile Floors, Telephones und Glocken, Dampfheizung, Heiz-Regulirung, Ventilation, Plumbing und Gas-Fitting, Sewerage, elektrische Arbeit.

**Washington Schule**, Grand Ave. und N. Morgan Str.: Sheet Metal und Tile Dachdecken.

Die obige Arbeit nach den Plänen und Spezifikationen von D. H. Perkins, Architekt des Boards, und T. J. Waters, Haupt-Ingenieur, welche zur Ansicht aufliegen in der Office des Architekten, Zimmer 714 Tribune Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str.

Angebote müssen auf den regulären gedruckten Formularen gemacht werden, die in der Office des Architekten zu haben sind, und müssen in Uebereinstimmung sein mit den darauf gedruckten Anweisungen für Bieter. Angebote müssen auf ein besonderes Formular für alle Klassen Arbeit gemacht werden. Alle Angebote müssen in Kouverts eingeschlossen sein, die für den Zweck geliefert werden, und von einem separaten Depositum für jede Art der Arbeit, auf die geboten wird, begleitet sein.

Alle Angebote jeder Art müssen von entsprechenden Depositen wie vorgeschrieben begleitet sein: Bei Angeboten von $100 oder weniger 20 Prozent; zwischen $100 und $200 15 Proz.; zwischen $200 und $500 10 Prozent; zwischen $500 und $2000 5 Prozent; über $2000 3 Prozent. Depositen müssen in der Form von Baargeld oder beglaubigtem Check auf irgend eine gutstehende Bank, die in Chicago Geschäfte macht, bestehen, und zahlbar sein an die Ordre des Board of Education.

Nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde werden keine Angebote entgegengenommen. Der Board behält sich das Recht vor, irgend eines oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines gemachten Angebotes zu verwerfen.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Chicago, 23. Nov. 1906.


Für
**Weihnachtsgeschenke**

Uhren,
Diamanten,
Silberwaaren
usw. zu
Wholesale-Preisen.

Dieses elegante „Sunburst" mit echten Perlen und echtem Diamant $20.00. — Echte goldene Damenuhren von $12 auf. Keine Installment-Preise. Keine State Str. Store-Preise. Das alte und reelle Juwelen-Geschäft von

**B. R. FISCHER,**
42 Ost Madison Str.
Zimmer 501, S.-W.-Ecke Wabash Ave. Tel. Central 5125. Nehmt Elevator bis zum 5. Floor.
Absolute Garantie mit jedem Einkauf, oder das Geld zurück.
22nov,dosondi,1m

**Geo. Kuehl & Co.**
(Etablirt 1878)
Juweliere u. Importeure
— von —
Schwarzwäld. Uhren
umgezogen nach
80-82 Wabash Av.
gegenüber von Marshall Field & Co.'s Gebäude.
6sep,dosodi,15m

**RICHARD A. KOCH,**
**Deutscher Anwalt,**
Erster Floor
95 Washington Str.
Sprechst. täglich von 9 bis 5. Sonntags 10—12.
nov16*J

**EMIL H. SCHINTZ,**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

# CARSON PIRIE SCOTT & CO.

STATE AND MADISON STREETS.

## Unser Basement-Laden

### Ungewöhnliche Danksagungs-Offerten in eleganten Coats für Damen

Wenn die außerordentlich niedrigen Preise, die ausgezeichnete Qualität der Stoffe und die vielen gefälligen Facons, welche diese wirklich wünschenswerthen Kleidungsstücke aufzuweisen haben, in Betracht gezogen werden, wird eine große Ueberraschung ohne Zweifel die Folge sein.

**Panne Cheviot und Kersey Coats**

Hübsch geschneidert, Kragen und Cuffs aus Sammet, besetzt mit schmaler Soutache Braid und eingefaßt mit breiter seidener Braid.—Body und Aermel mit Satin gefüttert. Genau wie die obige Abbildung, das Stück zu **$11.75**

**50-zöllige Kersey-Coats für Damen**

Volle lose Facon, Hals und Cuffs besetzt mit Sammet und geschmackvoll besetzt mit seidener Braid. Front und Rücken des Coat besetzt mit breiter Braid. Satin gefüttertes Yoke und Aermel. Genau wie obige Abbildung — das Stück zu **$10.00**

**Touristen-Coats für Damen, Stück, $5**

Schwere winddichte 50zöllige Tourist Coats, lose, doppelbrüstig, ohne Kragen, Cuffs und Kragen besetzt mit Sammet und Braid, in dunklen, ganzwollenen Mischungen, das Stück zu **$5**

**American Rugs zu niedrigen Preisen**

Royal Wilton Rugs, Größe 9 bei 12, Stück $33.50 u. $29.00.
Royal Wilton Rugs, Größe 8.3 bei 10.6, Stück $30 und $24.00.
Body Brussels Rugs, Gr. 9 bei 12, Stück $23.50 und $20.00.
Body Brussels Rugs, Gr. 8.3 bei 10.6, Stück $21.00 und $18.
Wilton Velvet Rugs, nahtlos, 9 bei 12, Stück $18 und $15.
Wilton Velvet Rugs, nahtlos, 8.3 bei 10.6, Stück $16.00.

**Bettdecken und Gardinen**

Bobbinet Bettdecken, vollständig mit Volster, prachtvoll mit Battenberg Braid besetzt. Gut gemacht, von einer dauerhaften Qualität Netz. — Eine Ersparniß von 1/3 bis ½, speziell, das Stück $3.50, $3.00 und $2.50.

Bonne Femme Gardinen — Kleine Quantitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Diese Offerte besteht aus Mustern und einzelnen Partien, einige davon sind leicht beschmutzt, spezieller Preis, das Stück 75c aufwärts bis $3.

**Ein äußerst ungewöhnlicher Werth in seidenen Unterröcken**

Diese Abtheilung hat in der Vergangenheit besonders auffällige Werthe offerirt, aber wir können uns keines Beispiels erinnern, wo die Gelegenheit für direktes Gelderſparen so deutlich zum Ausdruck kam wie gerade jetzt.

Diese Kleidungsstücke sind vorzüglich in jeder Beziehung

Die Qualität der Stoffe ist dieselbe, wie die zu viel theureren Skirts verwandten, die Farben sind sehr gefällig und die Flounce ist besonders „fluffy", wie das Bild zeigt; speziell, per Stück **$3.95**

**Spezialitäten in Handschuhen und Mittens**

Fließgefütterte Suede Handschuhe für Männer. Sehr speziell, Paar, 78c.
2-Clasp Cashmerette Handschuhe für Damen, eng anschließend, Paar, 25c.
Fließgefütterte Suede Mittens für Kinder. Sehr speziell, Paar zu 38c.

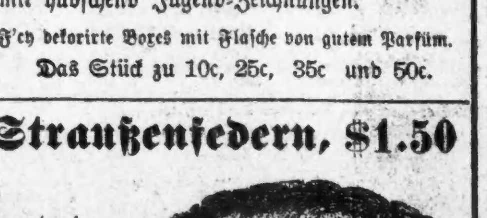
**Fancy Box und Basket Parfüme**

Fancy Wicker-Baskets, handbemalter Deckel, zwei Flaschen Parfüm enthaltend. Rund herzförmig. Ferner Wicker-Baskets, Deckel mit Satinband befestigt, enthaltend großartige Triple Essence Parfüms. Young Peoples Parfüme, vier Flaschen in Schachtel, dekorirt mit hübschend Jugend-Zeichnungen.

Fancy dekorirte Boxes mit Flasche von gutem Parfüm.
Das Stück zu 10c, 25c, 35c und 50c.

**15- u. 16-zöll. Straußenfedern, $1.50**

**Nur in schwarz**



Die extra schwere und außerordentlich lange Qualität dieser wirklich wünschenswerthen Federn macht sie zu einer großen Offerte. Jede einzelne ist versehen mit einem Celluloid Griff, ohne Extra-Kosten. Sehr speziell, das Stück zu **$1.50**

**Garnirte Hüte, Stück, $1.50 und $3.00**

Zwei große Assortiments. In jeder Partie befindet sich eine reichhaltige Auswahl von eleganten Designs, alle die neuesten beliebten Effekte, eine wirklich zu bedeutenden Herabsetzungen der früheren Preise. Das Stück zu $1.50, $3.00.


## Lokalbericht.

# Für und Wider.

### Ausweitung der Halsted Straße vor dem Stadtrath.

#### Die Telephon-Gerechtsame.

Mangelhafte Brückenbauten.—Verursachen riesige Ausbesserungskosten und halten nicht lange vor.—Ein Viehhofs-Grabsch.—Zwei Schichten.

Im Stadtrath wurden gestern Abend von den Ald. Cullerton und Powers verschiedene Versuche gemacht, die auf Ausweitung der Halsted Str. abzielenden Pläne zu vereiteln. Cullerton beantragte, daß die Behörde für örtliche Verbesserungen angewiesen werden solle, die in Vorschlag gebrachte Maßnahme fallen zu lassen. Er befürwortete, daß dieser Antrag, unter Aufhebung der Geschäftsregeln, nicht erst an einen Ausschuß verwiesen, sondern sofort angenommen werden möge. Die Annahme dieses Antrages hätte eine Zweidrittelmehrheit erfordert. Die Abstimmung ergab 34 Stimmen dafür und 34 dagegen. Es stimmten:

Dafür—Kenna, Coughlin, Harding, Dixon, Daily, Richert, Harris, Fick, Scully, Hurt, Cullerton, Hoffman, Zimmer, Uhlir, Beilfuß, Nowicki, Schermann, Sitts, Dever, Powers, Bowler, Reese, Werno, Krumholz, Lipps, Reinberg, Larson, Herlihy, Wendling, Golombiewski, Fisher, Bihl, Kohout und Nolan.

Dagegen—Foreman, Pringle, Martin, McCormick, Young, McCoid, Bennett, Snow, Moynihan, Derpa, Riley, Considine, Harkin, Maypole, Smith, Brennan, Stewart, Finn, Foell, Sullivan, Dougherty, Jacobs, Hahne, Dunn, Williston, Siewert, Blase, Burns, Bradley, O'Connell, Roberts, Badenoch, Hunt und Race.

Ald. Powers wollte dann durchsetzen, daß der Ausschuß für Straßen und Gassen der Westseite mit Begutachtung des Antrags betraut werde. Bei dessen Zusammensetzung wäre von ihm eine Empfehlung des Antrags zu erwarten gewesen. Ald. Brennan setzte es durch, daß die Angelegenheit dem Ausschuß für Sondersteuer-Fragen übergeben wurde. Powers' Antrag war mit 40 gegen 28 Stimmen abgelehnt worden, der Brennans wurde angenommen, ohne daß ein Namensaufruf dazu nöthig gewesen wäre.

Die Telephonfrage.

Eine Zuschrift der „Grocers' and Butchers' Ass'n.", welche nachsucht, daß man die Telephon-Gerechtsame nicht wieder an die Chicago Telephone Co., sondern an die „Manufacturers' Co." vergeben möge, wurde an den Ausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht verwiesen, der sich gegenwärtig mit dieser Frage beschäftigt. Ebenso ein Antrag des Ald. Herlihy, daß keine Telephon-Gesellschaft privilegirt werden solle, welche es ablehnt, über ihre Drähte auch Botschaften befördern zu lassen, die aus Betriebsgebieten unabhängiger Gesellschaften kommen.—Auf Antrag des Ald. Derpa wurde der Korporationsanwalt angewiesen, zu untersuchen, ob die Chicago Telephone Co. nicht gegen vorhandene Verordnungen verstößt, indem sie für die Vermittelung des Fernsprechverkehrs nach gewissen Stadttheilen Extragebühren berechnet.—Stadt-Elektriker Carroll berichtete, daß die Telephonanlage der „Illinois Tunnel Co." zur Zeit 5708 Anschlußstellen habe. Er soll nun zu ermitteln versuchen, wie viele von diesen Anschlußstellen wirklich benutzt werden. Nach der einschlägigen Ordinanz muß die Gesellschaft zu Beginn des Jahres 1908 mindestens 20,000 Anschlußstellen bedienen.

Die Brückenmisere.

Ald. Richert machte darauf aufmerksam, daß fast sämmtliche Brücken, welche die Abwässerbehörde hat bauen lassen, seitens dieser Behörde von den betreffenden Unternehmern nur „unter Protest" angenommen, aber dennoch voll bezahlt worden seien. Die Stadt müsse aber für die Kosten der vielen Ausbesserungsarbeiten aufkommen, die sich an diesen Brückenbauten sehr bald nöthig erweisen. Die Brücke in der Taylor Straße, welche 1899 fertig gestellt wurde, habe inzwischen allein für Ausbesserungen schon etwa halb so viel gekostet wie ihr Bau. Es scheine, daß keine der Brücken sich länger als 20 Jahre brauchbar erweisen werde, während man zu verlangen berechtigt sei, daß sie mindestens 50 Jahre lang vorhalten.— Der Ausschuß für Flüsse und Häfen soll diesem Uebelstande näher treten.

Angeblicher Grabsch.

Ald. Dailey machte auf einen Grabsch aufmerksam, der angeblich in den Viehhöfen betrieben wird. Die Vieh-Inspektoren der Bundesregierung seien unter den für sie geltenden Regulationen gehalten, Rinder zurückzuweisen, die mit Kieferknochen-Geschwülsten behaftet sind. Diese Rinder nun würden der „Standard Slaughtering Co." überwiesen, welche sie für den hiesigen Markt einschlachte, das Fleisch werde demnach verwerthet, den Verkäufern der Thiere aber zahle man für diese nur den Werth der Haut und des Talgs. — Ald. Dailey befürwortet nun, daß Schlachthausfirmen bei Strafe verboten werden solle, derartige Rinder für den Markt einzuschlachten. Der Ausschuß für Sanitätswesen soll sich mit der Angelegenheit befassen.

Weiß von nichts.

Ald. Bihl hatte neulich über die Unsicherheit des Geleiseüberganges der Ill. Central Co. an der 113. Straße geklagt. Es sei dort kein Bahnwärter postirt und Nachts werde die Kreuzung nicht einmal beleuchtet. Der Ober-Baukommissär berichtete, daß seines Wissens die 113. Straße in jener Gegend gar nicht in Gebrauch sei. Ald. Bihl stellte fest, daß die Durchlegung der Straße vor zwei Jahren erfolgt ist. Hätte Herr O'Connell bei der Behörde für öffentliche Verbesserungen anfragen lassen, so hätte er das leicht genug erfahren können.

Oeffentliche Waagen.

Ald. Burns beantragte, daß für die Anlegung von 35 öffentlichen Waagen $35,000 ausgeworfen werden sollen; dem Finanz-Ausschuß überwiesen. An diesen Ausschuß ging auch ein Antrag des Ald. Uhlir, daß Maßnahmen getroffen werden sollten, um bei der Feuerwehr das Zweischichten-System allgemein einzuführen. Im 1. Bataillon, wo das System probeweise eingeführt ist, bewähre es sich ausgezeichnet.

Auf Antrag des Ald. Moynihan wurde der Korporations-Anwalt angewiesen, einen Ordinanz-Entwurf auszuarbeiten, welcher die Erhebung einer Lizensgebühr für Fuhrwerke bezwecken soll: $1 für einspännige, $3 für zweispännige. — Ald. Badenoch reichte einen neuen Entwurf für eine Ordinanz zur Regelung der Radreifenbreite ein. Der Ausschuß für Rechtsfragen soll am nächsten Montag darüber berichten.

### Dankbare Gewerkschaftler.

Vermächtnisse von Zigarrenmachern an ihre Gewerkschaft.

John McNamee, ein Zigarrenmacher und langjähriges Mitglied der Zigarrenmacher-Gewerkschaft, setzte gestern, an seinem 70. Geburtstage, in Gegenwart des Sekretärs des hiesigen Zweiges Nr. 14, George J. Thompson, sein Testament auf, in welchem Thompson als Zeuge zu seinem Erstaunen folgende Stelle las:

„Da ich viel von meinem Erfolge und meiner Zufriedenheit im Leben der langen Zugehörigkeit zur Zigarrenmacher-Gewerkschaft verdanke, vermache ich hiermit der genannten Gewerkschaft die Summe von $550. Das Geld soll an den Schatzmeister der Gewerkschaft gezahlt und zur Förderung der Gewerkschaftsbewegung in Chicago verwendet werden."

McNamee gehört der Gewerkschaft 40 Jahre an. Als William Foster und John Porter, ebenfalls alte Mitglieder, von der angeblich bisher einzig dastehenden Testamentsbestimmung hörten, beschlossen sie sogleich, dem Beispiele McNamees zu folgen. Foster vermachte der Gewerkschaft gleichfalls $550, und Porter bestimmte für die Mitglieder $50, mit denen bei seinem Begräbniß sein Andenken in fröhlicher Weise gefeiert werden soll.

### Wollen sich selbst helfen.

Die Jüdische Schutzgesellschaft hat kein Vertrauen zur Polizei.

Die kürzlich gegründete Gesellschaft zum Schutz jüdischer Einwohner gegen die Angriffe von Strolchen legte gestern Abend einer Massenversammlung im Westseite-Auditorium ihre Pläne vor. Ein ansehnlicher Theil der Versammlung bestand aus angeblichen Opfern von Ueberfällen, von denen verbundene Köpfe, lahme Beine usw. Zeugniß ablegten. Zur Polizei hat die Schutzgesellschaft kein Vertrauen und kündigte daher unter abfälligen Bemerkungen über die Chicagoer Sicherheitsbehörde an, daß sie diese ganz aus dem Spiel lassen und selbständig vorgehen werde. Eine Privatdetektive-Mannschaft, theils aus Freiwilligen und theils aus Leuten von Detektive-Agenturen bestehend, ein Aerztestab zur kostenlosen Behandlung Ueberfallener und ein Justizbureau unter Leitung des Rechtsanwalts Myer C. Emrich zur Aufnahme von Beweisen und Vertretung der klägerischen Parteien sollen gebildet werden. Zum Zweck der Hilfeleistung für Juden, die von der Polizei festgehalten werden, weil sie sich nicht genügend ausweisen können, wird jedes Mitglied mit einer Schleife versehen werden, die eine Nummer und die Telephonadresse der Gesellschaft trägt. Die Präsidenten aller orthodoxen Gemeinden sollen ersucht werden, ihre Mitglieder zum Beitritt zur Gesellschaft aufzufordern. Am Schluß der Versammlung meldeten sich beim Vollzugsausschuß mehr als zwanzig Personen, die angeblich mißhandelt oder beraubt worden sind.

### Zions Industrien.

Sie sollen unter Leitung der Gläubiger wieder in Betrieb gesetzt werden.

In einer öffentlichen Versammlung im Tabernakel wurde gestern Abend angekündigt, daß die Industrien von Zion City unter der Verwaltung der Gläubiger wieder in Betrieb gesetzt werden sollen. Am nächsten Montag Abend wird Masseverwalter John C. Hately in einer zweiten Versammlung die Einzelheiten des Planes bekannt geben. Der Entschluß, den Betrieb wieder aufzunehmen, wurde letzten Freitag bei einer Besprechung zwischen den Anwälten Volivas und Dowies und Hrn. Hately in Richter Landis' Amtsräumen gefaßt. Dowies Anwälte erklärten sich bereit, alle Ansprüche auf das Eigenthum den Gläubigern zu überlassen, falls die Voliva-Partei das Gleiche thun würde, was auch ohne Weiteres zugestanden wurde. Man kam überein, daß von Richter Landis drei, von den Gläubigern vier Mitglieder eines Direktoriums von sieben Mann ernannt werden sollen, dessen Vorsitzer Masseverwalter Hately sein soll. Die Gläubiger übernehmen die Verbindlichkeit für die Schulden Zions.

— Instruktionsstunde.—„Was bedeutet das Wort Citadelle?"—Soldat: „Weil die, die drinnen sind, viel zittern."


## Laden offen am Mittwoch Abend; ebenfalls am Donnerstag (Danksagungstag) bis Mittag.

# WIEBOLDTS

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

## Kauft Euren Danksagungs-Coat von F. Siegel & Bros.' Fifth Ave. u. Adams Str. Ueberschuß-Lager

welches wir erworben haben und jetzt zum Verkauf bringen. Wir kauften ihr ganzes Lager von Kinder-Coats und die besten Partien Damen- und Mädchen-Coats. F. Siegel & Bros. haben einen beneidenswerthen Ruf, und ihre Kleider gereichen jedem Geschäft zur Ehre. Dies ist eine günstige Gelegenheit, Euren Danksagungs-Coat zu einer Ersparniß von $2.50 bis $5.00 zu kaufen.

**Beste Partien von Coats für Damen und Mädchen.** 50-zöll. Längen — reinwollener Kersey und Cheviot — braidbesetzt und einige satingefüttert — werth $7.50 bis $15.00, zu **4.95, 5.98, 7.98, 9.98**

**Das ganze Ueberschußlager von Coats für Kinder.** Gemacht aus Cheviots, Kerseys und fancy Mixtures — alle Facons und Farben der Saison — werth $3.75 bis $10 — zu **1.98, 2.98, 3.98, 4.98**

### Mittwoch—Unser großer jährlicher Verkauf von Geflügel, Groceries u. Provisionen für Danksagungstag

Fancy trocken gerupfte Truthähne, per Pfund 18c
Fancy Rolled Rib Roast, per Pfd. 10½c
Hinterviertel milchgemästetes Kalbfleisch, per Pfund 8¾c
Mageres Pork Roast, per Pfd. 9¾c
Prima Chuck Roast, per Pfd. 6½c
Java und Mocha Kaffee, per Pfund 17c
Lowney's Cocoa, ½ Pfd. Büchse 17c
Fancy Gänse und junge Enten, Pfd. 12½c
Süßkartoffeln — fancy Jersey—4 Pfd. 11c
Blättersalbei oder Kräuter, 5c Packet 1c
Santa Claus Seife (beschränkte Quantität) — Stück 2c
Feine Californ. Zwetschen, 3 Pfd. für 14c
Fancy Navybohnen, 3 Pfd. für 11c
New England Mince Meat, Packet 7½c
Home dressed junge Hühner, per Pfd. 11½c
Neue gemischte Nüsse, per Pfd. 17c
„Banc" Buchweizenmehl, per Packet 8c
Granulirter Zucker, 8 Pfund für 41c
Frisch gebackene Ginger Snaps, 2¼ Pfd. für 10c
Snider's Catsup, Flasche 10c
Butter — Meadow Hill Creamery — frisch — per Pfd. 29c
Fancy Cranberries, 3 Qts. für 25c, per Quart 9c
Delikatessen — Dewey Schinken, Roast Beef, gekochter Schinken oder geräucherter Lachs — auf Bestellung geschnitten, per Pfd. 25c
Austern—für Danksagungstag — Selects Qt. 38, Standards, Qt. 25
Käse—Feinster impt. Schweizerkäse, Pfd. 28c
Fancy HerkimerCo. Vollrahmkäse, Pfd. 17c
Feinster impt. Ziegenkäse — Pfd. 25c

**Liköre für Danksagung**

$2.50 feiner Rye Whiskey, per Gallone $1.95
Jamaica Rum, per ½ Gallone zu 98c
Royal Portwein, regulärer $1.50 Werth, per Gallone 99c
Importr. Nordhäuser Kornschnaps, per ¼ Gallone 75c
Feiner kalifornischer Brandy, per ½ Gallone $1.00

**Candies für Danksagung**

Licorice Jelly Beans, per Pfund 8c
Sortirte Cream Chocolates, 3 Sorten, per Pfund 15c
Taffy — Cocoanut, Peanut oder Molasses, per Pfund 9c
Ein vollständiges Lager von einfachen und fancy Boxes, passend für Danksagungstag, in ½, 1 und 2 Pfund Größen, von $1.25 abwärts bis 25c

**Zigarren für Danksagung**

Havana Rose Zigarren, Kiste von 25 zu 59c
Julius Caesar oder Scotch Seal Zigarren, Kiste von 50 $1.50
Cremo Zigarren, neue Sorte, 8 für 25c
Havana-Offering—Reine Havana Zigarren, Kiste von 25 zu $1.00
First President Zigarren, wth. 10c das Stück, Büchse von 25 zu $1.20

**Pfannen** — Brat-Pfannen mit Deckel, aufwärts von 25c

**Pfannen** — Emaillirte Bratpfannen mit Deckel, aufwärts von 95c

**Food Choppers** — Landers, Frary & Clark's Hackmaschinen, aufwärts von 85c

**Handschuhe** — Schwarze doppelte seidene und seidegefütterte Handschuhe für Damen, zwei Clasps, zu $1.00

**Handschuhe** — Schwarze Cashmere seide- oder fließgefütterte Handschuhe für Damen, 50c und 25c

**Waists** — Brilliantine Shirt-Waists, geblümt, in weiß und cream mit braunen, blauen u. schwarzen Tupfen, speziell $1.48

**Unterröcke** — Seidene Unterröcke aus weicher Taffetaseide in schwarz u. den neuesten Farben. Speziell $3.25

**Gingham** — Schürzen-Gingham in blau und weiß u. braun und weiß karrirt, Fabrikreste, die Yard zu 4½c

**India Leinen** — 40-zöll. India Linen und Long Cloth, Fabrik-Enden, wth. bis zu 20c, zu 7¾c

**Cashmere** — Double Fold rahmfarb. baumwoll. Cashmere, Fabrikreste, regul. 12½c Werth, per Yard 6½c

**Servietten** — 100 Dtz. befranste Lunch-Servietten — reg. Preis 50c. — per Dutzend 25c

**Damast** — 56-zöll. Tafeldamast in gebleicht u. roth, billig zu 30c, Yard 22c

**Skarfs** — 50-zöll. hohlgesäumte und gestempelte Dresser Scarfs und Shams, spez., Stück 22c

**Taschentücher** — 150 Dtz. bestickte Taschentücher f. Damen, wth. 10c, für 5c

**Taschentücher** — Seid. Taschentücher für Männer, farbig gerändert, wth. 50c, für 25c

**Spitzen** — 175 Stücke Torchonspitzen u. Einsätze, werth 5c, Yard, 2c

**Schuhe** — Feine Damen- und Männerschuhe, Patent Colt, Velour u. Vici Kid, Schnür-, Knopf- und Blucher-Facon, Goodyear Welt-Sohlen, alle Größen und Breiten, reguläre $3.00 und $3.50 Werthe, $2.39

**Leggins** — Jersey Knopf-Leggings für Mädchen und Kinder, fließgefüttert, alle Größen, werth 98c, zu 49c

**Ueberschuhe** — Ueberschuhe f. Männer, mit 1 Schnalle, extra schwere Sohlen, Größen 6 bis 12, werth $1.50, zu 98c

**Jackets** — Cardigan Jackets f. Männer, in schwarz, braun, grau und lohgelb, abwärts von $5.00 bis $2.00

**Fancy dekorirte japanische Theekanne** m. Sieb, Stück 10c

Goldgeränderte Tassen und Untertassen aus österreichischem Porzellan, Paar 8c
Fancy Glas Blumenvasen, assortirte Farben — 25c Werthe, zu 10c
Glas Essig-Flaschen — per Stück 5c

**Beste Kleider-Werthe**

Männer-Anzüge, Cashmere und Worsted, einfach- und doppelknöpfige Facons. Die neuen beliebten Effekte, sowie schwarz und blau, alle Größen u. Proportionen, speziell markirt zu $12.50
Männer-Ueberzieher—Kerseys, Vicunas, Cheviots und Friezes. In Längen von 44 bis 50 Zoll. Einfach schwarz, blau und Oxford grau. Speziell markirt zu $12.50
Anzüge und Ueberzieher für junge Männer — Anzüge in einfach- und doppelknöpfigen Facons, Worsted und Cashmeres in den neuen korrekten Effekten. Ueberzieher in einfach schwarzem und Oxford grauem Cheviot und Friezes, 30 bis 37 Brustmaß, zu $7.50
Reinwollene Anzüge und Ueberzieher für Knaben, Ueberzieher 3 bis 8 Jahre, spezielle Preise, zu $2.50

**Sweaters**

Reinwollene Sweaters für Knaben, speziell für Mittwoch, zu 98c
Reinwollene schwere Sweaters für Männer, in schwarz, blau und grau, ein $3.00 Werth $2.00



Finanzielles.

**THE FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO**

Abtheilung für das Auslandgeschäft

Geldsendungen nach allen Weltgegenden telegraphisch oder per Wechsel.

Deutsches, französisches, italienisches und englisches Geld, überhaupt jede Sorte Papiergeld und Münzen gekauft und verkauft.

**FIRST TRUST & SAVINGS BANK**

Sparkassen-Abtheilung

Einlagen werden in jedem Betrage, von einem Dollar an, angenommen und pro Jahr mit 3 Prozent verzinst.

**First National Bank Building**

Ecke Monroe und Dearborn Straße.

22nov—30jan,do,bl

Finanzielles.

**GREENEBAUM SONS Bank**

83 und 85 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum und zum Bauen.
Zu verkaufen sichere, feste Hypotheken und prima Werthpapiere.
Wechsel u. Kreditbriefe nach allen Welttheilen ausgestellt u. zahlbar.
Erbschafts- u. Testaments-Angelegenheiten prompt geregelt und eingezogen in allen europäischen Staaten.
Kollektionen und Erbwechsel besorgt.
Internationale Auskunftsstelle.

**WM. C. HEINEMANN & CO.**

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Machen Bau-Anleihen.

Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.

**KRAUSE SAVINGS BANK,**

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr. Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.

16aug,dofasondi,6mo

**Schiffskarten!**

Extra billig für November-Dezember.

$30.00 Ozean-Schnelldampfer.

Extra feine Einrichtung für 3. Klasse. Durchbillete nach Berlin, Stettin, Oderberg, Krakau, Wien, Budapest, Triest, Fiume und Hauptplätzen in Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Rußland, Schweiz, Luxemburg u.s.w. Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Geld gespart, wer bei uns Billete kauft.

**Union Ticket Office**

Anton Boenert, Generalagent,

218 Süd Clark Str., gegenüber der Postoffice.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

nov20,22,25,27,30,dg1

**Post-Schnelldampfer $31.50 Hamburg-New York**

Extra billig:

Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.

Wer seine Verwandten von drüben kommen lassen will, versäume nicht jetzt zu kaufen und bei mir direkt vorzusprechen.

Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft.

Reichspostgeldsendungen.

Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.

Vollmachten

Bonds, Werthpapiere und Geld.

Man wende sich direkt an:

**K. W. KEMPF,**

Generalagent,

84 La Salle Str.

Sonntag offen bis 12 Uhr.
An Wochentagen bis 6 Uhr Abends.

Gegründet 1894.

**J. S. Lowitz,**

151 OST VAN BUREN STR.,

zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

**Schiffskarten**

$31.50 engl. Schnelldampfer nach Bremen.
$31.50 deutsch. Schnelldampfer v. Hamburg

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.

Geldsendungen durch deutsche Reichspost.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Uhr.

### Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „She Stoops to Conquer."
Garrick. — „The Man on the Box."
Colonial. — „Geo. Washington jr."
Illinois. — „Marrying Mary."
Studebaker. — „The Flower Girl."
Chicago Opera House. — „Lottery of Love."
Bush Temple. — „The Silver King."
Grand Opera House. — Rich. Mansfield in wechselndem Repertoire.
New Theater. — „The Son in Law."
Howard's. — „Men of Jimtown."
International. — Glickman's Truppe in wechselndem Spielplan.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

## Lokalbericht.

### Deutsch-am. Nationalbund.

Vierteljährliche Delegaten-Versammlung seines hiesigen Zweiges.

Im Schiller-Gebäude wurde gestern Abend die vierteljährliche Delegaten-Versammlung des hiesigen Zweiges vom Deutsch-amerikanischen Nationalbund abgehalten. Für die Beamtenwahl, welche in der im Februar stattfindenden Generalversammlung vorzunehmen sein wird, wurden folgende Kandidaten zu Auswahl aufgestellt: Präsident: Max Eberhardt und Eugen Niederegger, 1. Vize-Präsident: M. Girten und Jos. Schlenker; 2. Vize-Präsident: Franz Rauchenecker, Emil Richter und Sophus Dabelstein; Schriftführer: Emil Mannhardt und August Lueders; Finanzsekretär: Friedrich Schmidt und Emil Mannhardt; Schatzmeister: Otto C. Schneider und G. F. Hummel.

Die Versammlung nahm den folgenden, vom Vorstand des Nationalbundes eingeschickten Beschluß einstimmig an:

„Wir erneuern respektvoll aufs Entschiedenste unseren Protest gegen die „Dillingham Gardner Bill", welche, nachdem sie im Bundes-Abgeordnetenhause abgelehnt worden ist, dem Bundes-Senat in der nächsten Sitzungsperiode wieder vorgelegt werden soll, mit der Absicht, ihr wieder dieselben anstößigen Bestimmungen beizufügen, die vom Unterhaus ausgemerzt worden waren.

„Wir und Millionen naturalisirter Bürger glauben, daß unsere gegenwärtigen Einwanderungsgesetze vollständig genügen, um nicht wünschenswerthe Einwanderer fern zu halten, daß eine Erhöhung der Kopfsteuer nicht nothwendig ist, und daß ferner die Klausel „Mangelnde Lebensfähigkeit" und „Körperliche Schwächen", da eine Berufung an die Gerichte oder den Sekretär für Handel und Arbeit nicht gestattet ist, eine sehr gefährliche Bestimmung sein würde.

„Wir glauben, daß unser Land mit seinen ungeheuren Hilfsmitteln durchaus noch nicht übervölkert ist, sondern daß es im Gegentheil noch viele Millionen gesunde und fleißige Leute, ohne Unterschied der Rasse und Nationalität, nothwendig gebraucht.

„Wir heißen deshalb alle solche Einwanderer herzlich willkommen und ersuchen unsere Mitbürger dringend, sich unserer Liga anzuschließen."

* Turkey frei mit Einkauf von $10 oder darüber in Yondorf Bros.' Läden. anz

### Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $23.69 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.20 |
| Schweiz: 100 Francs | 19.29 |
| Holland: 100 Gulden | 40.10 |
| Dänemark: 100 Kronen | 26.67 |
| Rußland: 100 Rubel | 51.75 |


## Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungens, 14 bis 17 Jahre alt, als „Messengers" und „Stock Boys"; gute, stetige Stellungen für diejenigen, die sich brauchbar erweisen; diejenigen unter 16 müssen Schul-Zertifikate mitbringen. Nachzufragen auf dem 7. Floor, vor 10 Uhr Vormittags. 31ol,X*
Carson, Pirie, Scott & Co.
State und Madison Str.

Verlangt: Cash-Jungen von 14 bis 16 Jahren. Anzufragen mit Schul-Zertifikaten beim Hilfs-Superintendent auf dem fünften Floor, 8:30 Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße.
13nv*X

Verlangt: Junge von 16 Jahren als Lehrling in Apotheke. L. A. Druehl, Clark und Center Str.

Verlangt: Ein guter Painter und auch Bartender. 4910 Wentworth Avenue.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Teamsters, Butchers, Porters. Zimmer 3, 159 Ost Washington Str.

Verlangt: Bürstenmacher, „Draw und Pan-Hands". Dauernde Arbeit für gute Männer. Adr.: H. 542 Abendpost.

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren, muß Schul-Zertifikat haben. National Fluff Rug Co., 282 Wells Straße.

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß an der Bar helfen. Henry Kolze, Irving Park Blvd. dimifr

Verlangt: Guter Feuermann. Anzufragen beim Engineer,
Hillman's,
State und Washington Straße.

Verlangt: Presser an Coats, auch Schneider. 652 Nord Lawndale Ave., nahe Grand Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Fensterputzer. 85 Washington Str., Zimmer 8.

Verlangt: Arbeiter für Fabrikarbeit, 45 Meilen von Chicago. Dauernd. Guter Lohn. 602 Chamber of Commerce Bldg.

Verlangt: Porter in Canvas-Fabrik, dauernde Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 831 N. Winchester Avenue.

Verlangt: Presser an Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Boulevard. dimi

Verlangt: Porter für Saloon. 134 Fifth Ave., im Basement.

Verlangt: Ein guter Anzeigen-Agent für deutsche Wochenzeitung, muß etwas englisch sprechen. Nachzufragen nach 4 Uhr in Zimmer 417 Nr. 180 Madison Straße.

Verlangt: Porter. Saloon, 126 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein guter Pelznagler, guter Lohn, Arbeit das ganze Jahr. M. Freytag, 270 Ost Madison Straße.

Verlangt: Schneider, fachkundiger Mann, stetig und zuverlässig. Gute Preise bezahlt dem richtigen Mann. Anzufragen: P. Hollenfels, 4763 N. Clark Straße.

Verlangt: Alter Mann als Porter in Saloon. 225 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker. 75 Randolph Str.

Verlangt: Porter. Sidney Mandl, 349—359 Division Str.

Verlangt: Ein Feder-Färber. 4215 State Str., H. W. Guttmann.

Verlangt: Ein guter deutscher Porter, muß gut empfohlen sein und englisch sprechen können. 289 Wabash Ave., Zimmer 8.

Verlangt: Kegeljungen. 28 Willow Str., Kittler.

Verlangt: Pressers an Kniehosen. 256 Armitage Ave., Top Flat.

Verlangt: Ein älterer Mann, für Porter-Arbeit, $20 monatlich und Kost. 574 Armitage Ave.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei erfahrene Graveure für Schmucksachen und Silberwaaren. Anzufragen von 8:30 bis 11 Uhr Morgens, auf dem achten Floor, in der Office des Superintendenten.
The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.
dimi

Verlangt: Drei erfahrene Reparirer für Spielsachen und Puppen. Anzufragen vor 10 Uhr Morgens, auf dem achten Floor, in der Office des Superintendenten.
The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.
dimi

Verlangt: Hundert Jungens, 16 bis 20, die sich als Verkäufer, Inspektoren usw. eignen; ebenfalls fünfzig Jungens an Wagen, alle Theile der Stadt. Nachzufragen sofort beim Superintendenten, achter Floor, Süd. dimifrsa
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Stetiger, lediger Bäckerwagen-Fuhrmann, mit Erfahrung vorgezogen. 440 Webster Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Ein Kellermann, im Weinkeller zu helfen. Sofort nachzufragen: 178 Randolph Str.

Verlangt: Hod Carrier, sofort. 33. und South Morgan Str.

Verlangt: Guter Mann, Pferde zu besorgen und als Fuhrmann; muß englisch sprechen; guter Lohn. 617 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher, stetige Arbeit; guter Platz. C. Carstensen, Hobart, Ind. dimisa

Verlangt: Janitor, fleißiger, nüchterner Mann; $35 und Zimmer; Nordseite. Mit Angabe des Alters, der Erfahrung, Familie und Empfehlungen zu adressiren: K. 603 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Porter. Garrick Café, 108 Randolph Str.

Verlangt: Porter, der auch aufwarten kann. 2281 N. Clark Str. dimifrsa

Verlangt: Bäcker; vierte Hand an Brot, und dritte Hand an Cakes. Moore's Bakery, 1574 Madison Str. Telephon: West 2065.

Verlangt: Arbeiter, der umgraben kann. 1152 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, nicht über 35 Jahre alt, für Ablieferungswagen im Weingeschäft und Kellerarbeit. Referenzen verlangt. Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str.

Verlangt: Porters $8—$12, Kutscher, Treiber für Einspänner Geschäftswagen $12, Tischler, Schlosser und andere Arbeiter. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Ein guter Naß- und Trockenreiniger. 2314 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Mann, der etwas Maurer-Reparatur-Arbeit versteht. 442 Thomas Str.

Verlangt: Junge, um Pferde zu besorgen, $5 die Woche, Kost und Logis. 587 N. California Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Ein älterer guter Butcher, muß englisch und deutsch sprechen und guter Storetender sein. Nachzufragen bei Otto Geldern, 145 Ost Indiana Straße. dimifr

Verlangt: Ein guter Hosenbügler. 1001 West 19. Straße. modi

Verlangt: Schneider. 438 East 26. Str., nahe Canal Str. 21nov,2w

Verlangt: Männliche arbeitsuchende Personen finden immer Stellungen für irgend etwas in Privat- und Geschäftshäusern, Farmen und anderen Plätzen, Handwerker und Buben Handwerk zu erlernen, gleich untergebracht. Strelow, 76 Lasalle Str. 17nv,sadibolm

Verlangt: Ein guter Tabak-Stripper. 1303 E. Cornelia Ave., nahe Clark Str. modimi

Verlangt: Junger starker Hufschmied, sofort. Zu erfragen unter Adr.: O. 836 Abendpost. modi

Verlangt: Ein erster Klasse Cakesbäcker, einer der sein Geschäft versteht, ein anderer braucht nicht vorzusprechen. Guter Lohn dem richtigen Mann. Adr.: H. 541 Abendpost. modi

Verlangt: Bauholz-Setzer und Arbeiter. Ott Lumber Co., 3487 Milwaukee Ave. mdmi

Verlangt: Sehr viel gute Außen-Arbeit für Männer. Ablöhnung jeden Abend. L. A. Budlong Co., Lincoln Ave. und W. Foster Ave. somdi

Verlangt: Wir brauchen eine Anzahl gute starke Männer für dauernde Arbeit in großer Lumber-Yard. Gelegenheit um gutes Geld zu verdienen bei Stückarbeit. Sofort zu erfragen bei A. L. Kline, Ecke Blue Island und Oakley Avenue. 23nvlwX

Verlangt: Arbeiter für stetige Stellung. National Plant, American Smelting and Refining Co., 94. Str. und Ewing Ave., South Chicago, Jll. 15ol*X

Verlangt: Tinsmiths. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 4. Floor. 491 West Kinzie Str. 21nv,1w

### Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

*Verlangt: Kinderloses englisch sprechendes Ehepaar zur Verwaltung einer Farm nach Texas. Hauptarbeit: Baumwolle, Korn und Tabak pflanzen. Guter Lohn. Freie Fahrt. Zu erfragen: Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str. dimifr

Verlangt: Mann und Frau als Köchin und Porter in Saloon. 255 S. Halsted Str.

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 34 Jahre alt, sucht Stelle als Engineer, Feuermann oder Steamfitter, habe gute Zeugnisse. Mr. Lukitz, 267 Cleveland Ave.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher mit Erfahrung, wünscht Stellung. A. R., 225 E. Ohio Str. dimi

Gesucht: Guter tüchtiger Cakesbäcker, zuverlässiger Mann sucht Stellung. Adr.: M. 740 Abendpost.

Gesucht: Schuhmacher sucht Reparaturarbeit. F. Balog, 677 Austin Avenue.

Gesucht: Ein deutscher Barbier, spricht wenig englisch, sucht stetige Arbeit. Adr.: Tobler, 397 Larrabee Straße.

Gesucht: Starker Junge, mit Erfahrung in Bäckerei, wünscht Arbeit an Brot und Biscuits. 4529 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutscher Mann, 28 Jahre alt, sucht gute Stellung als Porter oder ähnliche Stellung. 16 Austin Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 21 Jahre alt, sucht Stellung. 126 Burling Str.

Gesucht: Junger Schreiner, 21 Jahre, sucht Arbeit in Soda-Fountain Fabrik. 181 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. 146 Weed Str.

Gesucht: Junge von 16 Jahren wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen, liebt die Nordseite. Bitte vorzusprechen: 10508 Michigan Ave. (Roseland), Chicago, Jll.

Gesucht: Deutscher Mann, Porter, sucht Stelle, hat schon 8 Monate im Saloon gearbeitet, versteht seine Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 1239 Nord Ashland Avenue.

Gesucht: Intelligenter 30-jähriger reinlicher, nüchterner Mann wünscht Posten als Porter oder Diener. John B. Deiber, 6542 Justine Str. dimi

Gesucht: Ein Mann, der Bar tenden, aufwarten und Porterarbeit thut, plattdeutsch, hochdeutsch und englisch spricht, sucht Stelle. Adr.: M. 749 Abdpost.

Gesucht: Deutscher Grob- und Wagenschmied sucht stetigen Platz. 35 West 22. Place.

Gesucht: Wiener Konditor sucht Stelle in Hotel, Restaurant oder Konditorei; spricht deutsch und polnisch. Adr.: K. 617 Abendpost. sasodi

Gesucht: Chef-Koch, zuverlässiger, erfahrener Manager, zur Zeit in Stellung, nimmt nur erster Klasse Stelle an, Stadt, Klub, Restaurant oder Hotel. — Adr.: O. 809 Abendpost. 23nvfrsasodifr

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Arbeit an Kaisersemmeln und Brot, kann auch alles andere. 148 N. Troy Straße. sodi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stallarbeit, kann gut Wagen waschen; arbeitet auch Nachts. 238 Clybourn Ave. modi

Gesucht: Ein Mann, 60 Jahre alt, noch kräftig, sucht Arbeit; kann Pferde besorgen, Saloon reinmachen, Bartenden; hat auf dem letzten Platz 9 Monate gearbeitet. Chas. Miller, 121 West Van Buren Str., 2. Floor. modi

Gesucht: Tüchtiger Carpenter arbeitet billig. Carpenter, 1153 N. Clark Str. 26nvlwX

Gesucht: Zwei junge Männer suchen ständige Tagarbeit, guter Platz. Bagvi, 147 Nord Ada Str.

Gesucht: Zwei deutsche Männer suchen Arbeit, Maschinenschlosser. Nachzufragen 6 Uhr Abends, 147 Nord Ada Str. Valentin.

Gesucht: Gebildeter Deutscher sucht Abends und Sonntags Beschäftigung, spricht englisch. Adr.: F. 348 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand zuverlässiger, stetiger Cakesbäcker sucht Stellung. Adr.: A. 105 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht stetige Arbeit, am liebsten an Nordwestseite. Drei Tage zu erfragen. Adr.: M. 741 Abendpost.

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon. Adr.: T. 427 Abendpost. dimifr

Gesucht: Ein junger Mann sucht Sattlerarbeit, frisch eingewandert. Henri Banka, 368 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Junger Mann, 6 Monate im Land, sucht irgend eine Arbeit, möchte auch gern ein Handwerk erlernen. Adr.: O. 839 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, älterer Mann, sucht Platz in der Bäckerei. W. Koedderman, 3946 Fifth Avenue.

Gesucht: Junger erfahrener Mann an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Becker, 632 W. 41. Str. modi

Gesucht: Deutscher, frischeingewanderter Wagenmacher sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: August Wenzel, Morton Grove, Jll. 21nv,1w

### Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Ehepaar sucht Farmarbeit. 362 West Harrison Str. John Schmiedt.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Dreihundert Verkäuferinnen.
Zwanzig für Coats und Suits.
Zwanzig für Handschuhe.
Hundert für Spielsachen und Puppen.
Fünfzehn für Taschentücher.
Zehn für Schmucksachen.
Zehn für Silberwaaren.
Zehn für Lederwaaren.
Zehn für „Art Needle Work."
Zwanzig für Bücher und Schreibmaterialien.
Zehn für Glaswaaren und Rippsachen.
Zehn für Haushaltungswaaren.
Fünfzig für Bänder, „Notions", Halstrachten und Toilette-Artikel.
Fünfzehn für Groceries.
Nachzufragen sofort beim Superintendenten, achter Floor, Süd. dimifrsa
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Hundert aufgeweckte Mädchen, Packete einzuwickeln, als Inspektorinnen und Kassirerinnen. Nachzufragen sofort beim Superintendenten, achter Floor, Süd. dimifrsa
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Mädchen von 17 bis 19 Jahren für Inspectors und Einwickler, Erfahrung nicht nothwendig, vorzügliche Gelegenheit zur Beförderung. Anzufragen beim Hilfs-Superintendenten um 8:30 Morgens, auf dem fünften Stockwerk.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
13nv*X

Verlangt: Cash-Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Anzufragen Schul- und Alters-Zertifikaten beim Hilfs-Superintendenten auf dem 5. Floor, 8:30 Uhr Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße.
13nv*X

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Candy in Fabrik, guter Lohn, freundliche Umgebung, sauber und hell. Rueckheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Straße. 6nv*X

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren für Tickets anzunähen und Nähte an Westen zu pressen. 81 Elm Str., nahe Larrabee Str., oberer Floor. dimifr

Verlangt: Fünf erfahrene Mädchen, Packete einzuwickeln; über 16 Jahre alt. Moeller Bros., 930 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kleidermacherin. 98 Diversey Court.

Verlangt: Einige junge Mädchen, leichte Arbeit; guter Verdienst. 4717 Cottage Grove Ave., Lampen-Laden. dimi

Frauen und Mädchen können das Haar-Geschäft und Face-Massage erlernen. Mäßiger Preis. 98 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen. 327 S. Clinton Str. dimi

Verlangt: Dry-Goods-Verkäuferinnen. 418 West Belmont Avenue.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 707 West 19. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave. 26nvlw

Verlangt: 50 Mädchen für Papierblumen anzufertigen, Erfahrung nicht nothwendig, guter Lohn und dauernde Arbeit. Sofort zu erfragen, 1307 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: 100 Operators an Damen-Waists, guter Lohn, stetige Arbeit. Die reinste Fabrik in der Stadt. Banner Waist Co., 161 S. Clinton Str. somdi

Verlangt: Mädchen in Strumpfstrickerei; stetige Arbeit, guter Lohn. Jes. Jensen, 481 Milwaukee Ave., anzufragen im Store. 24nvlwX

Verlangt: Mädchen zum lernen an Power-Maschinen zu nähen; $4 zum Anfang. 405 Webster Ave. samodi

Verlangt: Finishers an Hosen; guter Lohn, stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 133 So. Clinton Straße. 24novlw

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, um den Store zu schruppen. — L. A. Druehl, Clark und Center Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3405 Forest Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby von 10 Monaten aufzuwarten, Nordseite. Nachzufragen: Zimmer 5, 95 Washington Str. 27nv*X

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $3.00 die Woche, gutes Heim, kleine Familie. 2626 Wentworth Ave., oben. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Mrs. J. B. Haidle. 137 N. Boulevard, Oak Park, Jlls. Nehmt Lake Str. Hochbahn bis zur Endstation. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, sofort. 556 Nord Robey Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 583 N. Paulina Str. (2. Flat), nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit, guter Lohn. 595 Orchard Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit, $2.00 zum Anfang. 3823 Elmwood Ave., nahe 39. Str. und Cottage Grove.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 227 La Salle Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 5325 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1316 Diversey Blvd. Renich. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 683 Western Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Arbeit im Saloon und Boardinghaus. 329 Fifth Ave.

Verlangt: Gute Köchin, muß etwas englisch sprechen. Guter Lohn. 347 Fifth Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 510 S. Marshfield Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 906 Hood Ave., nahe Clark Str., North Edgewater.

Verlangt: Köchinnen: fünfzig Mädchen für Hausarbeit, Lohn $5—$7. 3423 Halsted Str.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes, stetiges Mädchen, am Tisch aufzuwarten. Swiß Cafe, 107 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und etwas englisch sprechen. 1919 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau, bei einem Kind aufzupassen. 742 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 98 Diversey Court.

Verlangt: Waschfrau. 36 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau, Wäsche in's Haus zu nehmen. 682 West North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, auf Kinder Acht zu geben. 682 West North Ave.

Verlangt: Frau, für Arbeit an einem oder zwei Tage jede Woche. 816 West North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Küchenarbeit, im Restaurant. 732 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, gute Behandlung. Bettelheim, 30 Crystal Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 887 Walnut Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau, welche mithelfen kann in Boarding- und Roominghaus bei allgemeiner Arbeit. Gutes Heim, muß etwas englisch sprechen. 1144 Süd Oakley Avenue. Mr. Perick. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau, für Hausarbeit. 315 Hudson Ave., Nordseite.

Verlangt: Gutes Mädchen, 14 Jahre, für leichte Arbeit. Restaurant, 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, das auch gut kochen kann. 37 Roslyn Place, zwei Blocks nördlich von Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen in Bäcker-Store; muß auch bei der Hausarbeit mithelfen und zu Hause schlafen. 1349 East Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 400 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 1029 N. Leavitt Str., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, und im Dining Room mitzuhelfen. Sängerhalle, 1122 West 12. Str.

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit und beim Kind aufzupassen. 181 Webster Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um im Haushalt mitzuhelfen. 898 Southport Ave., Ecke Otto Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 272 E. North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 75 E. Fullerton Ave. Mrs. Bendel.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5859 Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 in der Familie. 504 Larrabee Str.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3290 Sheridan Road.

Verlangt: 50 Mädchen für Küchen-, Haus-, Zimmer- und zweite Mädchen, mehrere. Hause schlafen und Sonntags frei, Haushälterinnen. 76 Lasalle Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4610 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Köchin für Restaurant, keine Sonntagarbeit. 132 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant, schöne helle Küche. 445 Wells Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 521 East 46. Str., nahe St. Lawrence Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; Abends frei. 667 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Bäckerei. 6513 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Frau für Wäsche Montags und Reinmachen Freitags, oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 894 Winthrop Ave., nahe Ardmore, Edgewater. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. Anzufragen heute und morgen, 50 Clifton Ave., nahe Center Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für drei Erwachsene, Empfehlungen. 481 W. Congreß Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen und Küchenarbeit. 134 W. Harrison Str. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn garantirt für die richtige Person. Sofort zu erfragen: 69 Homer Str., zwischen Leavitt und Hoyne Ave. Nehmt Robey Str. Car. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Vincennes Ave. 26nvlwX

Verlangt: Kindermädchen, etwas Hausarbeit. Zu erfragen: 124 S. Franklin Str. Lunchroom. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. 1511 S. State Str. Frank Caspars. ssomdi

Verlangt: Nettes Mädchen in kleiner Familie.— 1414 Rokeby Str. 21no,1wX

Mrs. A. Schmidt's größtes ungarisches, polnisch-deutsches Vermittlungsbureau, 643 Milwaukee Ave., Ecke Augusta. H. Kolb, Mgr. Tel. Monroe 638. Sonntags offen. Beste Plätze für Restaurants, Hotels und Privathäuser. Kommt fertig zur Arbeit. 26ok,1mX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas englisch versteht. Lohn $6.00. Bitte vorzusprechen Zimmer 1202, 92 S. State Str. 20nv*

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in Saloon und Boardinghaus. 2634 Cottage Grove Ave. somdi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Anzufragen im ersten Apartment, 5515 Frink Str., Austin. smdi

Frauen und Mädchen, die Arbeit wünschen in Hotels, Restaurants, Instituten, Kosthäusern oder in Privatfamilien können solche leicht erhalten bei gutem Lohn, indem sie vorsprechen bei Enright & Co., (deutscher Clerk), 21 West Lake Str., oben. 13nv,bidosalm

Verlangt: Aeltere Frau zum Haushalten bei zwei Leuten, keine Kinder. 4503 Dearborn Str., 1. Flat. modimi

Verlangt: Köchin für Short Orders und Dinners in guter Restauration. Stunden von 12 Mittags bis 11:30 Uhr. Schoenhofens Halle, 876 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 145 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 254 E. North Ave. modi

### Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Arbeit beim Tage zum waschen und bügeln, erster Klasse. Adr.: T. 433 Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht in einem Saloon-Restaurant zu dienen. Bitte selber vorzusprechen. R. Belger, 76 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Business-Lunchköchin, gute Köchin, stetiger Platz. Bitte vorzusprechen, A. Escher, 2749 W. Lake Str.

Gesucht: Eine Frau, Süddeutsche, in allen Hausarbeiten bewandert und gute Köchin, sucht Stelle (ein oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen), sieht mehr auf gute Behandlung denn hohen Lohn. Bitte selber vorzusprechen bei Rosa Schar 121 W. Van Buren Straße. dimi

Gesucht: Gute erfahrene Business-Lunchköchin (Bremerin) sucht Arbeit. Frau Bieschky, 540 Lake Str., 2. Flat.

Gesucht: Anständige Person wünscht Stelle zum Geschirrwaschen oder scheuern, geht auch als Haushälterin. Adr.: T. 432 Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen zusammen in einem Hause Stelle für Hausarbeit. 4 Fremont Str.

Gesucht: Geübte Büglerin sucht stetige Arbeit in Laundry, oder Hausarbeit. 745 N. Halsted Str., Front.

Gesucht: Deutsches älteres Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle in gutem Privathaus. 778 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches anständiges Mädchen sucht Stelle in besserem Haushalt; spricht kein englisch. 1586 Harvard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4458 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln; versteht auch Kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen: 289 West North Ave., Ritt.

### Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frischeingewanderte Frau sucht Stellung in gutem Hause, allgemeine Hausarbeit. 4447 Fifth Ave.

Gesucht: Wäsche in's Haus. 164 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Hausarbeit. 108 West Webster Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 125 Ward Str.

Gesucht: Deutsche jüdische gebildete Dame wünscht Stellung als Haushälterin, in kleiner Familie. 4804 St. Lawrence Ave., 3. Flat. Tel. Grace 794.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Schrupp-Plätze. 933 Oakdale Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit. 45 Grand Ave., hinten. Gruber.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, längere Zeit im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit in besserem Hause. Bitte selbst vorzusprechen. 55 Perry Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder leichte Hausarbeit. 195 Clybourn Ave., 2. Floor, Front.

Gesucht: Aeltere Frau sucht leichten Platz für Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen bei Mrs. Latz, 198 E. North Ave., 2. Floor. Eingang Town Ct.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Kann auch kochen. Nicht unter $5. 240 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in gutem Hause. 22 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Gesellschafterin. Alleinstehende Dame vorgezogen. 284 E. North Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen 5226 Laflin Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 455 Roscoe Str. dimi

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Wäsche ins Haus. Bitte vorzusprechen 928 George Str., nahe Southport Ave., hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 530 West 13. Str. Bitte, persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle in besserem Restaurant. Junesch, 2532 Lime Str. modi

Wäsche wird sauber gewaschen und gebügelt. 665 Racine Avenue. modi

Gesucht: Alleinstehendes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: H. L. 181 Abendpost.

### Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave.,
196—198 N. Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.
Verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als: Grocery, Bäckerei, Millinery, Schneider, Meat Market und Apotheke, zu den allerniedrigsten Preisen. Ehe Ihr anderswo einkauft, sprecht erst bei mir vor und überzeugt Euch davon. Auch auf Theilzahlung. 5ol*X

Zu verkaufen: Feine Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte, spottbillig. 430 Larrabee Str. dimi

### Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Starck's spezieller Piano-Verkauf schließt Samstag. Keine Anzahlung—$3 bis $6 den Monat: 1 Fischer Upright Cabinet Grand zu $125; 2 Upright Knabe Pianos (sogut wie neu) zu $155 und $250; 2 Hallet & Davis Upright Grands zu je $85; 2 Kimball Pianos zu $55 und $110. 1 Steinway zu $145, und viele andere, alle in vorzüglichem Zustand. 20 Square Pianos zu $10, $15, $20 und $25. Starck Upright Grand Pianos zu $350 bis $750. 25nv*X
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave.

Prachtvolles Upright Mahagoni Piano, macht Offerte, muß verkauft werden. 1187 Sheridan Road, ein Block nördlich von Grace Hochbahnstation.

Muß verschleudern: Hübsches, neues Piano, sehr billig, sofort; sechs Monate benutzt. 1025 Taylor Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Standard Upright Piano $100, neuestes Muster, seltene Violine billig. 33 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains Aug. Groß, 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 12nov,bidosaso,1mt

Nur $125 für fast neues Schubert Upright, kostete $400, $5 monatl. A. Groß, 590—594 Wells Str. 26avlw

Muß verkaufen: Prächtiges Piano, 9 Monate gebraucht, sofort. 435 N. California Ave. 26nvlwX

Muß verkaufen: Schönes neues Mahagoni Piano, sehr billig, verlasse Stadt Mittwoch. 432 Larrabee. modi

Chase Piano in Storage, verkaufe es billig. — 157 W. Madison Str. Abends offen. 25nvlwX

Muß verkaufen: Sofort, die folgenden Pianos— Kimball Upright $85. Weber $48; Chase $210. Starck $195. Knabe Square $55. Fischer Upright $110. Richmond $105, und 18 neue östliche Fabrikate zu je $125. Zahlungen: $5 Cash und $5 monatlich. 157 W. Madison Str. Abends offen. 25nvlwX

Verschleudere mein hochfeines Upright Piano. Nehme $55 Baar und den Rest in monatlichen Zahlungen. 534 S. Marshfield Ave., Flat A. 25nvlwX

Verkaufe mein Upright Piano billig für Baar, wegen Krankheit. 301 N. 51. Court, 2. Flat. 25nvlwX

$65 kaufen ein $400 Upright Piano; baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. 22nov,1wX

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj*X

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Bäckerwagen. 4509 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd; auch Buggy. 105 Schiller Str.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd zum Abliefern. 2046 Nord Robey Str. dimifr

Muß verkaufen: 160 Pferde, Stuten, wurden gebraucht in Brauereien, Eiswagen, Department-Stores (900 bis 1600 Pfund), je von $20 aufwärts, 2 Stuten sind trächtig. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Avenue. 9novlm

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 3ol,3mo,X

### Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die prachtvolle neue Einrichtung unserer Residenz an Sheridan Road ist umständehalber zu einem Spottpreis einzeln oder zusammen zu verkaufen. Wer sich zu verheirathen gedenkt oder sein Haus neu einrichten will, findet hier die seltene Gelegenheit elegante und artistisch hochfein zusammengesetzte Möbel für wenig Geld kaufen zu können. Prachtvolles handgeschnitztes Mahagoni Parlor-Set ohne eine Schramme, genau wie neu, noch nicht 3 Monate alt, $25. Herrliche Oelgemälde mit schwerem Goldrahmen in Glaskasten $5. Feine Gardinen $3 das Paar. Teppiche 9x12 $15. Schwere Messingbetten komplett, Ledercouch, Schaukelstühle, Parlor-, Rauch- und Bibliothekstisch. Großartiger Bücherschrank Musikcabinet und Pedestale in Vernis Martin. Eine theure Uhr in Mahagoni-Gehäuse mit Kirchenglockenspiel $20. Parloruhr, Vasen, prachtvolles Upright Mahagoni Piano — macht Offerte, muß verkauft werden, Eßzimmereinrichtung in Quarter-sawed Oak, viele andere Sachen, alles erster Klasse und neu, kommt sofort, Tag oder Abends. Privathaus, 1187 Sheridan Road, Ecke Rokeby, zwischen Halsted und Sheffield Ave., 1 Block nördlich von Grace Str.-Hochbahnstation. 27nvlwX

Zu verkaufen: Möbel und Oefen billig, Heizöfen (Selffeeders), welche die feuchte und kalte Luft von unten auffangen $16.75, schöne große Kochöfen mit 6 Deckel, garantirt gute Backöfen, schön mit Nickel verziert, zu $14.50, Oak Heizöfen, brennen Hart- und Weichkohle, zu $2.95, Eichenholz Dressers mit großem Spiegel zu $8.75, Chiffonier $3.98. Eichenholz Sideboard $12.50, Combination Bücherschrank $10.75, Eichenholz Ausziehtische $4.98, Eichenholz Rohrstühle 69c, große Armschaukelstühle $1.48, große Diningroom Rugs $4.98. Eine Partie von über 100 Eisenbetten, die wir zu 50c am Dollar gekauft haben, verkaufen wir unter den Herstellungskosten, und sind Betten darunter, die wir vollständig mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze zu $4.48 verkaufen, baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. 26nv*X
Botschen, 194 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Möbel und guter Gas- und Kohlenofen; sehr billig. 255 West Madison Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Kleine Leder Lounge, ¾ vollständige Oak Bettstelle in gutem Zustand. 539 N. Park Ave., 1. Flat.

Gebe das Fabriziren von Parlormöbeln auf, gebe aus dem Geschäft, Ausverkauf von Muster Parlor-Suits und Stühlen. Fabrik, 525 Larrabee Str. 25nvlwX

### Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon nebst Lizens, in South Water Str. Nachzufragen 297 Cornell Str. dimi

Zu verkaufen: Ein Delikatessen- und Candystore. B. Storm, 1 West Ainslie Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 12 möblirte Zimmer, besetzt. 458 Milwaukee Avenue. Reichel. dimifr

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Südwestseite, Rente $20, bekommt für die Zimmer mehr wie die Rente macht. Preis $700. Ich baue mein eigenes Haus. Näheres 65 W. Van Buren Str., im Saloon. dmi

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunchroom. Adr.: O. 837 Abendpost. dimi

Achtung! $275 kaufen vollständig eingerichteten Thee- und Kaffee-Laden; gutes Waarenlager, feine Fixtures; gute Lage; dampfgeheizte Zimmer; Basement; Miethe $21, im Sommer $16; deutsche Nachbarschaft; kommt schnell. 1211 N. Western Ave.

Wer schnell gute Grocery-, Dilakteffen-, Zigarren-, Butcher-Stores, Rooming Houses, gute Saloons kaufen oder verkaufen will. 192 North Ave.

Zu verkaufen: Grocery, beste Lage; wöchentliche Einnahme $300. Fragt Morgens: 192 North Ave.

$335, billig für das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, einen seit langen Jahren mit gutem Erfolg betriebenen Grocery-Store und Meat-Market; feine Einrichtung; großer Vorrath Waaren; keine Konkurrenz; niedrige Miethe; theilweise Abzahlung; Goldgrube für Deutschen. 626 Larrabee Str.

Bestes Angebot kauft gut gelegenen Grocerystore, großer Vorrath Waaren, fast neue Einrichtung, $17 Miethe, mit schöner Wohnung, theilweise Abzahlung. 526 School Str. Nehmt Riverview Park Car.

Bestes Angebot kauft gutgelegenen Grocerystore, großer Vorrath Waaren, keine Konkurrenz, feine Einrichtung, theilweise Abzahlung. 2143 Armitage Avenue. Nehmt Grand Ave. Car.

Zu verkaufen: Zigarrengeschäft, Ecke, Laundry, billige Miethe, deutsche Nachbarschaft, verkaufe weil ich nicht deutsch spreche. 370 Wells Straße.

Zu verkaufen: Für nur $175, gutgehender Grocery- und Confectionery-Store; großes Waarenlager; schöne Einrichtung; Miethe $15, mit vier Zimmern. Kommt sofort: 103 East North Ave.

Zu verkaufen: Barbershop, billig. 47 West Fullerton Ave. modi

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichte Grocery-Store, sehr billig wenn gleich genommen; guter Grund für verkaufen. 2111 N. Ashland Ave. samodi

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374, 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1976. 25sep,6mo,X

### Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber. 40-jährige Frau, durchaus erfahren in Rooming- und Hotelgeschäft, möchte mit arbeitsamem Manne bekannt werden, habe Geld und Möbel, um ein solches Geschäft zu eröffnen. Adr.: R. 610 Abendpost.

### Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 7-Zimmer großes Flat, Dampfheizung, gut für Doktor, Belmont und Racine Ave.

### Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders oder Roomers. 715 N. Halsted Str., unten.

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Frontzimmer, an bessere Dame oder älteren Herrn; kann Frühstück bekommen. 1093 Southport Ave., 2. Floor. dimifrsa

Zu vermiethen: Nett möblirtes Zimmer, billig. 326 Mohawk Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Nett möblirtes Zimmer, billig, zweiter Floor. 327 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Warmes Bettzimmer, bei Wittwe. Mrs. Martin, 216 East 25. Place. dimi

Aeltere alleinstehende deutsche Wittwe möchte einen guten Mann mit einigen erwachsenen Kindern in Kost und Logis zu nehmen. Findet gutes Heim. Bitte nachzufragen 2345 50. Str., nahe Western Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Bettzimmer mit Kost, auch passend für 2 Damen. 39 Best Avenue, ½ Block von Wrightwood Hochbahnstation. somdi

Zu vermiethen: 2 elegante möblirte Frontzimmer in deutscher Privatfamilie. 217 S. Morgan Str. 21nv,1wX

Zu vermiethen: Warme Zimmer mit oder ohne Board. 82 W. Lake Str. 23novlw

### Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Vier- oder fünf-Zimmer Wohnung, mit Gas, Bad und Hühnerhof; nahe Northwestern-Hochbahn; Miethe zwischen $10 und $15. Adr.: O. 835, Abendpost.

### Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein deutsch-ungarischer netter junger Mann, der sich einige hundert Dollars erspart hat, wünscht die Bekanntschaft eines deutsch sprechenden Mädchens, zwecks baldiger Heirath, junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Adr.: W. 803 Abdpost.

Heirathsgesuch: Gutsituirter Arzt, Amerikaner, wünscht mit älterem vermögenden Mädchen bekannt zu werden (Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen), nur englisch sprechende berücksichtigt, zwecks Heirath. Keine Agenten. Adr.: K. 615 Abendpost.

### Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21av,sadido*

Prof. Steiner's praktische Schule ist die einzige in der Welt, wo Schüler in 25 Lektionen Englisch erfolgreich beherrschen. Tag- und Abendschule, auch Sonntag Nachm. Schülers Erfolge meine besten Empfehlungen. 814—16 S. Ashland Ave., Ecke 18. Str. Deutsche auf der Nordseite scheut nicht die kleine Entfernung. Glückliche Resultate gesichert. 9nov,frsondi,1m

——Deutsch-Englische Privatschulen——
Größte, bekanntlich beste, englisch, deutsch, französisch, Rechnen nach unserer einzig bestehenden Original Expreßmethode, monatl. $2.50. Geöffnet Tags u. Abends. Prof. John Siebe, Direktor, 161—163 Randolph Str., Ecke La Salle, Zimmer 46, und Nordseite-Schule, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 11nv,sondibolm

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt; Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 15nv,dosasodilm

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in kürzester Zeit richtig und wirklich sprechen. Moderne Konversations-Methode, Grammatik u. s. w. J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str. 24nv,1mtX

Verdient $20 bis $30 die Woche. Viele Stellungen sind frei für Zeichner. Wir lehren Euch Abends. Unsere Lehrer sprechen deutsch. Beginnt jetzt! Sprecht vor. Montag oder Donnerstag Abends. Fragt nach Mr. Floid. Chicago Technical College, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Str., 5. Floor. 17nov,1mX

### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. 7ag,dido*

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5jb*X

Entbindungen in und außer dem Hause angenommen; Rath ertheilt. Hebammen-Institute. Dr. Weiß, 912 Milwaukee Ave. nahe Ashland Ave., Chicago. Tel. Monroe 94. 6nvlmX

Hebamme Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. 20nov,1m,X

25c, Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel etc., schmerzlose Heilung. Professor Uhl D. S. C., 6024 Wentworth Ave., Abends offen bis 9 Uhr. 13nvlmX

Mrs. Reb 484 N. Clark Str. Erster Klasse Hebamme, absolvirte die Pariser Universität. Ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Praxis. 5nvlmX

### Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

### Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 20 Acker gutes Land, 5 Zimmer Haus, nahe Station. Preis $1100. Baar $500. Näheres 7712 Washington Ave., 1. Flat.

Suchen Sie eine Farm in Wiskonsin mit Gebäuden, Vieh und sämmtlichem Inventar? Ich habe sie auf leichte Zahlungen. Rehf, 119 La Salle Str. 17jl,bidosaso*

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 6-Zimmer Wohnungen, mit Bad, an Dill Ave., nahe Hochbahn, $3400; nur $600 Anzahlung nöthig.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sprecht Sonntag Nachmittag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Humboldt Str. vor und besichtigt meine neuen 5-, 6- und 7-Zimmer Cottages und 2-stöckigen Häuser mit 7 Fuß Brick-Basement, Hartholz-Fußböden, allen modernen Einrichtungen, 30x125 Fuß Lotten. — Nehme $100 Anzahlung und $20 per Monat einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr offen. Ernst Melms, Ecke Irving Park Boulevard und Humboldt Str. 21jn,dosadi*

Seht hier! Feine Geldanlage— $4500 kaufen 4—5 Zimmer Flats, Brickgebäude, nahe Hochbahnstation. Kommt sofort. Navratil, 521 W. North Ave. modi

$2800 kaufen 3-Flats, Framegebäude, modern, nahe Humboldt Park. Navratil, 521 W. North Ave. modi

Zu verkaufen: Vortrefflicher Bargain, $2850 kaufen zwei Häuser, 3 Flats, 1060 N. Mozart Str., Miethe $29. Zement-Seitenwege und Straße gepflastert, nahe California Ave. und Milwaukee Ave. Cars und nahe California Ave.-Hochbahnstation, etwa $1000 Anzahlung. Rest leichte mon. Zahlungen. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 24novlm

Zu kaufen gesucht: Cottages und 2-Flats für baar zahlende Kunden. Zu erfragen: Otto Pork, 1670 Milwaukee Avenue. 23nvlw

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. dibosa*

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbessertes Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr welches habt, laßt es uns wissen. John B. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. 12jb*X

### Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum oder zum Neubau, beliebige Summen, niedriger Zinsfuß.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 15novlm

——Geld zu verleihen——
Zu 5 Prozent Zinsen.
Auf gutes bebautes und unbebautes Grundeigenthum an der Nordseite, von $500 und aufwärts.
—— August Torpe, 147 E. North Ave. —— 21nv,1mtX

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. 20ja,sadido*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: F. 945 Abendpost. 3jl*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mailjX

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry L. Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fb*X

### Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja*X
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Raten, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $ 75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 18sp,*X

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kollektionen von reellen Geschäften übernimmt Hy. J. Berger, 678 Orchard Str. Unfall- und Kranken-Versicherung. dimi

Verlangt: Dame zum Klavier spielen mit Gesang für 5 Cts. Theater. Zu melden: 86 Wells Str.

Mrs. Margarete Dieder, Hair-Dressing-Parlor. 98 Orchard Str. Damen werden zum Lernen aufgenommen.

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Fabrikation, 230 Clybourn Avenue. 26nvlwX

Gesucht wird Christian Rothhaft von seinem Bruder Conrad Rothhaft. Vorzusprechen 99 Wells Straße. 26nvlwX

Bricklayers und Stonemasons! Spezialversammlung Dienstag Abend, 27. November: Nomination der Beamten und der Whamcliff Fall. Im Namen des Vereins, J. J. Corcoran, Präsident. sasomodi

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 230 Mohawk Straße. 18ol*X

Echte deutsche Filzschuhe, jede Größe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 24nvlm

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Tel. White 1202. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. 8novlm

Alexander Detektive-Agentur. 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jn*

### Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

### Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13my,11X

### Dampfer - Linien.

Niedrige Raten nach Europa.
Weihnachts-Exkursionen.
„Empreß of Ireland" fährt ab am 30. Nov.; „Lake Champlain" am 8. Dez.; „Empreß of Britain" am 14. Dez. Keine besseren Schiffe auf dem Atlantischen Ozean als unsere „Empresses." Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten. C. E. Benjamin, General-Agent, 232 South Clark Straße. 1mz—31dez

# Männer-Krankheiten schnell kurirt!

Nervenschwäche,
Absonderungen,
Prostatische Leiden,
Blasenleiden,
Nieren-Krankheiten,
Blutvergiftung,
Urethritis,
Krampfaderbruch,
Phimosis, Hämorrhoiden,
Fisteln, Bruch.

Unsere Gebühren in neuen Fällen von Spezial-Krankheiten **$10**

Alle zehrenden, hartnäckigen und chronischen Krankheiten der Männer schnell, sicher und bestimmt geheilt.

**Konsultation** persönlich oder brieflich **frei** Fragebogen in einfachem versiegeltem Umschlag frei für Personen, die nicht vorsprechen können.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit und unseren Ruf in der Heilung jeden Falles, den wir übernehmen. Unsere Behandlung ist basirt auf erprobte deutsche Methoden und Privat-Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die besten Offices in den Ver. Staaten. Unsere Referenzen: Alle Banken und Geschäftsleute der Stadt.

Weßhalb ein Schwächling sein? Weßhalb untauglich sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg bringt. Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung: Wir haben keine anderen Offices oder Vertreter. Sprecht vor oder schreibt. — Office-Stunden: Täglich von 9 bis 8, Sonntags von 10 bis 2.

Alle Briefe beantwortet. Keine Gebühren für Rath.

Die Hausbehandlung hat Tausende geheilt.

**BERLIN MEDICAL OFFICES,** 66 Ost Van Buren Str. CHICAGO, ILL.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str.

21il,sadl*



# Jeder mit

Gebogenen Füßen, Händen oder Rückgrat Behaftete, kann die nöthigen Instrumente, die diese Leiden schnell und sicher kuriren, 25 bis 40 Prozent billiger von uns beziehen, als von irgend einem anderen Haus.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, er ist frei.

HOTTINGERS Bandagen- u. Gummi-Strumpf-Fabrik

Thurmuhr-Gebäude,

Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May St.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten diese Anzeige mitzubringen.


## Eisenbahn-Fahrpläne.

**Nickel-Plate**—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.

| | Abf. | Ank. |
|---|---|---|
| New York und Boston Expreß | 10.35 Vm | 9.15 Nm |
| New York Expreß | 2.32 Nm | 4.59 Nm |
| New York und Boston Expreß | 9.15 Nm | 7.40 Vm |

**Illinois Zentral-Eisenbahn.**
Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

| Abfahrt. | (**Ausgen. Samstag.) | Ankunft. |
|---|---|---|
| * 9:40 V. | N. Orleans-Memphis Special (Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark...) | * 6:30 N. |
| * 6:20 N. | (St. Louis und Springfield—) | *11:30 V. |
| *11:28 V. | (Daylight Special.........) | * 7:45 N. |
| *10:15 N. | (Diamond Special..........) | * 7:27 V. |
| **8:30 V. | Cairo Local | **5:20 N. |
| * 2:50 V. | Southern Fast Mail.......... | |
| † 2:50 V. | Evansville (Samstag, 9:05 N.) | |
| * 5:35 N. | Evansville, Nashville, Ltd.... | * 9:30 V. |
| * 5:35 N. | Champaign, Decatur, Pana.. | * 1:20 N. |
| **8:30 V. | Bloomington und Chatsworth | **9:30 N. |
| **5:35 N. | Bloomington und Chatsworth | **11:30 V. |
| * 9:05 N. | Cairo (Evansville, nur Samst) | * 6:30 V. |
| * 3:45 N. | Kankakee und Mattoon...... | |
| * 6:00 N. | Minneapolis-St. Paul Ltd... | * 9:30 V. |
| * 6:00 N. | Omaha, Council-Bluffs Ltd. | * 7:30 V. |
| * 6:00 N. | Dubuque, S. City, S. Falls | * 7:30 V. |
| * 8:20 N. | Dubuque & Ft. Dodge Expr. | * 6:05 N. |
| * 2:55 N. | Fast Mail Dubuque u. Westen | * 9:40 N. |
| **2:55 V. | Minneapolis und St. Paul.. | |
| **2:10 N. | Rockford Passenger.......... | *10:05 V. |
| **3:45 N. | Rockford, Freeport, Dubuque. | **12:25 N. |

**Lake Shore und Michigan Southern Bahn, N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.**
Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

| | Abfahrt: | Ankunft: |
|---|---|---|
| Tag - Expreß | **7:00 V. | **7:00 N. |
| Buffalo, Albany & New York | *8:00 V. | *7:30 V. |
| Buffalo und Chicago Special.. | | *7:50 V. |
| New York & Boston Special.. | *10:30 V. | |
| Twentieth Century Limited.... | *2:30 N. | *8:30 V. |
| Buffalo & Pittsburgh Expreß | | *11:45 V. |
| New England Expreß......... | *1:45 N. | *11:59 V. |
| Buffalo und der Osten......... | *3:00 N. | *3:00 N. |
| Lake Shore Limited .......... | *5:30 N. | *4:00 N. |
| Elkhart Akkomodation ......... | *5:35 N. | *9:45 V. |
| Toledo, Cleveland und dem Osten .......... | *8:30 N. | *7:10 V. |
| Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York | *10:30 N. | *9:00 N. |
| Buffalo und Boston .......... | *3:00 V. | |

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

**Chicago & Alton „Der einzige Weg".**
Stadt Ticket-Office, Rector-Bldg., Ecke Clark und Monroe Str. Phone Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Phone Main 2123.

| Abf. Chic. | —St. Louis-Springfield-Züge— | Ank. Chic. |
|---|---|---|
| * 9.00 Vm | Prairie State Expreß........ | * 8.02 Nm |
| *11.25 Vm | The Alton Limited.......... | * 5.04 Nm |
| * 2.30 Nm | Springfield Expreß.......... | * 1.30 Nm |
| * 9.00 Nm | Palace Expreß.............. | * 7.15 Vm |
| *11.43 Nm | Midnight Special........... | * 8.00 Vm |
| | Streator-Peoria-Züge. | |
| †11.25 Vm | Peoria Limited.............. | † 5.04 Nm |
| † 5.15 Nm | Peoria Expreß.............. | * 1.30 Nm |
| † 6.15 Nm | Peoria Hummer............. | * 1.30 Nm |
| *11.43 Nm | Peoria Midnight Special..... | * 7.15 Vm |
| | Jacksonville-Kansas City-Züge. | |
| * 2.30 Nm | Kansas City Expreß......... | * 1.30 Nm |
| * 6.15 Nm | Kansas City Hummer......... | * 7.45 Vm |

**Chicago, Great Western-Eisenbahn — Maple Leaf Route.** Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Harrison 2131.

| | Abfahrt: | Ankunft: |
|---|---|---|
| Dubuque, Byron, Sycamore.. | *7:00 Vm | *7:40 Nm |
| St. Paul, Omaha, Kans. City.. | 8:45 Vm | 10:00 Nm |
| Byron, Sycamore.............. | 3:00 Nm | 10:40 Vm |
| Omaha, Dubuque.............. | 6:00 Nm | 8:15 Vm |
| Kansas City, Des Moines.... | 6:00 Nm | 8:15 Vm |
| St. Paul, Minneap., Dubuque | 6:30 Nm | 8:45 Vm |
| St. Paul, Omaha, Kans. City.. | 11:30 Nm | 1:40 Nm |


## Wichtig für Männer.

Kalteich's Bruchband. Otto Kalteich, 133 Clark Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Nur drei Dollars



## Schwache Männer geheilt für . . . $10

Konsultirt Dr. Boyd, ehe Ihr Euren Fall sonst Jemand anvertraut.

Konsultation und Untersuchung frei.

B. Y. Boyd, M.D.
2. Floor, 269 Dearborn Str., Chicago, Ill.

## GEE WO CHAN'S

427 Wabash Avenue

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen.

## Asthma nachhaltig geheilt.

## Heilt Euch selbst — French Specific

Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str.

Dr. JULIUS DITTMANN, Zahnarzt.


# Lokalbericht.

## Bevorstehende Vergnügungen.

Die wohlbekannte deutsche Körner-Loge des Order Mutual Protection gibt am morgigen Mittwoch, am Vorabend des Danksagungstages, einen großen Festball in Müllers Halle. Die Loge traf großartige Vorbereitungen, und da sie die größte und angesehenste des Ordens ist und ihre 600 Mitglieder meist junge und thatkräftige Leute sind, so wird ein Riesenbesuch und ein prächtiges Vergnügen erwartet.

Am kommenden Donnerstag, Danksagungstag, Abend feiert der Kolumbus-Männerchor sein zweites Stiftungsfest in Tony Itens Halle, N. Clark Str., nahe Lawrence Ave. Der von dem bekannten Dirigenten Gabriel Katzenberger gegründete Gesangverein hat sich unter der fähigen Leitung des Herrn Katzenberger sowohl in musikalischer Beziehung, wie auch im Hinblick auf die Mitgliederzahl — er zählt jetzt 40 aktive Sänger — kräftig und vielversprechend entwickelt und berechtigt zu den schönsten Erwartungen. Daß er schon jetzt recht Tüchtiges leisten kann,, wird dem Publikum gelegentlich des bevorstehenden Konzerts beweisen, dessen erster Theil dem Volkslied gewidmet ist, während der zweite humoristische Darbietungen bringt. Die Besucher werden ohne Zweifel einen in jeder Hinsicht genußreichen Abend verleben.

Der dritte große Preis-Maskenball des Immergrün-Frauenvereins wird am kommenden Samstag in der Arbeiter-Halle, 368 W. 12. Str., Ecke Waller Str., abgehalten. Da ein tüchtiges Komite, an der Spitze die Präsidentin und Gründerin des Vereins, Frau Katharine Dunker, an der Arbeit ist, wird Alles aufgeboten, einen vergnügten Abend zu arrangiren. Werthvolle Preise werden an die schönsten und besten Masken vergeben, auch werden alle Freunde und Gönner des Vereins in sonstiger Weise zufrieden gestellt werden. Das Arrangements-Komite besteht aus den Damen Katharine Dunker, Präsidentin; Minna Boehmke, Christina Schlecht, Auguste Wagner, Mathilde Follmer, Lena Orbach und Minna Rosse. Für gute Musik und Getränke ist gesorgt worden. Die Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person; der Ball beginnt Abends 8 Uhr.

Am kommenden Samstag feiert die Victoria-Loge Nr. 3, I. O. M. A., ihr 18. Wiegenfest durch einen großen Ball in der neuen Beethoven-Halle (früher Sieben's Brauerei), 174—176 Clybourn Ave. Für gute Speisen, Getränke, Musik und Unterhaltung wird nachstehendes Frauen-Komite vollauf sorgen: Julia Wolff, Dora Voß, Marie Mandon, Lina Wolff, Amanda Gievenie, Anna Gieveni, Maragrethe Tammen, Marie Rocklage und Anna Wolff. Eintritt einschließlich Garderobe 25 Cents.

Großer Preismaskenball des South West Side Frauenverein wird am kommenden Samstag in der Pulaski-Halle, Ashland Ave., nahe 18. Str., abgehalten. Das Arrangements-Komite wird Alles aufbieten, um den Freunden und Gönnern des Vereins einen vergnügten Abend zu bereiten. Drei Gruppenpreise in Geld werden vertheilt, auch werthvolle Preise an die schönsten Damen- und Herren-Masken werden ausgegeben. Gruppen, welche nach 10 Uhr in der Halle erscheinen, werden nicht berücksichtigt. Der Festausschuß besteht aus den Damen Marie Peters, Minna Buhk und Elsie Lemhuis. Das Fest beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Die Damensektion der Südseite Turnerschaft kann auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken und gedenkt am kommenden Sonntag in der Südseite-Turnhalle ihr zehnjähriges Stiftungsfest zu begehen. Konzert, Ball und gesellige Unterhaltung werden das Festprogramm bilden, das um 3 Uhr Nachmittags beginnen wird. Die Damen bereiten die Feier mit großem Eifer vor und erwarten, daß die Turner und sonstigen zahlreichen Freunde des Vereins vollzählig zur Stelle sein werden.

Eine viel Vergnügen versprechende Unterhaltung gibt am kommenden Sonntag der Pocahontas Frauenverein in der Wicker Park-Halle. Zur Aufführung kommt das schon im vorigen Jahre mit dem größten Beifall aufgenommene Bühnenstück „Hiawatha", inszenirt und einstudirt von der bewährten Tanzmeisterin und Kostümkünstlerin Frau Minna Schmidt. Bei der Aufführung wirken 40 Personen mit, darunter der Recreation Club. Die Arrangements des Festes liegen in den Händen der Damen Katharine Schoknecht, Präsidentin; Karoline Krause, Franziska Marzolph, Elise Schoknecht, Albertine Bracher, Hermine Hanson und Emma Lewin.

Die Deutsche Krieger-Kameradschaft wird am kommenden Sonntag ihr 20jährig. Stiftungsfest mit Konzert, komischen Vorträgen, Gesangsvorträgen, Theater und Ball in Schoenhofens großer Halle feiern. Ein Orchester von 15 der besten Musiker und die Gesangvereine Edelweiß und Nectar-Männerchor werden mitwirken. Das Festkomite ist schon seit geraumer Zeit an der Arbeit und scheut weder Mühe noch Kosten, um allen Festgenossen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Ein gut gewähltes und unterhaltendes Festprogramm wird Jeden zufrieden stellen. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu 25 Cents die Person zu haben; an der Kasse kosten sie 50 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt. Herr Th. G. Steinke wird eine Festrede halten, die Einzelvorträge sind von Frau Waltneyer und den Herren Off, Wm. Christmann, John Cremer, Peter Seyl, Wm. Tegtmeier und dem Komiker Paul Rothe übernommen worden.

Klub-Einführung mit Unterhaltung und Ball veranstaltet der Altdeutsche Unterstützungsverein am kommenden Sonntag in Schoenhofens Halle. Der Festausschuß setzt sich aus den Mitgliedern Edw. Schaffenberger, Präs.; Christ. Hänsel, Henry Bartsch, Anna Bartsch, Michael Pritzer, Anna Albrecht und Hedwig Horcher zusammen und trägt Sorge, daß die Gäste sich gut amüsiren werden. Die Herren Henry Schau und Eicke werden durch Vorträge zur Unterhaltung beitragen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Am 8. Dezember veranstaltet der beliebte Vorwärts-Damenklub einen großen Preismaskenball. Zur Vertheilung gelangen für die bestkostümirten und die besten Charakter- sowie komischen Masken wunderschöne Preise. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der Damen Johanna Marquardt, Lina Schumacher, Wilhelmine Grunder und Martha Loose und werden in einer Weise betrieben, welche die Erwartungen eines höchst vergnügten Balles rechtfertigen. Dieser Klub verstand es von jeher, Theilnehmern angenehme Stunden zu bereiten, und so dürfte er sich wohl auch dieses Mal eines regen Besuches erfreuen. Der Ball findet in der Arbeiter-Halle, Waller und W. 12. Str., statt.

Zur Feier seines dritten Stiftungsfestes bereitet der Lessing-Frauenverein eine große Kindervorstellung vor, die Kindern wie Erwachsenen gleich viele Freude machen wird. Das Fest findet am Sonntag, dem 16. Dezember, in Schoenhofens Halle statt, und zur Aufführung kommt: „Schneewittchen und die sieben Zwerge". Nachher wird Ball abgehalten. Für die Damen ist die Einladung zum Besuch des Festes auch deshalb verlockend, weil der Verein jeder Dame ein Weihnachtsgeschenk verheißt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents. Das Arrangementskomite besteht aus den Damen Marie Rose, Präs.; Johanna Heidinger, Barbara Hensel, Barbara Weis, Anna Kerten und Rosa Baumstark.

## Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William Halling jr. — Verbindlichkeiten, $694.06; Bestände, $75.

Whittier M. Tolles — Verbindlichkeiten, $500.20; Bestände, $30.

John Dean — Verbindlichkeiten, $1784.65; Bestände, $1170.

## Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Jacob, 70 J.; 1930 Evanston Ave.
Conrath, Margaret, 72 J.; 5900 Princeton Ave.
Dorsch, Oliver E. F., 8 M.; 10123 Elizabeth Str.
Eck, Elmer, 24 J.; 776 Cornelia Str.
Engelbrecht, Ulrika, 73 J.; 31 McLean Ave.
Ehmke, John Frederick, 15 J.; 1512 Park Ave.
Fischbach, John, 64 J.; 1171 N. Clark Str.
Groß, Catherine L., 51 J.; 2235 N. Sacramento Ave.
Heuberg, Anna, 11 J.; 671 N. Claremont Ave.
Hoffman, Charles, 2 T.; 55 91. Str.
Molling, Mary, 1 T.; 257 Blackhawk Str.
Margraff, Ette, 20 J.; 26 Edgemont Ave.
Rohr, Bella, 6 J.; 279 W. Chicago Ave.
Ruther, Joseph, 62 J.; 741 W. 13. Str.
Schroedle, Lillian, 6 M.; 349 25. Str.
Schroeder, George W., 10 M.; 380 W. Jackson Boulevard.
Schnell, Evelyn, 6 M.; 4448 Langley Ave.
Schoenig, Frank, 31 J.; 9012 Houston Ave.
Uller, Paul, 2 J.; 133 Besley Court.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles A. Goodyear, Emma A. McBean, 57, 55.
Victor Stromberg, Wendala Duffy, 40, 30.
Hugo Kath, Emma Berzo, 30, 30.
Bruno H. Dirks, Helena Grunnert, 22, 19.
William J. Sheehy, Lou E. Dunning, 30, 25.
Albert Van Dyke, Katie Frankenbach, 23, 19.
Peter P. Dahm, Barbara Wiver, 25, 24.
George Lang, Christie Cappel, 32, 30.
Anton Polarsky, Alice Ammon, 34, 25.
Edward Wolf, Pauline Hememann, 30, 28.
Wibe Hoekstra, Elizabeth Smit, 21, 22.
Hermann Weiß, Ida Elbert, 23, 23.
John Thorpe, Mollie Lund, 32, 30.
Grover Kingsbery, Nellie P. Brimmer, 21, 18.
Wladyslaw Salan, Weronika Moikal, 21, 19.
Raymond L. Hatfield, Helen Webster Straw, 27, 32
Karl A. Kjiedsen, Marie E. Olsen, 26, 19.
Giuseppe Insburger, Vincenza Olivinere, 22, 17.
Charles Auß, Johanna Delehanty, 43, 44.
August Szczepanski, Anastazya Gutt, 48, 28.
Vincenzo Moscate, Deligizia Bana, 23, 20.
Frank Kirch, Sylvia Kristufek, 28, 18.
Theodore Huberty, Anna Schietzer, 22, 18.
David L. Sage, Lona E. Graves, 24, 23.
John J. Koenig, Anna Tobin, 23, 25.
Owen Morgan, Nellie Brady, 28, 23.
William Bendt, Martha Kitichowska, 26, 20.
Adam Aluzo, Paulina Okulcik, 35, 22.
Salvatore Carini, Vincenza Salvo, 23, 18.
Edward J. Schultz, Anna Hanzel, 24, 22.
Jens Fosse, Bertha Anderson, 29, 21.
George C. Carstens, Mary E. Lamb, 26, 28.
Robert Weinberg, Olga Bienemann, 24, 24.
Chester W. Mitchell, Lottie Seval, 40, 41.
Louis F. Wettengel, Anna Maude Eilers, 33, 23.
Hermann Dierenfield, Martha Pischke, 28, 28.
Fred Dierenfield, Elma Pischke, 24, 22.
Thomas B. Gamon, Anna Schesteneder, 23, 24.
Helmer Hansen, Bongette Granlie, 34, 29.
Thomas Stack, Katherine Fury, 21, 18.
Louis Krizenecky, Albina Locina, 25, 22.
Adolph Malchow, Emma Dose, 32, 30.
Dudley Griffin, Lillie Kelly, 26, 22.
Ernest R. Jost, Clara Wiehle, 22, 22.
Abner O. Best, Edith E. Alschuler, 25, 21.
Stanislaw Bilek, Frances Palma, 27, 20.
Frank Kielinski, Rose Gibbons, 29, 25.
Edward George Witte, Eleonora Meffort, 23, 20.
Victor E. Moritz, Rose Lehmann, 27, 20.
Roscoe M. Stryker, Diana Pollock, 26, 21.
Dave Rosenbach, Rozalie Myers, 29, 26.
Bennie Dykma, Dina Van Beveran, 28, 19.
Arthur McArthur Devlin jr., Margareth Wilk, 27, 22.
Ray Gehlhoff, Clara Bormann, 26, 21.
Thomas McCormick, Agnes Montell, 21, 19.
Hermann Leudin, Leta Windel, 21, 18.
Joseph Ryter, Bessie Fisheova, 26, 20.
Karl Brien, Magdalena Fraum, 27, 18.
George C. Degner, Helen Lundberg, 34, 29.
Edward A. Long, Ida Davis, 23, 23.
Andrew Vrphota, Mary Pariszek, 28, 21.
Charles F. Stolte, Margaret Phillips, 29, 20.
John Schwabe, Cecilia Krolik, 25, 19.
Thomas Horan, Margaret Doyle, 25, 25.
Hugh Kerr Henderson, Anna Brazda, 27, 24.
Alf Forstensen, Edricka Lund, 21, 20.
John Conaniea, Minnie Mohan, 28, 21.
Lamley Bergquist, Tillie Rosd, 37, 29.
Clinton L. Hi., Ida Waltron, 37, 24.
Kasumar Dobzicki, Kartazyna Krusinska, 23, 23.
Daniel F. Deegan, Mary Helen O'Hara, 21, 18.
Lucien H. Barkdull jr., Agnes Decker, 27, 26.
Edward R. Du Bal, Edna R. Lark, 24, 23.
John Blank, Anna Bishop, 24, 24.
Arthur L. Poto, Jessie M. Rose, 23, 18.
Norman M. Grany, Sophie Fowler Cole, 29, 27.
William Peter Heilman, Hazel B. Gilbert, 24, 21.
Johan Gau jr., May Tebe, 31, 27.
John McBurney, Nellie Malloy, 27, 25.
Frank Duscek, Theresa Lapic, 24, 21.
Henry L. Bachner, Mary L. Boyle, 22, 20.
Edward C. Fritz, Emma L. Jilek, 23, 23.
Karl Theisen, Margaret Gottschalk, 31, 23.
Henry Schulte, Agnes K. Roth, 22, 25.
Wm. Richardson Houston, Katherina McIntire Baker, 34, 33.
Alexander T. Kallaker, Winnifred M. Field, 25, 19.
George W. L. Ward, Catherine Hansen, 22, 22.
Bertram J. Crisup, Arausica Edwards, 36, 27.
Hedley W. Jones, Grace Agnes Fuller, 35, 34.
George Craig, Malendi Elliot, 27, 29.
Florence Donoghue, Rose Mullen, 26, 23.
Robert Imlach, Charlotte Downey, 21, 18.
Paul Langer, Eilie Seeger, 38, 26.
Henry F. Mahlp, Margaret Donnelly, 28, 21.
William Kinnuburgh, Margaret Watson, 29, 22.
Walter James Teamer, Lillian Elizabeth Clesius, 21, 20.
Warren Monroe Beckham, Helen Biller, 29, 23.
Neis Nelsen, Jennie Pauline Madsen, 24, 26.
George Raymond Coyle, Beulah M. Noyes, 27, 25
Albert J. Schmidt, Rose Tapp, 30, 24.
Samuel Johnson, Jennie Brown, 29, 30.
William D. German, Hannah Meier, 30, 23.
Leo Jaskowske, Mary Pusbiehal, 24, 19.
Joseph Kvig, Anna Markvart, 22, 21.
Leo Strirn, Mary Pankamin, 33, 24.
Frank E. Withey, Madeline Campium, 24, 21.
Jacob Mazor, Josephine Gorka, 23, 19.
Vincenzo Moscato, Delgizia Barra, 23, 19.
Harry Green, Annie Hoffmann, 23, 19.
William J. McMullen, Marie Ford, 22, 20.
Winfield, W. Pryor, Bessie Gott, 23, 28.
Henry H. Morgan, Mary Parker, 36, 30.
Joseph J. Meisner, Ida A. Kunik, 23, 21.
William Gloor jr., Georgia Wiggins, 21, 21.
Riner Hermes, Mary Veraguth, 28, 21.
Edward Egan, Margaret Frawley, 21, 18.
Edward Behr, Hattie Golding, 26, 24.
Edwin Roltson, Clara Goltz, 34, 33.
John C. McFarland, Clara H. Enders, 23, 21.
Michael Wojciechowski, Anna Roda, 27, 28.
Thomas Keating, Julia Murphy, 21, 18.
Michael Kuechenberg, Ernestine Zabel, 29, 29.
Joseph Brookbank, Mabel Barry, 23, 22.
John Henderson, Pereila Goings, 56, 42.
George Winkelmann, Margarethe Reetz, 24, 26.
Charles Hill, Ida Kourtman, 27, 25.
George Pluard, Anna Boughey, 24, 23.
Ernest Noren, Alma Flobak, 23, 22.
Walter Weber, Agnes Leahy, 22, 20.
John Aldous, Teresa Borough, 21, 18.
David A. Wanner, Mabel A. Butler, 31, 27.
Leo E. Peterson, Mabel Bibney, 24, 20.
Abraham Isaacs, Anna Seewald, 28, 21.
Joseph Gibbs, Katherine Williamson, 25, 26.
Robert J. Riley, E. Doris Seeney, 23, 21.
Fred J. Butz, Mildred Thompson, 35, 27.
Wyman W. Whipple, Myrtle Bates, 19, 18.
Frank Mooney, Laura Ogle, 44, 34.
Harry George Stockmann, Ada Kirkpatrick, 21, 21.
John Towle, Emma Bruetzman, 21, 19.
William B. Waterson, Ada Gallagher, 28, 26.
John Findley, Ada M. Moore, 28, 27.
Leon Bergeron, Alice Brush, 27, 28.
John Cullen, Katherine Fahey, 29, 24.
George Carroll, Rose Marhoffer, 21, 18.
Michael McKnight, Delia Mulcahey, 38, 22.
Edward Clark, Lulu Hampton, 27, 23.
William E. Anderson, Eva Krogen, 22, 20.
Andrew J. Leonard, Hazel Van Etten, 18, 18.
Nicholas R. Engels, Olive B. Ironsides, 21, 18.
John W. Barber, Marigen Holbrook, 39, 39.
Charles O'Connor, Lucile Kennedy, 33, 22.
Thomas Knudson, Anna Eile, 30, 35.
Christian Ringsted, Mary Petersen, 28, 30.
George F. Lawrence, Barbara Bright, 35, 35.
Albert G. Johnson, A. Marie Kjaer, 27, 23.
Charles Kubuiel, Rose Piotroska, 27, 22.
Fred Feldhaus, Katherine Aubert, 34, 25.
Charles P. Phillips, Bertha E. Schramm, 35, 25.


* Turkey frei mit Einkauf von $10 oder darüber in Yondorf Bros.' Läden. anz


## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ontario Ave., Nordostecke 112 Str., Westfront, 395 bei 125; Hollon F. Miles an Ezra M. Stiles von Paterson, N. J., $20,000.
West Pullman, Lots 34 bis 36, Block 29, J. D. Smith an Jacob B. Smith, $2400.
Carpenter Str., 24 F. südl. von 56., Westfront, 25 bei 124; H. McCormick an George E. Allen, $2400.
Center Ave., Südwestecke W. Str., Ostfront, 125 bei 124; L. Rathje an George Lenz, $7750.
Garfield Blvd., 199 F. westl. von Wallace Str., Südfront, 25 bei 125; Thomas Donley an Richard und Mary Payton, $5000.
Garfield Blvd., 274 F. westl. von Wallace Str., Südfront, 25 bei 125; derselbe an Terence Reilly, $7000.
Morgan Str., 104 F. südl. von 86., Ostfront, 26 bei 124; Paul Sorensen an Henry und Rosa Roth, $2000.
Normal Ave., Nordwestecke 52. Str., Ostfront, 48 bei 144½; J. B. Putnam u. And., durch den M. in Ch., an Peter Marine, $4658.
Shields Ave., 52. F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 26 bei 117; A. Hallgren an Carl J. Swanson, $3000.
Center Ave., 298 F. nördl. von 12. Str., Westfront, 24 bei 160; Louis Paderofsky an Jacob Chiprin, $15,150.
Clifton Park Ave., 48 F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 50 bei 125; J. O'Brien an Sophia M. Ramm, $2000.
Clinton Str., 48 F. nördl. von Bunker, Westfront, 24 bei 100; M. Smola u. And. an Joseph Phillips, $2700.
18. Str., 125 F. östl. von Laflin, Südfront, 25 bei 124; J. E. Renzil an Jan Studeny und Gattin, $4650.
Berwyn, Andrews & P. J. Add., Lots 42 bis 49, Block 44; C. W. Johnson u. And., durch den M. in Ch., an Henry Baker, $2400.
Oak Park, Gunderson & Sons Add., südl. 40 Fuß von Lot 3, Block 6; L. M. Gunderson an Lawrence J. Buckley, $5100.
Township 39, nördl. 37½ von westl. 150, Lot 2, Block 6, westl. ½, 18, 39, 13; T. H. Hulbert an Laura F. Bushnell, $5625.


# PROMPT DELIVERIES

OVER TEN MILLION BOTTLES OF **Prima Beer** SOLD IN CHICAGO DURING THE PAST SEASON

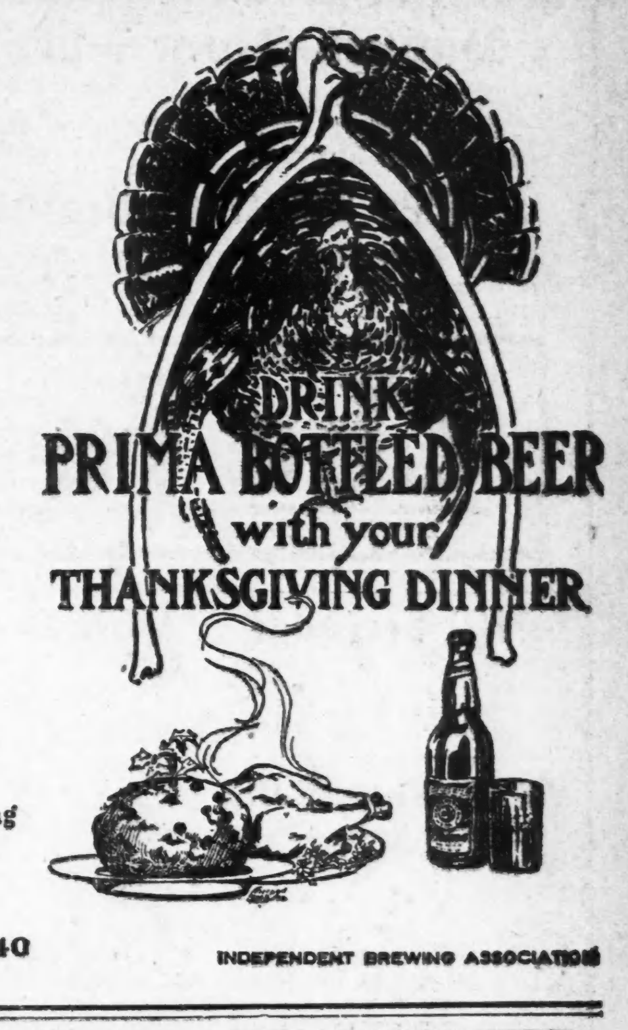
The Most Popular Bottled Beer for the Home

TRY IT!

Case, containing Two Dozen Bottles Price, $1.40

31 Delivery Wagons are at Your Service

# TELEPHONE, NORTH 645



DRINK PRIMA BOTTLED BEER with your THANKSGIVING DINNER

INDEPENDENT BREWING ASSOCIATION


## Marktbericht.

Chicago, den 27. November 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

**Getreide und Heu.**
(Baarpreise).

**Winterweizen**, Nr. 2, roth, 74¾c; Nr. 3, roth, 73½—74c; Nr. 2, hart, 73¾—76c; Nr. 3, hart, 72—74¾c.

**Frühjahrsweizen**, Nr. 1, 80—86c; Nr. 2, 78—84c; Nr. 3, 74—83c.

**Mais**, Nr. 2, 44¾c; Nr. 2, weiß, 46—46½c; Nr. 2, gelb, 47½—48c; Nr. 3, 41—41¼c; Nr. 3, weiß, 41½—42c; Nr. 3, gelb, 42—42¼c; Nr. 4, 38½—40c.

**Hafer**, Nr. 2, 33c; Nr. 2, weiß, 35—35½c; Nr. 3, 32½c; Nr. 3, weiß, 32½—34c; Nr. 4, weiß, 30—33c; Standard, 34½—35c.

**Mehl.** Winter-Patents, $3.30—$3.35 das Faß; „Straights", $3.20—$3.25; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $3.25—$3.50; besondere Marken, $4.80.

**Heu** (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $17.00—$17.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.50—$15.00; Nr. 3, $13.50—$14.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; ditto, Nr. 1, $10.00—$13.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; Nr. 4, $7.50—$8.00.

(Auf künftige Lieferung).

**Weizen**, November, 72¾c; Dezember, 73¼c; Mai, 78⅝c; Juli, 78c.

**Mais**, November, 43½c; Dezember, 42⅞c; Mai, 43¾—43⅞c; Juli, 44¼—44⅜c.

**Hafer**, Dezember, 33¼c; Mai, 35c; Juli, 32⅞—33c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 25,165, von Mais auf 117,600, von Hafer auf 174,218 Bushels. Verschickt von hier wurden 207,925 Bushels Weizen, 193,206 Bushels Mais und 200,160 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,638,000 Bushels, von Mais 991,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,440,000 Bushels, Mais 829,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,328,000 Bushels und Mais 1,170,000 Bushels.

**Provisionen.**

**Schmalz**, November, $9.20; Dezember, $8.62½; Januar, $8.37½; Mai, $8.30.

**Gepökeltes Schweinefleisch**, Januar, $14.47½; Mai, $14.75.

**Rippchen**, Januar, $7.70; Mai, $7.82½.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Prima, weiß, 150 | $0.09¾ |
| Perfektion | 0.10½ |
| Headlight, 150 | 0.11½ |
| Naphta | 0.13 |
| Gasolin | 0.15 |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.40 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.41 |
| Terpentin | 0.72½ |

**Schlachtvieh.**

**Rindvieh.** Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.35—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.00—$4.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$7.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.50.

**Schweine.** Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.10—$6.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.10—$6.25; mittlere bis gute Ferkel, $5.40—$6.10; gute bis ausgesuchte gemischte Waare, $5.95—$6.10; „Culls", $3.00—$5.75.

**Schafe.** Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.75—$5.60; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.40; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.00—$6.40; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.75—$7.70.

**Molkerei-Produkte.**

| | | |
|---|---|---|
| **Butter**— | | |
| „Creamery", extra, das Pfund | $ | 0.29 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.27 | —0.27½ |
| Nr. 2, das Pfund | 0.22 | —0.23 |
| „Dairies", das Pfund | | 0.25 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.22 | —0.23 |
| Packwaare, frisch, das Pfund | | 0.17½ |
| **Eier**— | | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen) | 0.22 | —0.26 |
| „Firsts", das Dutzend | | 0.27 |
| Prima, 60 Prozent frisch | | 0.30 |
| Extra für den Stadtverkauf verpackt | | 0.32 |
| **Käse**— | | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | 0.13¼ | —0.13½ |
| „Daisies", das Pfund | 0.13¾ | —0.14 |
| „Young America", das Pfund | 0.13½ | —0.13¾ |
| Limburger, das Pfund | | 0.10½ |
| Brick, das Pfund | 0.12½ | —0.13 |
| Schweizer, rund, das Pfund | | 0.13½ |

**Geflügel, Fische, Kalbfleisch.**

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel** (lebend)— | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.07½ |
| „Springs", das Pfund | | 0.08 |
| Hähne, das Pfund | | 0.06½ |
| Truthühner, das Pfund | | 0.15 |
| Gänse, das Dutzend | 6.00 | —9.00 |
| Enten, das Pfund | 0.09½ | —0.10 |
| **Geflügel** (zugerichtet)— | | |
| Hühner, das Pfund | 0.08 | —0.08½ |
| „Springs", das Pfund | 0.08½ | —0.09 |
| Truthühner, das Pfund | 0.15 | —0.18 |
| Enten, das Pfund | 0.10 | —0.11 |
| Gänse, das Pfund | 0.08 | —0.10 |
| **Fische**— | | |
| Weißfisch, Nr. 1, das Pfund | | 0.13 |
| Schwarzer Barsch, das Pfund | | 0.18 |
| Weißer Barsch, das Pfund | | 0.10 |
| Pickerel, das Pfund | | 0.10 |
| Hechte, das Pfund | | 0.15 |
| Karpfen, das Pfund | 0.03½ | —0.04 |
| Perch (zugerichtet), das Pfund | 0.04 | —0.05 |
| Lachs, das Pfund | | 0.09 |
| Schellfisch, das Pfund | | 0.06 |
| Halibut, das Pfund | | 0.09 |
| Flundern, das Pfund | | 0.06½ |
| Aale, das Pfund | | 0.12 |
| Hering, das Pfund | | 0.04 |
| Trout, Nr. 1, das Pfund | | 0.11 |
| Mackerel, das Pfund | | 0.30 |
| Hummer (gekocht), das Pfund | | 0.32 |
| **Kälber** (geschlachtet)— | | |
| 50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06 | —0.06½ |
| 60—75 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.07½ | —0.08½ |
| 85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund | | 0.09 |
| 150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.04 | —0.05 |

**Frische Früchte, Gemüse.**

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, das Faß | $1.00 | —3.00 |
| Zitronen, Kalifornia, die Kiste | 3.50 | —4.50 |
| Orangen, Kalifornia, die Kiste | 3.00 | —3.50 |
| Bananen, Jumbo, das Bund | 1.40 | —1.50 |
| Weintrauben, 8-Pfund-Korb | 0.12 | —0.25 |
| Birnen, das Faß | 1.00 | —3.50 |
| Ananas, die Kiste | 2.50 | —5.50 |
| Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß | 6.00 | —12.00 |
| Kraut, die Tonne | 5.00 | —8.00 |
| Kopfsalat, der Kübel | | 0.50 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.35 | —0.40 |
| Sellerie, die Kiste | 0.30 | —3.75 |
| Tomaten, die Kiste | 0.50 | —1.75 |
| Blumenkohl, die Kiste | 2.50 | —2.75 |
| Rosenkohl, das Quart | 0.08 | —0.16 |
| Rothe Rüben, der Sack | | 0.40 |
| Mohrrüben, der Sack | 0.35 | —0.50 |
| Rettige, hiesige, 100 Bündchen | 0.15 | —0.50 |
| Meerrettig, das Faß | 4.00 | —4.50 |
| Gurken, das Dutzend | 0.50 | —1.25 |
| Zwiebeln, der Sack | 0.80 | —1.40 |
| Spinat, der Kübel | 0.60 | —0.75 |
| Rüben, der Sack | 0.50 | —0.65 |
| Kürbisse, das Faß | | 0.75 |
| **Bohnen**— | | |
| Grüne Schnittbohnen, die Kiepe | 1.75 | —2.50 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 1.42 | —1.45 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.00 | —2.40 |
| Limabohnen, kalifornische, 100 Pf. | 5.00 | —5.12½ |
| Kartoffeln, in Carladungen, Bushel | 0.30 | —0.48 |
| Süßkartoffeln, das Faß | 1.50 | —3.00 |


# Ein Piano

Direkt von Lyon & Healy's nach Eurem Hause.

Spezielle Werthe in unserem Umtausch-Dept.

| | |
|---|---|
| Vose & Sons Upright, dunkles Rosenholz, ausgezeichneter Ton | $115 |
| Dominion Upright, echtes Rosenholz | 125 |
| Chase Bros. Upright, ebonisirt, volle Größe und in gutem Zustande | 150 |
| Fischer Upright, ebonisirt, Cabinet Grand | 175 |
| Reed & Sons Upright, ebonisirtes Gehäuse, feiner Ton und Anschlag | 165 |
| Emerson Upright, ebonisirt, zusammenlegbares Fallbrett, solide Panels und Pult | 175 |
| Huntington Upright, Mahagony-Gehäuse, prachtvoll geschnitzt, Standard Größe — so gut wie neu | 195 |
| Decker Bros. Upright, prachtvolles Mahagony-Gehäuse, in gutem Zustande | 250 |
| Fischer Upright, Walnußholz-Gehäuse, beinahe wie neu, jetziges Katalog-Muster | 235 |
| Weber Upright, kleines, spezielles Mahagony-Gehäuse, zu | 275 |
| Sterling Upright, Mahagony-Gehäuse, elegantes Muster, fast wie neu | 225 |
| Wheelock Upright, hübsches franz. Walnußholz, faktisch wie neu | 235 |
| Vose & Sons Upright, elegantes Mahagony, neuestes Muster | 250 |
| Conover Upright, sehr hübsches Walnußholz, in gutem Zustande | 275 |
| Mason & Hamlin, dunkles Burled Walnußholz, neuestes Muster, so gut wie neu | 350 |

Grand Pianos.

| | |
|---|---|
| Hallet & Davis Parlor Grand, Rosenholz, 7 Fuß 3 Zoll lang | $350 |
| Weber Parlor Grand, Rosenholz, viereckig geschnitzte Füße, 6 Fuß 3 Zoll lang | 375 |
| Decker Bros., großes Parlor Grand, 7 Fuß 3 Zoll lang, Rosenholz-Gehäuse | 375 |
| Steinway Parlor Grand Rosenholz, schon gebraucht, aber in gutem Zustande, 7 Fuß 6 Zoll lang | 675 |
| Steinway Concert Grand, Rosenholz, 8 Fuß 6 Zoll lang, umgebaut | 600 |

$145

Steinway, Weber, ...

| | |
|---|---|
| Steinway Vertegrand | $500 |
| Weber Colonial Upright | $450 |

Dieses sind zwei von den Instrumenten, worauf wir hauptsächlich Eure Aufmerksamkeit lenken.

$185

Ein Upright Piano von außergewöhnlicher Schönheit und angenehmen Ton; wahrhaft bezaubernd im Aussehen. Sowohl in Mahagony und der neuen Oak Gehäuse-Schattirung. Dieses Instrument wird Jahre lange Zufriedenheit geben.

$300

Die Auswahl von vier großen Fabrikaten zu diesem populären Preise. Wir sind mit diesen Instrumenten besser ausgestattet in dieser Saison als jemals zuvor. San Domingo Mahagony und sehr dunkle Golden Oak-Gehäuse. Das Werk läßt nichts zu wünschen übrig. Und das beste von Allem, eine Ton-Qualität kann man von unseren neuen $300 Uprights erhalten, welche frei von Rauhheiten und metallischer Schalheit sind. In einem Wort, eine Ton-Qualität, welche echt, rein und angenehm ist.

Termine für billigere Pianos: $10 Baar und $5 per Monat. Laßt Euch eins morgen nach Eurem Hause schicken.

Lyon & Healy — WABASH und ADAMS


## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:
Catherine gegen Ward E. Tunison, Verlassen; Mary gegen Martin Lyons, grausame Behandlung; Edward gegen Rosie Foster, Ehebruch; Ida gegen John L. Watts, Verlassen; Florence gegen James D. Colt, Verlassen; Ottilie gegen William Hoge, grausame Behandlung; Anna gegen John H. Maher, Trunksucht; Mary gegen Henry P. Fletcher, Verlassen; Hattie gegen John Stroznicky, grausame Behandlung; Elisha gegen Mary Dickey, Ehebruch; Wesley A. gegen Sarah Johnson, Verlassen; John gegen Mary Skola, Ehebruch; Agnes gegen Frank Vors, Ehebruch; Frederick E. gegen Marguerite Brechner, Trunksucht; Hattie gegen Richard Thomasius, Ehebruch.


# Radikalkur — der — Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1906), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181 6. Ave., New York, N. Y.

BISMARCK STOMACH BITTERS

Dr. Albert Kreuter, Deutscher Arzt.

Dr. WOLFERTZ CO., Spezialisten, 60 5th Ave.



# TAUSIG FURNITURE CO.

North Ave. & Larrabee Str.

Niederlage der berühmten „Acorn" und „Gold Coin" Oefen.

$2.00 Anzahlung ... $18.75

## Gute goldene Brillen und Augengläser

R. W. HARTWIG, 476 Milwaukee Ave.

## Graue Haare

Leset die „Sonntagpost".

# Der große Spielwaaren- und Puppen-Floor—der 4te.

— gefüllt mit der größten Sammlung von Spielsachen aller Art in Chicago. Ein wundervoller Bazaar mit jedem Artikel, der den Kindern Vergnügen bereitet und lehrreich ist.

## Der Weihnachtsmann

verläßt uns Freitag Abend. Wenn Ihr ihn vor Weihnachten sehen wollt, kommt sicher nach dem Hauptquartier in „The Fair", ehe er geht.

ESTABLISHED BY E. J. LEHMANN, 1875.

The Fair

STATE, ADAMS AND DEARBORN. TEL.: EXCHANGE 3. MAIL ORDERS FILLED.

## Hilfe verlangt

Verkäuferinnen für alle Departements. Ebenfalls „Cash"-Knaben und -Mädchen. Sofort nachzufragen beim Superintendenten, The Fair.

## Bekanntmachung

Am Donnerstag, Danksagungstag, wird dieser Laden den ganzen Tag geschlossen sein. Kauft morgen.

## Hüte und Kappen

Wir haben immer noch eine Anzahl der feinen Muster-Kappen für Knaben und Mädchen. Es sind noch einige der schönsten Moden übrig, die zu 50c am Dollar oder weniger abgehen — $1.00 Kappen für 50c
$2 und $2.50 Kappen, $1
$3, $3.50, $4 Kappen, 1.50
Männer- und Knabenhüte für Danksagungstag
„The Strand", 3.00
„The Lenox", 1.90

# Groceries für Danksagungstag

Telephone Central 17 oder Private Exchange 3

Delikatessen — Alles gekocht, fertig zum Essen. Rein und gesund.

Großer Vorrath von hochfeinen Turkeys, Gänsen, Enten und Chickens zu den niedrigsten Markt-Preisen

## Danksagungstag-Basket

Vollgepackt mit allem was zu einem Danksagungs-Dinner gehört, fertig zum Abliefern — werth $3.25; unser Preis, vollständig, 2.75

**Inhalt des Korbes:**
Junger trocken gerupfter Turkey, 8—10 Pfd.,
G. & D. Plum Pudding, 1-Pfd. Büchse,
Armour's Mince Meat, 1 Packet,
Kronsbeeren, 1 Quart,
Frühe Juni-Erbsen, 1 Büchse,
Uneeda Biscuit, 1 Packet,
Booth's Standard Austern, 1 Büchse,
Sago, 1 Packet,
Jersey Süßkartoffeln, 1 Pfund,
Kalamazoo Sellerie, 1 Bündchen,
Beste gemischte Nüsse, 1 Pfund,
Ein Korb.

Derselbe Korb, mit einer Gans anstatt einem Turkey, 1.95. Mit einer 5-Pfd. Ente, 1.65. Mit 2 jungen Hühnern, 1.85.

Wir garantiren, daß diese Körbe nur erster Klasse Waaren enthalten, und daß sie in gutem Zustand abgeliefert werden.

Booths' Standard Austern, Büchse, 29c
Fancy Frühstücks-Speck, das Pfund, 16c
10 Pfd. Pfefferkuchen-Zucker für 39c

**Büchsenwaaren**
Plum Pudding, G. D., die Pfd.-Büchse für 19c
Frühe Juni-Erbsen, Büchse, 12c
B. & M. Corn, Büchse, 10c
Tomaten, Solid Pack, die Büchse, 11c
Cupid Hulled Corn, Büchse, 9c
Präservirte Erdbeeren, die Büchse, 10c
Grüne Gage Pflaumen, die Büchse, 12c
Stangenbohnen, Büchse, 8c
Lima-Bohnen, Büchse, 8c
Assortirte Suppen, Büchse, 6c

**Verschiedenes**
Süßer Aepfel-Cider, Gall., 30c
New England oder Armour's Mince Meat, 3 Pack. für 25c
Assortirte Kräuter, zum Geflügel-Würzen, Pack., 3c

Bromangelon, alle Sorten, 3 Packete für 25c
Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, Pfd., 25c
Hansen's Vanille-Extrakt, reg. 25c Flasche für 20c

**Getrocknetes und frisches Obst**
Fancy neue Datteln, Pfd., 7c
Fancy „Pulled" Feigen, Pfd., 20c
Fancy Layer-Feigen, Pfd., 20c
Fancy Koch-Feigen, Pfd., 8c
Pflaumen — fancy Santa Clara, Pfund, 7c
Brombeeren — fancy getrocknete, Pfund, 18c
Fancy Citron Peel, Pfd., 25c
Apricots, fancy getrocknete, Pfund, 23c
Rosinen, fancy import. Cluster, Pfund, 25c
Fancy Ruby-Pflaumen, Pfd. 14c
Seeded Rosinen, 1-Pfd.-Packet für 12c
Doppelt ger. Korinthen, Pfd. 10c

Lemon oder Orange Peel, fancy, Pfund, 15c
Rosinen, importirte Seedleß, Pfund, 14c
Eßäpfel, fancy, das Peck für nur 25c
Cape Cod Kronsbeeren, fancy, Quart, 10c
Fancy Grape Fruit, Stück, 5c
Florida Orangen, fancy, das Dutzend, 19c
Süßkartoffeln, 5 Pfd. für 12c
Kalamazoo Sellerie, das Bündchen, 9c

**Nüsse**
Beste gemischte Nüsse, Pfd., 21c
Mandeln, beste „Soft Shell", Pfd. für 23c
Walnüsse, beste „Soft Shell", das Pfund, 19c
Neue Haselnüsse, Pfd., 4c
Sicily Filberts, Pfd., 17c
Frisch herausgenommene Walnußkerne, Pfd., 37c

**Kuchen und Crackers**
„Pies", „The Fair's" „home-made", feine Sorten, das Stück, 14c

Brot, „The Fair's" „home-made", der Laib, 3c
Kuchen, Nat. Bisco Kuchen, Pfd., 25c
„Layer"-Kuchen, „The Fair's", das Stück, 25c
Pearl Austern Crackers, Pfund, 7c
Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfund, 5c
Nat. Bisc. Co.'s Oatmeal oder Graham Crackers, 3 Packete, 25c

**Thee und Kaffee**
4 Pfd. feiner granulirter Zucker in Original Zeug-Säcken, frei verabfolgt mit einem $1.00 Einkauf unserer losen Kaffeesorten.
Old Fashion Japan-Thee, sonst 50c das Pfd., 3 Pfd. $1.00; Pfd., 39c
Tetley's oder Lipton's feiner Ceylon-Thee, in drei Pfund-Büchsen, das Pfund, 49c
1-Pfd.-Packet Thee Dust für 14c
B. F. Japan Thee, Pfd., 40c



Am Danksagungstag, Donnerstag, 29. November, bleibt der Laden den ganzen Tag geschlossen.

## Danksagungs-Candies

Sämmtlich frisch und rein, hier im Laden gemacht.
Danksagungs Cream Mixed, Pfd.....16c
After Dinner Cream Patties alle Flavors u. Farb., selbstgem. Pfd.. 19c
Mexikanische Goodies, sie sind einfach köstlich, per Pfund.......... 25c
Danksagungs Chocolate Creams, alle Flav., weiche creamy Cent., Pf.. 30c
Caramels, alle Flav., aus Cream gem., kosten anderswo 40c, Pfd.... 22c

## Chrysanthemums für Danksagungstag

6,000 frisch am Mittwoch früh in den Rogers Park Gewächshäusern geschnitten und um 10 Uhr Vormittags auf dem 2. Floor zum Verkauf ausgelegt, große und mittlere Sorte, in gelb, weiß, rosa, roth und verschiedenfarbig, positiv 15c werth, (nicht mehr wie 12 an einen Kunden), sehr speziell für.......... 5c

## Danksagungs-Parfüme etc.

Paul Le Vaux Gesichtspuder (Paris), alle Schattir., Schachtel. 29c
Creme Marquise oder Orangeflower Skin Food, die 25c Sorte, Mittwoch, per Jar.......... 9c
Palmer's Carnation Parfüm, wth. 50c, morgen, per Unze.......... 29c
Caliman's Royal Parfüms, alle Odeurs, 50c Gr., Unze.......... 35c
Dr. Evans' französ. Zahn-Bürsten, ausgez. Werthe, zu.......... 10c
Lazelle's Parfüms, alle Odeurs, wth. 75c, per Unze.......... 39c

Lowest Prices Our Chief Attractions

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS

# Unser Danksagungs-Turkey-Verkauf beginnt morgen früh punkt 8:30 auf dem Vierten Floor

Bequem durch 11 Fahrstühle wie auch die bewegliche Treppe zu erreichen. Ein jährliches Ereigniß, das von jeder sparsamen Frau in Chicago mit Spannung erwartet wird. Morgen offeriren wir

**175,000 Pfund feinste Corn-gemästete trocken gerupfte junge Turkeys,** Gänse, Enten, Hühner, Wildpret usw.—300 Brls. Cape Cod Kronsbeeren, 10,000 Bündel hiesiger Sellerie usw. In jedem Fall sind die Preise niedriger als sonstwo in Chicago; die Qualität ist natürlich die beste, volles Gewicht und Maß garantirt—wie es immer hier zu finden ist—Jedermann wird auf dem geräumigen 4. Floor prompt bedient werden.

**Sellerie** — Fancy hiesiger Sellerie, ein Dutzend Stengel im Bund, per Bund.......... 8c

**Turkeys** — Feinste Corn-gemästete trocken gerupfte Turkeys, speziell per Pfund.......... 17c

**Kronsbeeren** — Fancy Cape Cod Kronsbeeren, fein und fest, tiefrothe Sorte, per Quart, 8c

## Alles was Ihr für das Danksagungs-Dinner braucht ist hier

Dieser große Eßwaaren-Markt erfüllt stets seine Mission, Euch die besten Nahrungsmittel zu den billigsten Preisen zu liefern. Kauft Euren ganzen Bedarf für die Danksagungs-Mahlzeit hier und Ihr werdet über die Ersparniß staunen.

Moß Rose Extra Creamery Butter, es gibt keine bessere, das Pfund für.......... 33c
Unsere Mincemeat Pies sind mit unserm eigenen Mincemeat gefüllt. Speziell, Mittwoch, für 15c
Pumpkin Pies, die altmodische Danksagungs-Sorte, für.......... 15c
Altmodischer englischer Plum Pudding, das Pfund für 18c; zwei Pfund.......... 35c
Schwarzer Frucht Kuchen, die beste Sorte. — Speziell für Mittwoch, das Pfund.......... 15c
Kronsbeeren, Cape Cod späte rothe, extra fancy feste Sorte, das Quart für.......... 10c
Hiesiger Sellerie, gut gebleicht, knusperig und zart, per Bund.......... 11c
Jersey Süßkartoffeln, Kiln dried fancy Sorte, 5 Pfund für.......... 12c
Florida Orangen, Goldens und Russets, dies ist ein spez. Bargain für Mittwoch, Dutzend.. 18c
Unsere 3 Layer weiße Kuchen sind unübertrefflich, in sämmtlichen Aroma gemacht, während Ihr darauf wartet, nur.......... 28c

Fancy junge korngefütterte trocken gerupfte Turkeys zu den niedrigsten Marktpreisen.
Watertown Gänse, fancy Geflügel, das Pfund... 13½c
Junge Hennen, extra fancy, das Pfund...... 11½c
Enten, feines Geflügel, das Pfund für......... 14½c
Native Beef Rib-Roast, das Pfd. 14½c und... 12½c
Spring Hühner, Expreß-Lager, das Pfund... 11½c
Spring Lamm, Hinterviertel, das Pfund...... 12½c
Pork Loin, klein und fein, das Pfund für.......... 10½c

California Nabel Orangen, feine glänzende Früchte, große Sorte, Dutzend.......... 39c
Herkimer County Full Cream Blue Ribbon Käse, per Pfd.......... 20c
Special Blend Java und Mocha Kaffee, Cream Qual. Brand, 4-Pfd. Packet $1; Pfd. Packet.......... 27c
Tafel Layer Rosinen, feinste import. Malagas, per Pfd.......... 25c

Gemischte Nüsse, alle neue und beste Varietäten, das Pfund für.......... 19c
Spanische Malaga Trauben, sehr fancy Obst. Mittwoch, das Pfund.......... 15c
Walnüsse, fancy Grenobles, Pfd.......... 20c
Frisch geröst. Virginia Peanuts, Quart.......... 5c
Mandeln, f'cy weichschalige, Pfd.......... 23c
Jonathan Aepfel, feine Aepfel, Dtzd.......... 19c
Filberts, fancy Sicily, Pfd.......... 15c
F'cy sug.-cured baked Schinken, sliced, Pfd... 30c
Versucht unsere home-made Mincemeat, es gibt keine bessere Sorte, speziell, das Pfund..... 10c

**Tisch-Weine und Liköre**
Fünf Jahre alter calif. Port oder Sherry Wein, Gallone $1.19, ½ Gall. 68c; volles Qt.......... 38c
8 Jahre alter Rye Whisky, Wicker Demijohns, Gallone $3.55; ½ Gall. 1.85; Quarts, Gr. 8.......... 85c
Feiner California Port oder Sherry Wein, Flasche nur.......... 25c
Feine California Brandy, Flasche.......... 57c
Comet Sec Domestic Champagner, extra spez. Pintflasche.......... 45c
Guckenheimer Rye Whisky, 10 Jahre alt, Gall. $3.25; ½ Gall. $1.69; volles Quart.......... 98c

## Weine und Liköre für Danksagungstag

können hier zu den billigsten Preisen gekauft werden—bedeutend vergrößertes Departement, 4. Floor.

Great Western Champagn., Qt. 95c
Old Times Whisky, Qt...... 79c
Gooderham & Worts' Canad. Whisky, bottled in Bond, Flasche.......... 89c
Port oder Sherrywein, 10 J. alt, Qt.......... 59c
Port oder Sherrywein, 12 Jahre alt, Qts.......... 75c
Guckenheimer Rye, 10 Jahre alt, Quart.......... 98c
Cream Pure Rye, Qt.-Flasche....... 79c
Champlain Rye, Qt.......... 98c
Portwein, 5 Jahre alt. Gall. $1.19, ½ Gallone....... 68c
Pennsylvania Rye, 6 J. alt, Qt.-Flasche.......... 69c
Kenton Club Whisky, Qt...... 98c
Port oder Sherrywein, 5 J. alt, Qt.-Flasche.......... 38c

## Eure Danksagungstag-Zigarren

Kauft Eure Danksagungs-Zigarren hier und nehmt Theil an diesen ausgezeichneten Spargelegenheiten—auf dem Haupt-Floor.

Nitta Yum, feine long Habana Zigarre, Danksagungs-Special, K. v. 50....... $2.48
General Taylor, mixed Habana Einlage, Sumatra Deckblatt Zigarren, K. 50.. $1.98
Flor de Wagner, feine lange Zimmer spanische Einlage Zigarren, Kiste von 25........ 89c
El Alcade, feine lange Habana Einlage, Sumatra Wrapper Zigarren, Union made, Kiste von 50.......... $2.69
Bock & Co.'s Panetellas zu....11c
La Amaza, lange Habana Einlage Zigarren, Kiste von 50 für.......... $2.25
Flor de Union, lange Zimmer Einlage, Union made Zigarren, K. von 50.. $1.25
American Belle, Combination Einlage Zigarren, Kiste von 50.......... 75c
Cremo, Moos od. Champlains, 9 für.......... 25c
La Carolina Puritanos zu....12c
La Azora oder Gato 5 für..25c
Websters Londres zu.........8c
Webster's Panetellas zu........8c

## Schweizer Brief.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Die ausländischen Gesandten in Bern. — Aufgaben der schweizerischen freisinnig-demokratischen Partei. — † Bundesrichter Carl Attenhofer. † — „Hotelfürst" Franz Josef Bucher-Durrer. — Die Schifflestickerei. — Tellskapelle am Vierwaldstättersee. — Die Umbrailstraße. — In der St. Andreasnacht. — „D' Schwizersproch."

Zürich, 12. Nov. 1906.

Die schweizerische Bundesstadt Bern und die Lebensführung unserer Bundesräthe, welche sich von der der übrigen Bürgerschaft kaum sichtbar abhebt, legen den auswärtigen Diplomaten nur sehr geringe Repräsentationspflichten auf. Sieht sich ein fremder Gesandter in Bern in der Lage, seinem Vermögen aufhelfen zu sollen, so kann er dieses Ziel in der eidgenössischen Hauptstadt vielleicht am besten erreichen und sich dabei einer ebenso reinen als kräftigen Luft in der Nähe der Alpen erfreuen. Seit einigen Jahren macht es freilich den Eindruck, als ob die Diplomaten anfangen, etwas viel auf äußeren Komfort zu sehen. Zu den Zeiten, da der alte Herr Arago den französischen Botschafterposten bekleidete, rief er dem nächsten besten Berner Droschkier, wenn er nach dem Bundeshause fahren wollte. Der deutsche Gesandte v. Bülow, später preußischer Gesandter beim Vatikan, ging häufig zu Fuß in's Bundeshaus, obgleich er ein wenig hinkte. In neuerer Zeit pflegen jedoch mehrere Diplomaten in Zweispännern zum Bundespalais zu fahren. Dem französischen Botschafter haben es der deutsche Gesandte und der bayerische Ministerresident nachgemacht. Bayern ist der einzige deutsche Bundesstaat, der in Bern einen eigenen Gesandten hält. Die deutschen Einzelstaaten sind nicht nur befugt, in den auswärtigen Staaten, wo Reichsgesandtschaften nicht bestehen, Landesgesandtschaften zu unterhalten, sondern sie können neben der Reichsgesandtschaft noch eine Landesgesandtschaft pflegen. Nöthig ist dies gerade nicht, aber nützlich mag es mitunter sein. Dem reichsdeutschen Gesandten in Bern liegt die Wahrnehmung der Interessen ob, welche das deutsche Reich als Ganzes berühren, während der bayerische Delegirte die Sonderinteressen des Staates Bayern und seiner Bürger zu vertreten hat. Für die Bayern stellt der bayerische Gesandte die für die Niederlassung in einem schweizerischen Kanton nöthigen gesandtschaftlichen Zeugnisse aus. Zu den Angelegenheiten des Repräsentanten des deutschen Reiches gehören alle der auswärtigen Politik. Einen bevollmächtigten Minister beim Königreich Bayern hält sich auch die Schweiz; aber der schweizerische Vertreter wohnt nicht in München, sondern in Berlin.

In der letzten Delegirtenversammlung der Freisinnigen des Kantons Solothurn — in keinem Kanton wird freisinnige Politik mit so viel Grundsätzlichkeit, Energie und Schwung betrieben wie am Fuße des Weißensteins —bezeichnete der Hauptredner, Landammann und Nationalrath Brosi von und in Solothurn, Folgendes als die Aufgabe der schweizerischen Freisinnigen für die nächsten Jahre: Durchführung der gesetzlichen eidgenössischen Kranken- und Unfallversicherung. „Es gilt, eine Lösung zu finden, der ein freisinniger und bundestreuer Mann auch seine Zustimmung geben kann." Nicht zu haben werde die freisinnig-demokratische Partei sein für ein Gesetz, welches die Bundesgelder ohne Kontrolle den Kantonen und Krankenkassen hergeben wollte. Ein Gesetz muß verlangt werden, welches dem Bund das Oberaufsichtsrecht und auch die Pflicht zuschreibt und wo das Obligatorium der Krankenversicherung nicht den Kantonen anheimgestellt wird, sondern nach dem der Bund bestimmt, wer zu den Krankenkassen gehört und wer nicht. Als eine schwierige Aufgabe nannte der Solothurner Staatsmann die Revision des eidgenössischen Fabrikgesetzes, welche die Bundesversammlung schon in nächster Zeit an die Hand nehmen soll. Es wird sich besonders darum handeln, die Arbeitszeit zu verkürzen, das Fabrikgesetz auszudehnen auf gewisse Gewerbe und dabei einen Weg zu finden, bei welchem unsere Industrie bestehen kann und das Gewerbe. Die gesetzliche Regulirung des Versicherungsvertrages, die zum Theil schon behandelt ist, muß zum Zwecke haben, die Versicherungsnehmer, überhaupt das Volk zu schützen. Die größte Aufgabe für die nächste Zukunft wird die Schaffung der nationalen Rechtseinheit sein, von deren Gelingen die Rechtssicherheit und die Bildung einer schweizerischen Rechtswissenschaft auf allgemein eidgenössischer Grundlage abhängig sein werden. Das schweizerische freisinnig-demokratische Programm enthält im Weitern noch folgende Postulate, die der endlichen Lösung ebenfalls sehr bedürfen: Vereinheitlichung des Strafrechts, Erlaß eines Gewerbegesetzes, eines Gesetzes über die politischen Rechte der Schweizerbürger, Förderung der landwirthschaftlichen, gewerblichen, industriellen und hauswirthschaftlichen Berufsbildung der schweizerischen Jugend, Erhaltung der schweizerischen Wasserkräfte, Schaffung eines eidgenössischen Verwaltungsgerichtshofes, einer schweizerischen obligatorischen Mobiliarversicherung und Revision der Bundesverfassung zur Garantie der Volksrechte in den Kantonen. Man soll dem radikalen Solothurner Parteiführer nicht zu nahe treten; denn er meint es zweifellos sehr gut mit Land und Volk; aber sowohl ihm als seinen politischen Gesinnungsgenossen in der Bundesversammlung gilt das Wort des Dichters und sie sollten es beherzigen: „Der Worte sind genug gewechselt — laßt uns nun endlich Thaten sehen!" Es geht entsetzlich langsam vorwärts auch mit den nothwendigsten und unerläßlichsten sozialen Reformen im lieben Schweizerlande.

In Lausanne verschied kürzlich nach kurzer Krankheit Bundesrichter Karl Attenhofer. Geboren im Februar 1836 in seinem luzernischen Heimathstädtchen Sursee, studirte der junge Mann als Rechtsbeflissener an mehreren in- und ausländischen Universitäten und ließ sich im Jahre 1863 in Sursee als Anwalt nieder. Allein zum Plädiren hatte er wenig Vorliebe; ihn gelüstete es vielmehr, seinem Heimathkanton in öffentlicher Stellung zu dienen. Im Jahre 1871 wählte der Große Rath von Luzern den strebsamen Advokaten vom Sempachersee zum kantonalen Oberrichter und 12 Jahre später zum Obergerichtspräsidenten, welches Amt Attenhofer bis 1893 in vorzüglicher Weise bekleidete. In diese Zeit fällt auch seine erfolgreiche Thätigkeit als juristischer Schriftsteller auf spezifisch luzernischem und auf allgemein rechtswissenschaftlichen Gebiete. Mehrere Schriften Attenhofers haben einen nicht geringen dauernden Werth. In Luzern ist es nicht verpönt, wenn der Richter sich auch als ausgesprochener Parteipolitiker bewährt und Attenhofer war Jahre lang einer der einflußreichsten Führer der dortigen katholisch-konservativen Mehrheitspartei. In 1893—der Mann war inzwischen etwas müde geworden—erfolgte die Wahl Attenhofers zum Mitglied des schweizerischen Bundesgerichts, was seine Uebersiedelung nach Lausanne nothwendig machte. Bis zu seinem Tode genoß er den schönen Ruf eines in allweg gewissenhaften und tüchtig arbeitenden obersten Richters im eidgenössischen Lande; während einer Amtsdauer präsidirte er auch das hohe Gericht. An seiner Gruft trauern Viele.

Zum längsten Schlaf hat sich auch hingelegt Franz Josef Bucher-Durrer, der weltbekannte und weltberühmte Hotelier aus Kägiswil in Obwalden. In dem unscheinbaren Dörfchen am Ostfuße des Pilatus stand vor 73 Jahren die Wiege des Mannes, dem der Ruhm gebührt, der Pionier, Pfadfinder und Pfadbrecher und der siegreiche General der heute in so hoher Blüthe stehenden schweizerischen Fremdenindustrie zu sein. Die Wenigsten ahnen, was das alles sagen, bedeuten will. Als ärmster, kleiner Holzsäger und Holzhändler nahm Franz Josef als 17jähriger Jüngling den Kampf um's Dasein auf; da er sein Auge schloß, war er der Gründer einer langen Reihe großer und größter Palasthotels in Luzern, Pegli, Rom, auf Bürgenstock, in Lugano, Genua und selbst in dem fernen Kairo. Und nicht nur der Gründer, sondern auch vieljähriger Eigenthümer und Leiter dieser Hotelpaläste war Bucher-Durrer, ein Mann von genialster Auffassungsgabe, von riesiger Unternehmungslust und -Kraft, von unermüdlicher Arbeit bis in's hohe Alter—er verschied auf einer Reise nach Kairo an Schlagfluß — und an seltensten Erfolgen. Den Ruf und Ruhm seines Vaterlandes als eines Paradieses und Gesundheitsbrunnens für fremde Erholungsbedürftige und damit auch der schweizerischen Fremdenindustrie trug er durch ganz Europa und er verbreitete ihn über den Meeren. Wo in aller Welt kennt man nicht den Namen Bucher-Durrer? Er war auch einer der Ersten, wenn nicht der Erste, welche den Werth und die Bedeutung von Bergbahnen für den Fremdenverkehr in unserm Lande erkannte. Und von der Idee schritt der Wagemuthige rasch und kühn zur Verwirklichung. Die Vitznau-Rigi-Bahn ist wenigstens das Kind seines großen Geistes; dann baute er selbst, hier auf eigene, dort auf anderer Leute Rechnung, die Bürgenstockbahn am Vierwaldstättersee, die Salvatorebahn bei Lugano, die Stanserhornbahn, auch mehrere Bergbahnen im Berner Oberland und in Italien. Lange Jahre hatten einige dieser Bahnunternehmungen mit großen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, aber den Eifer und die Thatkraft Bucher-Durrers beugten auch Mißerfolge nicht, und am Abende seines reichen Lebens durfte der Greis es selber sehen, fühlen, daß fast alles, was er geschaffen, groß und herrlich ist. „Franz Josef Durrer" steht in goldenen, unvergänglichen Lettern geschrieben zu oberst auf dem ersten Blatte der zwar noch jungen, aber doch schon glanzvollen Geschichte der schweizerischen Fremdenindustrie.

Viele glauben es bedauern zu sollen, Viele nicht; aber die Thatsache steht fest, daß die Schifflestickerei die Stickerei der Zukunft ist. Sie hat seit etwa 15 Jahren die Handmaschinenstickerei immer mehr vom Markte verdrängt; heute schon beherrscht sie die Situation. Das gilt vor Allem für die Stapelartikel. Gegenwärtig und schon seit zwei Jahren hat die Industrie in der Ostschweiz und auch im benachbarten Vorarlberg „goldene" Zeit; wer tüchtig ist und arbeitslustig in dieser Branche, hat Beschäftigung genug und es werden fast durchweg auch schöne Löhne bezahlt. Eines nur ist etwas beängstigend, nämlich die ungewisse Zukunft, bezw. die Schnelligkeit der Entwicklung der Schifflestickerei, die Hast, mit der überall neue und meistens große Fabriken erstellt werden. Nicht nur werden die Maschinenbauer immer noch mit neuen Aufträgen bestürmt, sondern man frägt sich schon, ob auch die Zwirner imstande sein werden, das viele Garn zu liefern, welches die Schifflemaschinen verschlingen, und ob die heutige Produktion der Ausrüster die kolossalen Waarenmengen zu bleichen und zu appretiren vermöge, welche diese Fabrikation vorweg zu Tage fördert. Ebenso gewiß ist, daß wenn so unumschränkt drauf losgewirthschaftet wird, wie es jetzt geschieht, wenn so Viele aufs Geradewohl hin Fabriken erstellen und große Summen auf's Spiel setzen, oft nur, weil der Nachbar es ja auch thut; vielleicht schneller als wir es ahnen, ein Zustand geschaffen ist, der die schönsten Hoffnungen, zu denen die Schifflestickerei berechtigte und heute noch berechtigt, in bittere Enttäuschung umwandeln kann. Man vergißt so gern, daß Stickereien immerhin Luxusartikel sind und es stets bleiben werden, und da haben wir das Fatale, daß aller Luxus gar sehr und hauptsächlich von Zufällen und Launen der Mode abhängig ist. Die Million und der Bettelsack gingen bei der Maschinenstickerei stets nebeneinander her; es wird dies wohl so bleiben müssen.

Zwischen Flüelen in Uri und dem stattlichen Flecken Brunnen, am rechtsseitigen Ufer des Vierwaldstättersees und nahe der kunstvollen Axenstraße und der Gotthardbahnlinie, befindet sich an einem Felsenvorsprung die Stelle, wo nach glaubwürdiger Legende der Schütze Wilhelm Tell dem Schiffe des Landvogtes Geßler entfloh. Schon im Jahre 1388, also etwa 80 Jahre nach der sagenhaften Begebenheit, soll hier eine Kapelle erbaut und eingeweiht worden sein. Die Ueberlieferung erzählt auch, daß noch 114 Personen, welche den Tell persönlich gekannt, der kirchlichen Feier beigewohnt hätten. In den Jahren 1593 und 1719 wurde das kleine Gotteshaus renovirt. Die gegenwärtige Kapelle wurde in 1879 und 1880 erstellt. Das granitene Gestein ist vom Rütli herübergeholt, wo es als Findlinge wohl Jahrtausende lang gelegen. Das Schönste an der mit einem Gitterwerk versehenen Kapelle sind die vier von dem genialen Kunstmaler E. Stückelberg aus Basel ausgeführten Frescogemälde, welche den Schwur im Rütli, Tell's Apfelschuß in Altdorf, Tell's Sprung aus dem Schiff und Geßler's Tod in der hohlen Gasse bei Küsnacht darstellen. Alle Figuren entnahm der Künstler lebenden Bewohnern der Urkantone. Er selbst hat sich in der Rütliszene verewigt. Im Juni 1883 fand die feierliche Einweihung der Kapelle statt. In festlich geschmückten „Nauen", eigenartige Frachtschiffe auf dem Vierwaldstättersee, fährt jedes Jahr am Sonntag vor Pfingsten eine „Landesprozession" aus den untern Gemeinden Uris nach der geheiligten Stätte, wo feierlicher Gottesdienst mit Predigt und Hochamt stattfindet. Zur Sommerszeit wird die Tellskapelle an der Axenstraße — nicht zu verwechseln mit derjenigen in der hohlen Gasse — von zahlreichen Schweizern und Fremden besucht; aber auch Schulen und viele Vereine betreten mit Andacht die durch Geschichte und Sage geweihte und von einem herrlichen, unvergleichlich schönen Landschaftsbild umrahmte Stätte.

Die jüngste schweizerische Alpenstraße ist diejenige über den Umbrail. Sie ist seit fünf Jahren im Betrieb und verbindet das graubündnerische Münsterthal mit dem Veltlin. Vor allem dient sie dem Fremdenverkehr im Sommer, der in dieser Gegend von Jahr zu Jahr wächst; dann hat sie auch militärische Zwecke. Vom 15. Juni bis 15. September, eventuell 1. Oktober, fahren jeden Tag zwei Postkutschen von St. Maria im Münsterthal aus hinüber nach Bormio in Veltlin und wieder zurück. In Verbindung mit der von Oesterreich gebauten Straße über das Stilserjoch, die nach dem Simplon wohl die am kunstvollsten angelegte Alpenstraße ist, übt die Route über den Umbrail bereits nicht wenig Anziehungskraft aus, so daß die großen Kosten ihrer Anlage sich wenigstens einigermaßen lohnen.

Die Nacht, welche dem Andreastage unmittelbar vorausgeht, hatte in der Schweiz einst allgemein eine ähnliche Bedeutung, wie die Sylvesternacht, in der man durch allerlei Wahnwitz die Zukunft erforschen zu können glaubt. Noch jetzt ist man in manchen Gegenden in abergläubischen Kreisen der Meinung, daß Andreas, der Bruder des hl. Petrus, an seinem kirchlichen Jahrestage (30. November) sich herbeilasse, den heirathslustigen Mädchen ihren künftigen Ehemann vorzustellen. Wenn sie im süßen Schlummer liegen, erscheint ihnen ihr künftiger Gemahl, wie er leibt und lebt im Traume und St. Andreas sorgt auch dafür, daß das schlafende Mädchen nicht nur die Gestalt des späteren Gatten sehen und seine Gesichtszüge sich für dauernd einprägen kann, sondern er, der gute, flüstert ihr auch, vermuthlich um unangenehme Verwechslungen zu vermeiden, den Namen des Zukünftigen — in's Ohr. Weil der hl. Andreas bei der enormen Zahl von jungen und nicht mehr jungen Evastöchtern, die gern bereit wären, das Joch der Ehe auf sich zu nehmen, natürlich nicht überall persönlich vorsprechen kann, so helfen sich seine neugierigen Freundinnen für alle Fälle damit, daß sie durch Werfen von Obstschalen, durch Auslassen von Blei und andere Künste der Sibyllen einen Blick in ihre Zukunft thun wollen. Sehr beliebt ist auch das Schöpfen von Wasser in der Andreasnacht. Den Mädchen, welche in der Mitternachtsstunde an einem Bache oder Flusse niederknien und irgend ein Gefäß mit Wasser füllen, gesellt sich, durch eine magnetische Kraft angezogen, der Herzallerliebste zu. So behauptet man wenigstens schon seit alten Zeiten. Darauf reiche Hoffnungen nicht selten herbe Enttäuschungen folgen, spricht sich auch im Volksaberglauben aus. Der Tag, der dem Gedenktag des hl. Andreas zunächst folgt, also der 1. Dezember, wird vielfach als ein Unglückstag angesehen. Weiter verbreitet ist auch noch der Glaube, daß die an diesem Tage geborenen Kinder unglücklich sterben müßten.

Vo alle Sproche uf der Welt
Ist 's Schwizerdütsch mir werth,
Nid, daß me glehrt drin schwätze cha
Doch heimelet's ein grüsli a
Halt wenn me 's numme g'hört.

Die Sproch, wo 's Müetteli ein lehrt,
Wenn 's uf em Arm ein treit,
Die tönet eim dur Trur und Glück,
Dur 's ganzi Lebe als Musik,
Die Lyb und Seel erfreut.

Wenn Eine i der Fremdi us
Fast stirbt vor Heimwehschmerz,
Und 's chunt e Schwizer, froat: „Wie gaht's?"
So dringt dä Ton wie Alphornklang
Voll Trost eim tüf is Herz.

Und wenn me denn es Meitli kennt,
Das ein gar tufigs freut,
Und wenn me's froat: „Säg, liebst Du mi?"
Es cha e schöneri Sproch nüd gi,
Als wenn 's „jo frili" seit.

Drum heimelig und doch gradus
Ist eusi Schwizersproch;
I blyb ihr treu bis a mis End,
Und schrybe no is Testament:
„Sie lebe, lebe hoch!"

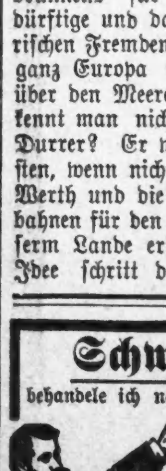

* Turkey frei mit Einkauf von $10 oder darüber in Yondorf Bros.' Läden. aug


— Summarisch. — Familienvater (ein Bittschreiben an einen vermögenden Verwandten abschließend): „Wir bitten um Ihr ferneres Wohlwollen und Ihr ferneres altes Gewand."

— Vorschlag. — Gast (sehr lang): „Könnte ich bei Ihnen übernachten?" —Wirth: „Ein so langes Bett habe ich leider nicht; Sie wollten denn mit der neuen Kegelbahn vorlieb nehmen!"

— Manchem Menschen ist es beschieden, sich an tauben Nüssen die besten Zähne auszubrechen.


## Schwindsucht



behandele ich nach einer ganz neuen wissenschaftlichen und erfolgreichen Methode. Diese Krankheit wird durch einen besonderen Zustand des Blutes genährt und verbreitet. Ich behandele das Blut direkt, und ganz gesundes Blut macht Schwindsucht unmöglich. Behandlung $1 die Woche.

DR. C. PUSHECK,
192 East Washington St., Chicago.
Kannst Du nicht kommen, so schreibe mir.
22mal, bikson